Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Freitag, den 5. Januar 1906.—5 Uhr-Ausgabe. — 18. Jahrgang.—No. 4

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 5. Jan. Das Abgeordnetenhaus (der Senat tritt erst am Montag wieder in Sitzung) setzte heute die Debatte der Philippinen-Tarifvorlage fort.

Clark von Missouri zog die deutschländische Zolltarif-Situation in die Erörterung hinein.

Radikale Empfehlungen

Gegen Mißbräuche in Versicherungsgesellschaften.

New York, 5. Jan. Die „N. Y. Times" sagt heute:

Aus bester Quelle können wir mittheilen, daß der Ausschuß der New Yorker Staatslegislatur, welcher die Versicherungsuntersuchung vornahm, hauptsächlich Folgendes in der Legislatur befürworten wird:

1) Wirksame Theilnahme von Polizeninhabern an der Verwaltung der Versicherungsgesellschaften.

2) Ausdehnung der Befugnisse des staatlichen Versicherungsdepartements, sodaß dasselbe unstreitig das Recht zur Aufsicht über die ganze administrative Leitung von Versicherungsgesellschaften erhält.

3) Ein Grad von Oeffentlichkeit, welcher Polizeninhaber instand setzen wird, sich bezüglich der Leitung ihrer Gesellschaften unterrichtet zu erhalten.

4) Anforderniße an die Versicherungsgesellschaften, ihre Konti so zu führen, daß ungesetzliche Beziehungen zu finanziellen Unternehmungen verschiedener Arten nicht ohne Entdeckung möglich sind.

5) Ein gleichmäßiges System der Rechnungsprüfung.

6) Allgemeingiltige Formen von Polizen, welche keine zweideutigen und ausweichenden Bestimmungen zulassen.

7) Untersagung oder strenge Beschränkung verschobener Dividendenpolizen der Tontinenform.

8) Zusätzliche Gewährleistungen gegen Verwirkung von Ansprüchen.

9) Anforderniß, die Profite, welche aus den verschiedenen Abtheilungen des Geschäfts erwachsen, den Polizeninhabern, die zu ihrem Mitgenuß berechtigt sind, gerecht zuzumessen.

10) Verbot der Kontrollirung von Finanzinstituten durch Lebensversicherungsgesellschaften.

11) Beschränkungen bezüglich der Einlagen, welche bei Banken und „Trust Companies" geführt werden, sowie der Darlehen an solche.

12) Beschränkung bezüglich der Anlegung von Geld in Korporationsunternehmungen, welche noch in der Gründung begriffen sind, und deren Erfolg eine Sache der Spekulation ist.

13) Anforderniß, daß Direktoren oder Trustees von Versicherungsgesellschaften keine Geschäftsverbindungen haben, welche ihr Urtheil über finanzielle Vorschläge, die ihren Versicherungsgesellschaften unterbreitet werden, beeinträchtigen können.

14) Anforderniß, daß ein größerer Theil der Gelder in Grundeigenthum, Bonds und Hypotheken angelegt wird, als gegenwärtig von den bedeutenden Versicherungsgesellschaften in diese Kanäle geleitet wird.

San Domingo Revolution aus.

So wird unserer Regierung endgiltig berichtet.

Washington, D. K., 5. Jan. Kabelnachrichten, welche das Staatsdepartement heute aus San Domingo erhielt, besagen, daß die Revolution daselbst sogut wie zu Ende ist. Die Truppen zerstreuen sich nach ihrem Heim, und das Land beruhigt sich wieder.

Ueber die weiteren Pläne des abgewandelten flüchtigen Präsidenten Morales ist noch nichts bekannt.

New York, 5. Jan. Eine Kabeldepesche des „N. Y. Herald" aus San Domingo meldet: In dem Kampfe zu Puerto Plata (Porto Plata) ist nicht blos der General Demetrio Rodriguez getödtet worden, sondern fünf Generäle sind gefallen. Die Streitkräfte des flüchtigen vormaligen Präsidenten Morales hatten, außer dem General Rodriguez, 120 Todte und Verwundete, und unter den Todten sind auch die Generäle Lico und Porez.

Auf Seite der Caceres'schen Regierungstruppen sind die Generäle Pedro Vanega und Antonio Calderon gefallen.

Cape Haytien, Haiti, 5. Jan. Weitere Nachrichten vom Schauplatz der Feindseligkeiten zu Puerta Plata, besagen, daß die Niederlage der Morales' Aufständischen eine vollständige war. Etwa 150 Mann wurden getödtet oder verwundet. Die übrigen Morales'schen Leute schifften sich auf dem Kanonenboote „Independencia" unfern Puerto Plata ein, und dieses fuhr dann nach Monte Cristi ab.

General Guellito, der frühere Gouverneur von Monte Cristi, der mit seinen Truppen sich selber zugunsten Morales erklärt hatte, entschloß sich auf die Kunde vom Tode des Generals Rodriguez, fortan auf eigene Faust zu kämpfen, und will Santjago, südlich von Puerto Plata, angreifen.

General Jiminez, früherer Präsident von San Domingo, ist von Puerto Plata nach Monte Cristi abgefahren, und man glaubt, daß er mit dem Beistand von Morales sich auf's Neue um die Präsidentschaft gegen die andern Kandidaten bewerben will!

New York, 5. Jan. Der Generalkonsul der Republik San Domingo dahier, Señor Fabio Fiallo, sagt, der jetzt anerkannte Präsident Caceres könne den schwebenden Vertrag zwischen den Ver. Staaten und San Domingo viel wesentlicher fördern, als Morales, und dieser habe sich den Revolutionären überhaupt nur zu dem Zweck angeschlossen, diesen Vertrag zunichte zu machen; er, Morales, habe darnach gestrebt, daß gewisse Bestimmungen des Vertrages zum Mittel der festen Begründung seiner eigenen persönlichen Macht würden, und das erkläre seine Reibung mit dem Kabinet sowie das Mißtrauen, mit welchem das Volk allgemein den Art. 7 des Vertragsentwurfes angesehen habe (der von eventueller Unterstützung der dominikanischen Regierung durch die Ver. Staaten mit Waffen und Munition zur Wiederherstellung der Ordnung handelt).

Die „Standard Oil"-Prozesse.

New York, 5. Jan. William G. Rockefeller, Neffe von John D. Rockefeller (dem Präsidenten der „Standard Oil Co.") war einer der Zeugen, welche den, heute eröffneten Verhören vor Frederick W. Sanborn beiwohnten,—dem Spezialkommissär, welchen der Gouverneur Folk von Missouri ernannt hat, um in den zwei Prozessen dieses Staates gegen die „Standard Oil Co." Beweismaterial entgegenzunehmen.

Es wird erwartet, daß auch H. H. Rogers und John D. Archibald (Vizepräsident, resp. Direktor des genannten Syndikats) nächstdem Zeugniß ablegen. Der Generalanwalt Herbert S. Hadley von Missouri leitet die Verhöre.

Ausland.

Neue Befürchtungen!

Wird die russische Regierung die Unterdrückungspolitik zu weit treiben?—Deutschthum in Riga wird ruhiger.

St. Petersburg, 5. Jan. Obwohl die Regierung einen entscheidenden Sieg über die Revolutionäre errungen hat, dauert die offene Empörung noch an vielen Plätzen im Innern des Reiches fort. Das Militär wird aber zu rücksichtslosen Vorgehen aufgeboten, und nach und nach wird die Bewegung erstickt. Indeß ist der Brand des Aufruhrs noch nicht völlig gelöscht, und man befürchtet, daß die Regierung, angestachelt durch ihren Erfolg, in denselben Fehler verfallen werde, in welchen die Revolutionäre verfielen, nämlich: ihre Vortheile zu weit auszubreiten!

Bereits sind Anzeichen dafür vorhanden, daß die Unterdrückungspolitik bis zu einem Grade getrieben werden mag, welcher die Erbitterung auch solcher Klassen hervorrufen würde, die von dem gewaltthätigen Programm der „Rothen" nichts wissen wollten.

In St. Petersburg z. B. hat jetzt der Polizeipräfekt eine besonders anstößige Maßnahme erlassen, welche den Dwornicks oder Hausmeistern freie Hand in der Durchsuchung von Privatwohnräumen nach Waffen sowie in der Durchsuchung verdächtiger Personen nach Schriftstücken gibt und sogar eine Prämie von 50 Cents für die Entdeckung jedes Revolvers und jeder Bombe sowie von 25 Cents für die Entdeckung eines Messers ausschreibt!

Ene solche Maßnahme wird natürlicherweise die Begehrlichkeit der Hausdiener anstacheln und wiederum zu dem unerträglichen System persönlicher Spionage führen, welches unter dem früheren Minister des Innern v. Plehwe gang und gäbe war!

Vergangene Nacht wurden hier 35 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhaftungen sind auch 4 Moskauer Revolutionäre, welche hierher gekommen waren, um sich mit ihren Kameraden zu besprechen.

Das Geschäft an der Börse war heute ruhig, und die Preise waren schwächer, aber hauptsächlich wegen der herannahenden Feiertage. (Russische Weihnachten fallen bekanntlich auf unseren 7. Januar.)

Riga, Livland, 5. Jan. Die energische Art, wie General Sollogub sich hier als Generalgouverneur einführte, wirkt auf die deutschen Einwohner einigermaßen beruhigend.

Es ist unter den Deutschen der Ostseeprovinzen nicht mehr soviel davon die Rede, ihre Eigenthumsinteressen aufzugeben. Gleichwohl fährt am Samstag wieder ein Dampfer mit 400 Flüchtlingen ausländischer Nationalitäten von Riga ab.

Eine allgemeine Wiederaufnahme des Eisenbahnbetriebes ist jetzt im Gange. Zwei Züge gehen von Riga täglich ab. Generalgouverneur Sollogub hat angekündigt, er sei gewillt, den wirthschaftlichen Forderungen der Eisenbahner beizutreten, aber irgendwelche politischen Forderungen werde er unter keinen Umständen in Erwägung ziehen.

Diejenigen Eisenbahner, welche dem Betriebe Hindernisse in den Weg legten, werden so rasch verhaftet, wie man sie findet.

Hier tödteten heute am hellen Tag die Revolutionäre wieder 2 Polizisten, — das macht im Ganzen 28 in den letzten drei Monaten.

Die Verheerung von Gütern durch die Bauern in Esthlad wird noch wüthend fortgesetzt! In Dorpato und im Pernauer Bezirk wurden in verflossener Woche 20 Gebäude niedergebrannt. Die Behörden entsenden nach allen Richtungen militärische Expeditionen mit Artillerie.

In Kurland wird kein Erbarmen gezeigt, wo Revolutionäre sich nicht ohne Weiteres ergeben. Die Truppen bombardiren die Städte und Dörfer. Mehrerer der letzteren wurden in Brand gesetzt und völlig zerstört.

Washington, D. K., 5. Jan. Nach Mittheilungen aus amtlichen Quellen beträgt die Zahl der Getödteten in Moskau 1000, und die Zahl der Verwundeten 3000.

Die Nachrichten von anderen Theilen Rußlands sind beruhigender, und es wird berichtet, daß die Eisenbahnen nach und nach den Betrieb wieder aufnehmen. Im Postdienst herrscht aber no chein arges Durcheinander, und es wird zwei oder drei Monate dauern, bis derselbe wieder in normaler Verfassung ist.

Moskau, 5. Jan. In einer langen Darstellung der Aufstandskämpfe dahier sagt der Militärgouverneur, Gen. Dubassow:

„Obwohl die organisirte Empörung zermalmt ist, sind noch immer einige der verzweifeltsten Fanatiker im Felde geblieben und feuern fort und fort auf die Truppen. Ich kann nicht dulden, daß während des frohen Weihnachtsfestes der Schatten des Schreckens über dem Publikum hängt. Daher habe ich bestimmt Befehl gegeben, daß bis Weihnachtsabend hin (Samstagabend, nach dem griechisch-katholischen Kalender) jedes Stadtviertel von den letzten Spuren der Revolution gesäubert sein muß, und ich nehme die Mitwirkung des friedlichen Theiles der Bevölkerung in Anspruch."

Tukum, Kurland, 5. Jan. 580 Personen wurden während des kürzlichen Aufstandes dahier getödtet oder verwundet.

St. Petersburg, 5. Jan. Zwei Flügel der Sozialdemokraten haben sich jetzt der Arbeiterorganisation in der Erklärung angeschlossen, daß sie die Wahlen zur Nationalversammlung boykotten werden, da dies nur „Polizeiwahlen" seien.

Dampferuntergang.

Saigon, Französisch-Indochina, 5. Jan. Der britische Dampfer „Carlisle" versank gestern im Saigonfluß, nach einer Feuersbrunst an Bord, welche einer Pulverexplosion folgte. Ein Maschinist und ein Matrose werden vermißt. In der Aufregung in Verbindung mit der Rettung der Uebrigen gab es viele Verletzte.

Soweit bekannt, war die Pulverexplosion durch Selbstentzündung verursacht worden.

Lokalbericht.

Wichtige Entdeckung.

Detektive soll belastende Papiere für den Fleischtrust-Prozeß entdeckt haben.

Ein geheimnißvoller Unbekannter, der häufig in den Amtsraum des Distriktsanwalts Charles B. Morrison gegangen ist, soll gewisse Kontrakte aufgespürt haben, die beim bevorstehenden Fleischtrust-Prozeß zum Nachweis der Begründung des Trusts dienen sollen. Dieser Mann soll früher selbst im „Geschäft" gewesen sein. Angeblich befindet er sich jetzt außer Landes. Der auf nächsten Dienstag angesetzte Beginn des Prozesses mag übrigens um eine Woche verschoben werden, da Anwalt John S. Miller, Anwalt der Großschlächter, aus Washington telegraphirt hat, daß es ihm kaum möglich sein wird, am Dienstag hier zu sein.

Feuer.

In der Papierhandlung von Russo & Co., 45 Market Str., richtete Feuer heute früh Schaden im Betrage von $350 an.

Feuer, das heute früh in einem Stalle auf dem Grundstück 1321 W. Ravenswood Park Ave. zum Ausbruch gelangte, zerstörte diesen nebst Inhalt, der in Heu bestand. Der angerichtete Schaden, auf $800 veranschlagt, ist durch Versicherung gedeckt.

Versuchen's nochmal.

Anwälte des zum Tode verurtheilten Gattenmörders Hoch haben heute beim Staatsobergericht in Springfield um Wiederaufnahme des Verfahrens in dessen Angelegenheit nachgesucht.

* Behufs Besetzung der mit $1500 Gehalt dotirten Stellung eines Prüfers von Droguen im hiesigen Zollamt und der von Druckern auf den Philippinen, Gehalt $1600, finden am 24. und 31. Januar hier Zivildienstprüfungen statt.

* Unter einer von der Maklerfirma W. H. Todd & Co., 112 Dearborn Ave., gegen ihn erhobenen, auf Verleumdung und Geschäftsschädigung lautenden Anklage ist der Anwalt Carl B. Wisner vom Friedensrichter Roth den Großgeschworenen überwiesen worden.

* Herr Wm. B. Jansen ist zum 4. Vizepräsidenten der Santa Fe - Bahn ernannt worden. Es werden ihm die Rechnungsrevision, das Kassenwesen und die Verwaltung der Gruben- und sonstigen Ländereien der genannten Gesellschaft unterstellt werden.

Jury-Reform.

Sonder-Geschworene sollen durch Jury-Kommissäre erkoren werden.

System in New York bewährt.

Wie in wichtigen Fällen in Anwendung gebracht. — Geschworenen-Auswahl in zwei Stunden bis zwei Tagen. — Verfassungsmäßig erklärt.

Der Vollstreckungsausschuß der Civic Federation hat mit Hilfe von Rechtsberathern einen Entwurf ausgearbeitet, welcher den üblen Gepflogenheiten bei der Auswahl von Geschworenen in wichtigen Fällen ein Ende machen soll. Der Entwurf wird, wie Anwalt Howard O. Sprogle heute mittheilte, der Legislatur in ihrer nächstjährigen Sitzung zur Annahme unterbreitet werden.

„Auf Grund einer Untersuchung sind wir zu der Ueberzeugung gekommen", berichtet der erwähnte Ausschuß, „daß die der Geschworenen-Auswahl anhaftenden Uebelstände leicht beseitigt werden können, und wir werden zu diesem Zweck der nächsten Legislatur einen Gesetzentwurf unterbreiten. Dieser wird hauptsächlich besondere Fälle betreffen, also solche, welche wegen des Charakters des Angeklagten oder wegen der Umstände des Verbrechens in der Presse ausführlich besprochen worden sind.

Die Kosten des Gilhooley - Prozesses für die Steuerzahler waren etwa $46,000. Ungefähr fünf Sechstel der Zeit des ganzen Prozeßverfahrens nahm die Auswahl von Geschworenen in Anspruch. Für diesen Dienst wurden 1931 Bürger im Gericht vernommen. Aehnliche Schwierigkeiten haben sich in anderen Städten gezeigt. Aber in New York werden solche jetzt durch ein System vermieden, das in seinen Hauptbestimmungen hier nachgeahmt werden sollte.

Der New Yorker Plan.

„Das Geschworenen-Uebel wurde in New York so unerträglich, daß die Legislatur im Jahre 1896 ein Gesetz erließ, wodurch das System von Sondergeschworenen und der Schaffung des Amtes eines Kommissärs für Sondergeschworene eingeführt wurde. Das Gesetz wurde zwei Mal später in nebensächlichen Dingen verändert. Wie es jetzt besteht, muß der Geschworenen-Kommissär aus solchen Personen, welche befähigt sind, als Prozeßgeschworene zu dienen, so viele als Sondergeschworene auswählen, wie ihm die Richter des Appellhofes des Staatsobergerichts von Zeit zu Zeit vorschreiben. Diese Personen müssen alle gesetzlichen Eigenschaften von Prozeßgeschworenen besitzen; ausgeschlossen sind jedoch Personen, welche sich eines Verbrechens, eines Betrugs oder anderen Vergehens, laut Urtheil der Zivilgerichte, schuldig gemacht haben, und solche, welche Gewissensskrupel mit Bezug auf die Todesstrafe haben, oder Anschauungen hegen, welche von ihnen kein unparteiisches Urtheil erwarten lassen.

„Das Gesetz schreibt vor, daß der Geschworenenkommissär alle von ihm zum Dienst als Sondergeschworene vorgeladenen Personen mit Bezug auf ihre Brauchbarkeit zu solchem Dienst vernehmen und die untauglich befundenen ausscheiden soll. Wer einer solchen Vorladung nicht Folge leistet, kann wegen Gerichtsmißachtung bestraft werden. Der einzige Zweck des Gesetzes ist der, die Vernehmung der Geschworenenkandidaten zu verkürzen, indem sie über alle selbstverständlichen Eigenschaften vorher befragt worden, so daß sie im Gerichtssaal nur über Vorurtheile in dem zur Verhandlung anstehenden Falle befragt zu werden brauchen.

„Auf eine vom Ausschuß an Distriktsanwalt Jerome gerichtete Anfrage darüber, wie sich das System in New York bewährt habe, ist von dem Herrn folgende Antwort eingegangen:

Jerome empfiehlt das System.

„Nach meiner Ansicht hat sich das hier in Kraft befindliche Spezialgeschworenen-Gesetz sehr gut bewährt und in hohem Maße seinen Zweck der Zeitersparniß bei der Auswahl der Geschworenen erfüllt, und es hat auch zur Auswahl von Geschworenen bester Art, in Intelligenz und Unbestechlichkeit, geführt. In meinem jetzt zu Ende gehenden Amtstermin habe ich ungefähr achtzig Mal Sondergeschworene benutzt, in allen Mordprozessen und auch in vielen anderen Fällen. Im Durchschnitt sind alljährlich 15 bis 20 Prozesse vor Sondergeschworenen verhandelt worden. So wurden vor solchen Geschworenen der Lottobudenkönig Adams, der Gewerkschaftsführer Sam Parks, David Rothschild von der Federal Bank, Robert A. Ammon vom 500 Prozent-Miller-Syndikat, und viele Andere prozessirt. Um Geschworene in solchen Prozessen zu erlangen, gebrauchten wir zwei Stunden bis zwei Tage Zeit."

Man vergleiche dieses System und die Zeit der Auswahl von Sondergeschworenen mit dem hier gebräuchlichen System, wo in notorischen Fällen selten in weniger als einer Woche, häufig erst nach mehreren Wochen, die Auswahl der Geschworenen vollendet ist.

Der Geschworenen - Kommissär Allison von New York empfiehlt das System ebenfalls, weil nicht nur die Geschworenen schneller ausgewählt werden können, sondern auch eine bessere Klasse Leute erlangt wird. Das System sollte, nach seiner Ansicht, nur in Mordprozessen, anderen notorischen Fällen, welche in der Presse breitgetreten sind, und, wenn politische Vorurtheile mitspielen, zur Anwendung gelangen.

Einwände abgewiesen.

Sowohl das Bundesobergericht wie der New Yorker Appellhof haben das Gesetz für verfassungsmäßig erklärt. Auf den Einwand, daß unter dem Gesetz der Gesuchsteller nicht vor unparteischen Geschworenen prozessirt worden sei, hat das Gericht geantwortet, das sei nicht wahr, auch habe die Verfassung dem Gesuchsteller nicht die Gelegenheit garantirt, unwissende oder parteiische Geschworene auswählen zu dürfen.

„Die Behauptung", heißt es in der Entscheidung, „daß der Angeklagte mehr Gelegenheit auf Erfolg oder Rechte habe, wenn die Geschworenen aus der allgemeinen Liste ausgewählt werden, ist unbegreiflich, es sei denn, daß er von der Theorie ausgeht, daß er ein unveräußerliches Recht auf die Gelegenheit besitze, sich vor einer Jury zu vertheidigen, deren Unkenntniß, Parteilichkeit oder geistiger Zustand zu Nichteinigung oder Freisprechung führen mag. Das hieße allerdings die verfassungsmäßige Garantie absurd machen."

Ein Sonderausschuß der Civic Federation sammelt weitere Anhaltspunkte über die Vortrefflichkeit des Planes und die himmelschreienden Uebelstände des gegenwärtigen Systems.

Harrison's „feine Hand".

Vorsitzer Thos. Carey vom demokratischen Countyausschuß hat mit mehreren zuverlässigen anderen Ausschußmitgliedern, durch die Bank Anhänger des Ex-Bürgermeisters Harrison, gestern eine geheime Berathung darüber gehalten, wie man Dunne's Gefolgschaft, „Bob" Burke und seinen Kunstjüngern, oder irgend einem anderen, mit der „Verstadtlichung" liebäugelnden Element die Herrschaft im Countyausschuß vorenthalten könne. Man einigte sich dahin, die Grenzen für die demokratischen Vorwahlen so zu verschieben, daß möglichst viele Wortführer der Verstadtlicher, auch die unsicheren Kantonisten im Countyausschuß, auf's Trockene gesetzt werden. Letztere werden natürlich auch nicht in den Plan hineinreden dürfen, wenn dieser dem Countyausschuß vorgelegt wird.

Nach der Besprechung mit Richter Carter, als Präsident der Wahlbehörde, heute Vormittag über das neue Vorwahlengesetz dürften Carey und sein Anhang eine Verständigung mit der republikanischen Maschine über die Einreichung von Nominationspapieren suchen, um Streit über technische Spitzfindigkeiten zu vermeiden.

Grundbesitzer und Fuhrherrn.

Geo. A. Schilling von der Behörde für örtliche Verbesserungen schätzt die jährliche Ersparniß an Pflasterausbesserungen für Grundbesitzer, falls die neue Vorschrift über die Breite von Radreifen zur Durchführung gelangen sollte, auf $350,000 bis $400,000. Ald. R. R. McCormick verspricht, daß er sofort nach der Erledigung der Straßenbahnfrage durch Plenarausschuß - Sitzungen des Stadtraths mit den anderen Mitgliedern des zuständigen Ausschusses eine neue Vorlage ausarbeiten werde. Herr Schilling erklärt die Behauptung der Fuhrherren, daß sie auf Wagen mit breiten Radreifen keine so schweren Lasten befördern können, wie auf solchen mit schmalen Reifen, für lächerlich, denn, sagt er, wenn das Straßenpflaster gut in Stand gehalten werden kann, so vermögen sie viel größere Lasten zu befördern, als jetzt, und sie würden im Laufe der Zeit bedeutende Ersparnisse machen, wenn sie auch anfangs Unkosten durch Beschaffung anderer Räder hätten.

Bottich explodirt.

Im Laden des Plumbers Frank Young, Nr. 10 19. Ave., Melrose Park, explodirte gestern ein Bottich, den auszubessern Young im Begriff war. Der Bottich war Eigenthum des Dr. Scott, Melrose Park. Er wurde von ihm als Gasolinbehälter benutzt. Der durch die Explosion verursachte Schaden beläuft sich auf $450.

* Durch Selbstmord, mittels Einathmung von Leuchtgas begangen, hat George Martin geendet. Der Mann wohnte Nr. 701 Superior Str., war 57 Jahre alt und durch Siechthum zur Verzweiflung getrieben.

* Wegen Uebertretung der städtischen Vorschrift, daß neben den Abfallbehältern besondere Aschebehälter aufzustellen sind, belegte heute Richter Gibbons folgende Personen mit Geldstrafen von $5 bis $25: Andrew Pabst, 314 Center Ave.; Louis Schoenfield, 563 45. Str.; Joseph A. Fisher, 641 Avern Ave.; Aug. Meyer, 3107—09 Wabash Ave.; C. Peterson, 292 Fairfield Ave.; Frau J. Kirby, 156 W. Taylor Str.; John A. Bischoff, 752 N. Leavitt Str.

Ein Gegenzug.

Die Zusätze zu den beiden Freibrief-Vorlagen.

Dem Ausschuß vorzulegen.

Der Versuch mißlingt, die Ordinanzentwürfe durch Zusätze unannehmbar zu machen. — Die heutige Stadtraths-Sitzung.

Die heutige Sitzung des Stadtrathes nahm nicht den erwarteten Verlauf, und daran trugen verschiedene Umstände die Schuld. In erster Linie waren es die von John M. Harlan als Berather des Masseverwalters der Union Traction Co., Bundesrichter Großcup, neuerdings gemachten Vorschläge, und in zweiter Linie die versteckte Drohung gewisser Elemente im Stadtrath, die Vorlagen durch Zusätze, denen die Straßenbahn-Gesellschaften nicht zustimmen könnten, abzuschlachten — wenn möglich. Die Verstadtlicher hatten einen heißen Kampf heute Morgen; sie wollten nichts mehr von der Erwägung der neuen Punkte wissen, und sie bestanden darauf, daß der von ihren Gesinnungsgenossen verfaßte Minderheitsbericht des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen im Plenarausschuß zur Berathung aufgenommen werde. Sie sind aber damit abgeblitzt, und Ald. Badenoch versetzte obendrein den „grauen Wölfen" einen Hieb durch einen Hinweis auf die Thatsache, daß vor sieben Jahren nur der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen den Fünfzigjahr-Freibriefgrabsch verhindert habe.

Der von Werno gestellte Antrag, den Minderheitsbericht zur Berathung aufzunehmen, wurde mit 48 gegen 21 Stimmen abgelehnt, und dann wurden die Vorlagen mit 63 gegen 6 Stimmen (Coughlin, Kenna, Harding, Richert, Fick und Kohout) an den Ausschuß zurückverwiesen. Dieser wird nächsten Mittwoch Morgen zusammentreten und täglich Sitzungen abhalten, bis die Entwürfe völlig fertig sind.

Raymers Antrag.

Nachdem Bürgermeister Dunne die Stadtrathssitzung für eröffnet erklärt hatte, reichte Ald. Raymer einen Antrag ein, die Vorlagen an den Ausschuß zurückzuweisen, um Vorschläge zur Veränderung der Ordinanzenentwürfe, wie sie in der Presse und von Richter Großcup neuerdings gemacht worden sind, in Erwägung zu ziehen, weil die City Railway Co. seit Einreichung der Entwürfe im Stadtrath durch den Ausschuß erklärt habe, sie könne die sie betreffende Vorlage nicht annehmen, wenn diese in Hauptpunkten verändert werde.

Ald. Cullerton beantragte nun, den Vorschlag zu erörtern, ehe der Stadtrath darüber abstimme. Er wünsche, sagte er, den Grund zu erfahren, welcher Raymer zu der Einreichung des Antrages veranlaßt habe. Raymer antwortete, daß er damit bezwecke, die Zustimmung der Straßenbahngesellschaften zu den Zusätzen zu erlangen, welche von Mitgliedern des Stadtrathes angekündigt worden seien. Cullerton erklärte sich dann mit dem Vorschlage einverstanden, unter dem Vorbehalt, daß der Ausschuß bis zum 14. Januar Bericht erstatten müsse.

Ald. Dever, der Wortführer der Verstadtlicher, sprach entschieden gegen den Antrag, da die darin enthaltenen Bedenken schon vor Monaten im Verkehrsausschuß besprochen und erledigt worden seien. Er möchte wissen, wann Raymer erfahren habe, daß die Straßenbahngesellschaften mit den vom Ausschuß ausgearbeiteten Entwürfen nicht zufrieden seien. Die Straßenbahnfrage sollte ohne weiteren Aufschub im Stadtrath zur Entscheidung gebracht werden.

Ald. Kohout beantragte, sofort den Minderheitsbericht des Verkehrsausschusses in Erwägung zu ziehen, denn unter Stimmgebern in allen Theilen der Stadt sei der Verdacht laut geworden, daß der Stadtrath die Straßenbahnfreibriefe ohne die Bedingung der Volksabstimmung zur Annahme bringen wolle.

Ald. Finn pflichtete Dever bei mit dem Bemerken, daß die Vorlagen, wenn sie wieder dem Ausschuß übergeben würden, dort liegen blieben, bis es zu spät sei, um sie der Bürgerschaft in der Frühjahrswahl zur Abstimmung zu unterbreiten. Nun forderte Dever von Raymer abermals Auskunft, woher er wisse, daß die Straßenbahngesellschaften mit den Entwürfen nicht zufrieden seien, erhielt aber keine Antwort.

Ald. Badenoch befürwortete Raymers Vorschlag und erging sich in Angriffen auf die Stadtrathsmitglieder, welche denselben bekämpften und die Beweggründe Raymers und der Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses verdächtigt hätten, wie er sagte. Diese Ausschuß-Mehrheit habe vor sieben Jahren die Annahme von Fünfzig-Jahr-Gerechtsamen verhindert. Er wolle die Beweggründe der Gegner nicht verdächtigen, bezweifle aber ihre Urtheilsfähigkeit.

Bennets scharfer Angriff.

Ald. Bennett erhob sich jetzt. „Die Absicht der Minderheit ist", sagte er, „diese Entwürfe so zu belasten, daß die Gesellschaften sie nicht annehmen werden. Es hat keinen Zweck, eine Kontraktordinanz anzunehmen, mit welcher die Gesellschaften nicht einverstanden sind. Im Stadtrath ist gegenwärtig ein Element, welches für sofortige Verstadtlichung eintritt, und das niemals für eine Kontraktordinanz stimmen wird. Wir bezwecken mit der Zurückweisung der Vorlagen nur, den Stadtrathsmitgliedern, welche das beabsichtigen, Gelegenheit zu geben, ihre Zusätze einzureichen, während Vertreter der Straßenbahngesellschaften anwesend sind, so daß diese uns mittheilen können, ob ihnen die Zusätze genehm sind oder nicht.

Das verursacht keinen Aufschub, denn die Gesellschaften werden sofort vorgeladen werden, und die Berathung der Vorschläge kann beginnen". Ald. Zimmer befürwortete nun, in die Berathung der Straßenbahnvorlagen einzutreten, ohne weitere Berathung mit den Straßenbahngesellschaften.

Schließlich wurde der Antrag Raymers angenommen, und der Ausschuß beauftragt, vor dem 15. Januar zu berichten.

Ald. Werno erregte eine Ueberraschung durch Beantragung der Annahme des Minderheitsberichts des Ausschusses für Verkehrswesen.

Ald. Raymer begründete seinen Antrag hierauf damit, daß der Ausschuß wünsche, festzustellen, ob die von verschiedenen Stadtrathsmitgliedern eingereichten Anträge den Straßenbahngesellschaften annehmbar seien. Auch er erklärte, es würde kein nutzloser Aufschub dadurch verursacht werden. Gewisse Mitglieder des Stadtraths schienen der Mehrheit des Ausschusses das Recht abzusprechen, die Frage zu erörtern. Die in der Minderheit befindlichen Verstadtlicher im Ausschuß hätten immer wieder mit Bürgermeister Dunne berathen. Die Mehrheit beanspruche das gleiche Recht der Berathung.

Foremans Erklärung.

Ald. Foreman schilderte den Stand der Sache nun folgendermaßen: „Viele der von John M. Harlan und Anderen gemachten Vorschläge sind durchaus technischen Charakters und schließen finanzielle Fragen ein, die sorgsam erwogen sein wollen. Neue Bedingungen und Forderungen sind aufgetaucht, seitdem der Bericht des Ausschusses veröffentlicht wurde, und darüber muß berathen werden.

Eine Kontraktordinanz hat nur dann einen Zweck, wenn beide Parteien damit einverstanden sind. Es ist weit besser, jetzt acht oder zehn Tage zu warten, als später durch übereilte und schlechte Maßnahmen alle Arbeit des Ausschusses und des Stadtrathes zu vernichten. Ich bin für Raymers Antrag."

Ald. Pringle sprach zu Gunsten des Antrags, und Ald. Raymer erklärte sich mit Cullertons Zusatz einverstanden.

Frl. Reese's Ermordung.

Der Inquest über den Tod des Opfers heute wieder aufgenommen.

In der Bezirkswache an Sheffield Avenue wurde heute Nachmittag der Inquest über den Tod des Frl. Maud Reese, Nr. 200 Evanston Ave., wieder aufgenommen. Frl. Reese wurde bekanntlich von einem Einbrecher, den sie in ihrer Wohnung überrumpelt hatte, erschossen.

Als erste Zeugin wird wahrscheinlich Frau J. Dammon, deren Wohnung über der gelegen ist, die Frl. Reese innehatte, vernommen werden. Von irgend welcher Wichtigkeit dürften ihre Aussagen kaum sein. Wie sie der Polizei gegenüber angegeben hat, kann sie keine Auskunft über den Mörder geben. Dieser hatte sich schon aus dem Staube gemacht, als sie die Leiche des Opfers im Korridors sah.

Kampf mit einem Räuber.

In ihrer Milchhandlung, Nr. 1812 State Str., wurde heute Frau Jennie Eisenstein von einem farbigen Räuber überfallen. Als sie sich zur Wehr setzte, feuerte der Unhold zwei Schüsse auf sie ab, verwundete sie leicht, stahl aus dem Kassenapparat einen Dollar und machte sich aus dem Staube. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen.

* Der Spezereihändler W. Heinze, 198 Wells Straße, liegt im Passavant-Hospital an den Folgen von drei leichten Schußwunden darnieder, die er sich gestern—wie er behauptet, zufällig—selber beigebracht hat.

* Der 24jährige Edward Johnson, welcher schon zwei oder drei Mal aus dem Dienst in der Bundesflotte desertirt ist, wurde heute hier aufgegriffen und wird zur kriegsgerichtlichen Prozessirung nach Boston geschickt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt; kälter, voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 20 Grad; morgen aufklarend; südwestliche, später nordwestliche Winde.

Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wisconsin: Heute Abend bewölkt; zunehmende Kälte; morgen im Allgemeinen klar; südwestliche, später nordwestliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad, Nachts 12 Uhr 27 Grad, Morgens 6 Uhr 19 Grad, Mittags 12 Uhr 30 Grad.

Die Spar-Gelegenheiten während unseres großen Vor-Inventur-Verkaufes sind in jeder Abtheilung des Großen Ladens vorhanden. Jeder Artikel ist ein entschiedener Bargain. Unser fester Entschluß, unsere Waarenvorräthe zu vermindern, ist die Ursache dieser noch nie dagewesenen niedrigen Preise.

Laden offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WIEBOLDT'S

Laden geschlossen Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Kleider herabgesetzt wie niemals zuvor—4 Spezialitäten.

Ein weiterer aufregender Verkauf, der zum Gespräch der Nordwestseite werden wird. Die Saison war sehr rückständig, und Viele haben mit dem Einkauf ihrer Winterkleider gewartet. Jetzt ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, beinahe die Hälfte an den Preisen zu sparen.

Männer-Ueberzieher—44- und 52-zö. Längen — navyblaue und fancy Effekte — mit oder ohne Gürtel— 35 bis 42 — $10 Werth, zu **$5.50**

Männer-Anzüge— reine Wolle, dunkelbraune u. graue Effekte, Größen 35 bis 40 — regul. $8.50 Werth, zu **$5.50**

Ueberzieher für junge Männer — fancy und einfach schwarz — mit od. ohne Gürtel — 11 bis 19 Jahre — $6 und $7.50 Werth, zu........ **$3.98**

Männerhosen — extra schwer — reine Wolle — extra gut gemacht — dunkle Effekte — 32 bis 42 Taillenmaß, **$2.48**

$15.00 Empire Coats für Damen und Mädchen, zu $7.95.

Reinwoll. Kersey oder Cheviot, satingefüttertes Yoke und Aermel—belted oder einfacher Rücken, braun, blau, schwarz oder lohfarbig.

$7.95

Damen-Suits und Capes müssen schnell verkauft werden

Preise wurden dementsprechend herabgesetzt. Eine große Anzahl der Kleidungsstücke kauften wir zu großen Preisermäßigungen, und jetzt werden sie noch weiter herabgesetzt um sie schnell zu räumen.

50% Herabsetzung an ungefähr 150 langen Coat Suits für Damen und Mädchen, im Preise von $10.00 bis $35. Aus extra Qualität Broadcloth, Cheviots, Serges und grauen Mixtures gemacht — fein geschneidert und schön besetzt — mit Seide oder Satin gefüttert — mehrere Farben.

50% Herabsetzung an unserem ganzen Lager von Kersey- und Plüsch-Capes, im Preise rangirend von $4.95 bis $27.50.

275 Coats für Mädchen — gemacht aus extra Qualität Cheviot oder reinwollenem Kersey—mit Sammet und Braid besetzt — wurden während der Saison verkauft zu $4.95 und $5.95 — jetzt zu........ **$1.95**

$3½ Männer-Schuhe zu $2.40

$2.40 Männerschuhe in Patent Colt, Velour, Vici Kid und Box Calf — in Schnür- oder Blücher-Facons — reguläre und halbmilitärische Absätze — Goodyear Welt Sohlen — alle Größen und Weiten — werth $3 und $3.50 per Paar.

Filz Juliets für Damen—Patent Tips, Gummi-Seiten — alle Größen, wth. $1, zu **59c**

Jünglings-Schuhe, in Satin Calf — extra schwere Sohlen, 12 bis 2, 1.50 Wth., **98c**

Vollknöpfige Jersey Gamaschen für Kinder — fließgefüttert, — 79c Werth, **35c**

Stille Wasser.

Roman von J. Keller.

(36. Fortsetzung.)

XV. Kapitel.

Der alte Recke von Buchenau sitzt, sorgsam in Decken gehüllt, auf der Terrasse seines Schlosses. Der hohe Lehnsessel ist fürsorglich in die Sonne gerückt, die zur Mittagsstunde des außergewöhnlich linden Spätherbsttages mit kräftiger Wärme niederstrahlt.

Baron Konstantin von Rogall sitzt merkwürdig steif und starr.... Behindern ihn die um Knie und Schultern gelegten Decken, der um den Hals gewundene Shawl, das Kissen, das ihm unter den Rücken geschoben?

Etwas Todtes, Erstarrtes liegt über dieser Hünengestalt, auf diesem rothen, kraftstrotzenden Gesicht, dessen jovialen Zügen der lebendige Ausdruck fehlt... Und die großen, blauen Augen — sie blicken unsagbar traurig in's Leere — mit der stummen Klage menschlicher Hilflosigkeit....

Ist der kraftstrotzende Recke von Buchenau zum hilflosen Greise geworden?!.... Ist der hohe Lehnsessel, den seine mächtige Gestalt einnimmt, wirklich — ein Krankenstuhl, auf dem man ihn hier herausgerollt hat — in's Freie?.... Und die zwei dicken Stöcke mit den mächtigen Krücken — — bedarf Konstantin von Rogall ihrer, um sich mühselig fortzubewegen?....

Der alte Wilhelm, dem früher die Bedienung des jungen Herrn obgelegen, bemüht sich eifrig um den Gebieter. Er rückt ihm die Kissen zurecht, er zupft an den Decken und beobachtet besorgt das versteinerte Gesicht des Barons, um zu ergründen, ob er zufrieden sei.

„Wieviel Uhr?" fragt endlich Rogall.

„Zwölf, Herr Baron."

Er seufzt tief auf.

„Erst!.... Dachte schon Zwei.... Donnerwetter.... wie das schleicht.... wie das schleicht!"

Seine Stimme klingt matt und rauh, und er scheint mit schwerer Zunge zu sprechen....

„Soll ich die gnädige Baronesse Cordula — zum Vorlesen bitten?"

„Nein!.... Nein! Sie soll bleiben, wo.... Hat gewiß zu thun.... Alles langweiliger Kram.... Schund! Keine Briefe gekommen?"

„Jawohl, gnädiger Herr."

„Donnerwetter — wo sind sie?"

„Baronesse Cordula hat sie abgenommen."

„Warum bekomm ich sie nicht?.... Bin ich hier noch Herr? — Geh zu ihr und sage, ich wünsche meine Post selbst zu empfangen.... Halt.... sage nichts ....laß es.... Wird schon kommen. Was soll's denn auch Wichtiges sein? Will mir wohl blos — Mühe abnehmen.... Mach auch, daß Du fortkommst, Wilm.... laß mich 'n bischen allein.... Rück nich immer an mir rum.... Meinst's ja gut, aber — Donnerwetter — es belästigt mich! Ich hab' das doch früher nicht gebraucht, alter Kerl! Früher.... wie ich noch 'n Mensch war.... Jetzt bin ich 'ne Puppe — — die man hin und her zerrt. .. Geh — laß mich allein — ich will keinen sehen.... Und wenn Du — wenn Du die Baronesse Cordula triffst, dann sag ihr blos so nebenbei — daß ich — nach der Post gefragt hätte, verstanden?"....

Nun sitzt er wieder allein.... Und starrt vor sich hin und vergräbt sich in Erinnerungen — vergegenwärtigt sich in selbstquälerischer Grübelei die Stunde, die ihm das Unglück gebracht; durchlebt in Gedanken noch einmal die Katastrophe, die ihn zum hilflosen Greise gemacht.... Kein Tag vergeht, ohne daß er daran denkt und sich jenen unseligen Sonnabend in's Gedächtniß zurückruft, da er wieder einmal mit all den frohsinnigen Kameraden so lustig beieinander gewesen — mit all den trinkfesten Gesellen in munterem Zechgelage....

Da sieht er sie im Geist wieder alle ringsherum sitzen — den dicken Otto mit seinem wallenden Vollbart und den lustig glotzenden Augen an der Spitze der Tafel; er hört, wie sie reden und scherzen, lachen und singen — und er singt mit, und als Kurt, der etwas blöde, aber gutmüthige Junge, sich in einem Toast versucht und, aufgemuntert von Onkels anfeuernden Blicken, auf das abwesende Töchterlein des Hauses anzustoßen bittet: „Auf die Perle dieses Schlosses, die glänzt und leuchtet, auch wenn sie in anderer Fassung strahlt — in anderer Fassung — jawohl" — da reckt er, der Vater, sich als erster empor und ruft: „Hast recht, lieber Bengel, meine Vilma soll leben!" und hebt sein Glas.... Aber — zum Anstoßen kommt er nicht.... Ein merkwürdiges Zittern durchläuft plötzlich seinen Arm.... Es steigt ihm etwas so Seltsames vom Herzen zur Kehle hinauf.... Ein Knäuel, der ihn würgt, der ihm den Athem raubt. Mühsam ringt er nach Luft.... Und vor den Augen ein merkwürdiges Flimmern.... Alles schwirrt und schwimmt neblig vor seinen Blicken — dreht sich im Kreise.... Ein Summen und Surren in den Ohren — eine prickelnde Kälte über den Rücken.... Sehen die Anderen ihm etwas an?.... Merken sie, daß ihm schlecht ist?.... Wie durch einen Nebelschleier sieht er im nächsten sie Alle stehen und ihn erschrocken anstarren.... Ja — der dicke Rawitsch — blickt der nicht entsetzt drein?! Er will sprechen, rufen — aber die Worte bleiben ihm in der Kehle stecken.... Der Boden wankt ihm unter den Füßen.... Es ist, als thue sich jäh ein Abgrund vor ihm auf. Und dann plötzlich nichts mehr — gar nichts.... Wie mit einem furchtbaren Schlage — Nacht und Finsterniß....

Keine Empfindung mehr — kein Bewußtsein.... Ist das der Tod?....

Nein, es kommt ein Erwachen.... Ein furchtbares Erwachen aus diesem todesähnlichen Schlaf.... Eine entsetzliche Stunde, da er langsam die Augen aufschlägt, sie fragend im Kreise wendet und erkennt, daß er in seinem Bett liegt.... Er sieht besorgte Blicke auf sich gerichtet — das freundliche Antlitz des alten Sanitätsrathes aus Hirschberg — Baronesse Cordulas scharfe, graue Augen — und ganz hinten das im Halbdunkel verschwimmende Gesicht einer hageren, schwarzen Gestalt mit seltsam vermummtem Haupt.... Ja — Donnerwetter.... was ist denn mit ihm los?!

Mit einem energischen Ruck versucht er sich aufzurichten.... aber es ist, als ob ihn eine kräftigere Gewalt wieder niederzöge und festhalte.... er will den Arm heben.... es geht nicht.... wie versteinert liegt er auf der Bettdecke — steif und starr.... Er öffnet die Lippen, um zu sprechen, aber erschrickt selbst vor den merkwürdigen, fast unartikulirten Lauten, die er herausbringt.... die Zunge versagt ihm den Dienst.... wie dick und schwer sie ihm vorkommt!.... Fassungslos und fragend sieht er den Sanitätsrath an, der sich eben zu ihm niederbeugt und mit sanfter Stimme auf ihn einzusprechen beginnt....

Wie mitleidig und bedauernd er dabei dreinschaut — wie bekümmert und mit wahrer Herzensangst — der freundliche alte Mann, den er früher nur einige Male gelegentlich getroffen, denn eines Arztes hat er noch niemals bedurft!

Und nun durchfährt ihn plötzlich ein furchtbarer Gedanke.... Die Erkenntniß der Wahrheit dämmert in ihm auf.... Diese bleierne Schwere des Körpers.... diese Starrheit der Glieder.... und was vorhergegangen.

Gelähmt!?....

„Dok—tor! — Ich bin — gelähmt!" stößt er in heiseren, gurgelnden Lauten heraus und versucht vergebens nach dessen Hand zu greifen.... In wenigen Worten hat er die ganze Wahrheit erfahren.... Schonend und verbrämt mit Trostgründen jeder Art, mit den besten Hoffnungen für die Zukunft und doch so trostlos und vernichtend. Ein Schlaganfall also!.... Wie er so viele kraftstrotzende, gesunde Leute trifft und sie jäh zu Boden wirft.... Das alltägliche Schicksal vollblütiger, lebensfroher Personen, die das Leben zu genießen und insbesondere frohgemuth zu zechen verstehen.... Gelähmt!.... Er, Baron Konstantin von Rogall, der Hüne, der jeden Schwächling mitleidig verlacht, der verächtlich über Alle hinweg gesehen, die Anderer Hilfe bedurften, der den eigenen Sohn verachtet, weil er ihm kraftlos und schwach erschien — er — gelähmt!.... Ein hilfloser Greis, dem Mitleid und der Unterstützung befreundeter oder gut bezahlter Leute preisgegeben.... Soll das Nemesis sein?....

Rogall stöhnt tief auf, als er das Alles wieder überdenkt, als er sich jener entsetzlichen Stunde erinnert, da er sein Geschick erfuhr und all jene Gedanken und Empfindungen ihn grausam überkamen und zu ihrer willenlosen Beute machten.... Und kaum minder furchtbar waren die Tage, die folgten. Wie ihm die Bedeutung seiner Schwäche immer klarer zum Bewußtsein kam, wie man an ihm herumdoktorte, wie er sich ergeben und willenlos allen Anordnungen fügen mußte — kaum fähig, zu widersprechen, gebrochen und verzagt.... Aus war's mit Allem, was für ihn bisher Lebensfreude und Lebensgenuß bedeutet.... In grauer Einförmigkeit lag das Dasein vor ihm, das — wenn er sich gut hielt — noch eine stattliche Reihe von Jährchen währen konnte!

Und doch gab es bald Gelegenheit, ihn zu beglückwünschen.... Sein Zustand besserte sich, es ging, wie der Sanitätsrath meinte, „überraschend schnell".... und schließlich blieb nur eine halbseitige Lähmung zurück.... Er athmete auf —er begann zu hoffen — aber eines Tages, als man ihn wohl schlafend glaubte, hörte er den alten Arzt zur Schwester Cordula sagen: „Wir haben erreicht, was zu erreichen war.... Mehr durften wir nicht erwarten.... Auf eine weitere Besserung ist kaum zu rechnen.... Es gilt für ihn nur, vor einer Wiederholung des Anfalles auf der Hut zu sein...."

Auch damit hat er sich nun abgefunden. Bis zu seinem Ende wird er siech und hilflos bleiben, der Unterstützung und Hilfe Anderer bedürfen. Das Schicksal will es so — es heißt sich darein ergeben. Aber auf der Hut will er schon sein, daß ihm das bischen Kraft erhalten bleibt, das man mühsam der tückischen Krankheit abgerungen.... Eine stete Angst und Sorge quält ihn, daß jener furchtbare Augenblick des Anfalls sich wiederholen, daß er diesen Schrecken noch einmal durchleben könne — und er fühlt tief im Innern einen merkwürdigen Abscheu vor all denen, die damals mit ihm gezecht, vor all den Genüssen, denen er mit ihnen gehuldigt.... Sie sollen ihm nicht kommen.... Sie mögen ihn in Ruh' lassen!.... Freuden vermag er ihnen nicht zu bieten, und ihr Mitleid reizt und erbittert ihn....

So führt er ein wahres Einsiedlerleben auf seinem Schloß und ist ganz auf die Gesellschaft der Schwester Cordula angewiesen.... Aber der Ausdruck seines Gesichts wird noch mißmuthiger und verbitterter, wenn er an diese einzige Gesellschafterin denkt!.... Was ist sie doch plötzlich für 'ne griesgrämige, unwirsche Person geworden! Wie schwer wird es ihr, ihm mit Hingabe und Freundlichkeit die Hilfeleistungen zu erweisen, deren er nun doch einmal bedarf!.... Kranke sind mißtrauisch und argwöhnisch, gewiß!.... Aber trotzdem: er täuscht sich nicht! Sie thut das Alles nur mit Widerwillen; ihre Freundlichkeit ist erzwungen und hält seinen Launen, seinen Klagen, seinem Kummer nicht stand; es ist ganz wider ihre Natur, Krankenpflegerin zu sein, und nun die lustigen Gäste das Haus meiden, nun von der lauten Gesellschaft fröhlicher Männer, in deren Mitte sie sich so wohl fühlte, nur er, der kranke, sieche, hinfällige Mann übrig geblieben ist, der greisenhafte Kerl, der von solchen Freuden der Geselligkeit nichts mehr wissen mag, da fühlt sie sich unglücklich im Schloß, die liebe Schwester, da sehnt sie sich hinaus, da vermag sie nichts zu thun, um ihm das freudlose Leben ein wenig zu erleichtern!....

Und seine Kinder treiben sich draußen in der Welt umher! Die Vilma, die doch gerade anfing, ein bischen aufzuthauen, der Günther, der jetzt wahrhaftig gegen seinen alten, gelähmten Vater ein Ausbund jugendlicher Kraft und Frische ist — und mit ihnen der Doktor, der sympathische, offenherzige Mensch mit seiner unbesiegbar guten Laune, seinem ansteckenden Lachen.... Doch ein ganz anderer Kerl wie der abgebrauchte und veraltete Sanitätsrath aus Hirschberg am Bober!

(Fortsetzung folgt.)

Die kalten Tage

sind sehr kritisch für Leute, deren Gesundheit erschüttert ist, die an Verstopfung und unreinem Blut leiden. **Kein Wunder Ihr erkältet Euch so leicht.** Stärkt Euch und schützt den Körper durch das Einnehmen von

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

Ihr werdet finden, daß es **Schüttelfrost, Erkältungen und Lungenentzündung** fernhält, auch heilt es **Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blähungen und Malaria.** Versucht es heute und holt Euch auch ein Frei-Exemplar unseres 1906 Kalenders von Eurem Apotheker.

Lokalbericht.

Mag frei ausgehen.

Henry Hoffmann, der hier unter dem Verdacht in Haft genommen worden ist, eine größere Partie werthvoller Diamanten eingeschmuggelt zu haben, hatte sich bei seiner Verhaftung des Schmuggels schuldig bekannt. Vor Bundesrichter Landis hat er dieses Geständniß zurückgezogen, und überführen wird man ihn schwerlich können. Er hat nämlich die Diamanten nicht eingeschmuggelt; die kostbaren Steine rühren angeblich von Diebstählen her, die Hoffmanns Gefährtin, Lena Bach, in New York begangen haben soll. Da Lena erklärt, Hoffmann habe mit diesen Diebstählen nichts zu thun gehabt, so wird er wahrscheinlich straffrei ausgehen.

Columbia Damen-Klub.

Im Germania-Klubhause hielt gestern der Kolumbia-Damenklub eine Versammlung ab mit darauf folgender musikalischer Unterhaltung. Nach Erledigung der Geschäfte wünschte die Präsidentin, Frau A. Kirchhoff, den Anwesenden und dem Klub als solchem in glücklich gewählten Worten Glück zum neuen Jahre, worauf die Vorträge begannen, die sämmtlich großen Beifall fanden. Es wirkten mit Fräulein Marion Williams und Fräulein Eleonora Scheib mit Solo- und Duettvorträgen auf dem Piano, Fräulein Virginia Listemann und Herr Arnold von der Aue mit Liedervorträgen, sowie Fräulein Ryckhoff und Herr Kurt Listemann, welche die Klavierbegleitung ausführten.

* Zu Ordnungsstrafen im Betrage von $25 — 50 sind wegen Verletzung von Bauvorschriften die nachgenannten Parteien verurtheilt worden: John Singtale, 669 Dixon Str.; Standard Brewing Co., Campbell Ave. und W. 12. Str.; Joseph Mahr, 1255 St. Louis Ave.; Mary Halloran, 6135 DrexelAve.; Michael Gadzinski, 8387 Illinois Ave.

* Eine auf Zahlung von $25,000 lautende Schadenersatzklage hat der Hausmeister Henry Gutterman wegen Ehrenkränkung und widerrechtlicher Freiheitsberaubung gegen die Nr. 4832 Champlain Ave. wohnhafte Frau Minnie Siegel angestrengt.

Rath für wunden Hals

Ihr braucht nicht länger als einen Tag an wundem Hals zu leiden, falls Ihr Tonsiline gleich gebraucht. Es ist das einzige Mittel, welches wunden Hals in einem Tage heilt. Die erste Dosis lindert die Schmerzen, und etliche weitere Dosen heilen vollständig.

Wenn ein Freund Euch dies erzählte, würdet Ihr sicherlich gleich Tonsiline gebrauchen, wenn Ihr an wundem Hals leidet. Legt ebenso viel Gewicht auf diese Worte, und Ihr werdet erfahren, daß unsere Angaben absolut wahr sind.

Ein schnelles, sicheres, linderndes, heilendes, antiseptisches Heilmittel für wunden Hals, kurz beschrieben, Tonsiline.

Alle Apotheker, 25 und 50 Cents.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Yondorf Bros

Zwei Läden

NORTH AVENUE, Ecke Larrabee Str.

BLUE ISLAND AVE., Ecke 14. Strasse.

Ein Verkauf, der für Euch von größter Wichtigkeit ist — die **besten Werthe, die je offerirt wurden** — der **Preis** für jeden Artikel in unserm Laden ist **ohne Rücksicht auf Kostenpreis herabgesetzt worden** — indem wir solch **große Bargains** in jedem Departement offeriren, wird sich dieser **Verkauf** zum größten je dagewesenen gestalten — Kommt Einer kommt Alle.

Männer-Ueberzieher

Nur 245 übrig von unseren regulären $15.00 Ueberziehern, ganzwollene Kerseys, Meltons und fancy schottische Cheviots, einige davon sind 45 und andere 52 Zoll lang, einfach sowohl wie mit Gürteln, tadellos angefertigt und besetzt—elegantes Passen—$15.00 Werthe—im „Cut Price Sale" zu.............. **$8.88**

Männer-Anzüge

Nur 192 übrig von unseren regulären $15.00 Anzügen, ganzwollene Cassimeres, Cheviots, fancy Worsteds und Tweeds, in einfach- und doppelbrüstigen Sacks, bei Hand gemacht; elegantes Passen garantirt—$15.00 Werthe—im „Cut Price Sale" speziell zu.............. **$8.88**

Männer-Hosen, speziell

Reinwollene Stoffe; tadellos passend, in grauen Hairline Cassimeres und gestreiften Worsteds—im „Cut Price Sale" zu.............. **$1.48**

Kinder-Ueberzieher

Alter 3 bis 8 Jahre, in Russian Facon, mit Messing-Knöpfen und fancy Emblems — in Schwarz, Grau und Oxfords, $3.00 Werthe, im „Cut Price Sale" zu.......... **$1.88**

Winter-Kappen für Männer

Nur einige Dutzend übrig von unserer regulären 75c Sorte, in schwarzen und fancy Cheviots, Facons wie Golfs, und flache Yachts, 75c Werth, im „Cut Price Sale" zu...... **38c**

Kinder-Anzüge

Alter 3 bis 15 Jahre, ganzwollen, doppelbrüstig, Norfolks und Sailors, in hellen und in dunklen Mustern — $3.00-Werthe — im „Cut Price Sale" zu.......... **$1.88**

Der Bürgerbrief.

Die „Civic Federation" und die Naturalisirungs-Frage.

Sicher ist sicher.

Stadtväter Hunter und Dixon werden sich um ihre bisherigen Aemter, aber auch um's Sheriffsamt bewerben. — Resignation von Stadtrathsmitgliedern.

Die Civic Federation von Chicago hat dem Bundessenat von Senator Cullom eine Denkschrift unterbreiten lassen, in welcher sie um den Erlaß von Gesetzen zur Vereitelung von Betrügereien bei der Ausfertigung von Bürgerpapieren ersucht. In der Denkschrift wird, wie schon mitgetheilt, betont, daß in Chicago große Betrügereien gang und gäbe sind, namentlich vor den Präsidentenwahlen. Das wird auf mangelhafte Gesetze zurückgeführt. Beide politische Parteien sollen sich solcher Betrügereien, nach der Denkschrift, schuldig gemacht haben. Angeblich pflegen die Parteiausschüsse in der Kanzlei des Gerichts, in welchem die Bürgerpapiere ausgestellt werden, $500 bis $1000 zu hinterlegen zur Bezahlung der Gerichtsgebühren für die Ausstellung von Bürgerbriefen. Die Civic Federation empfiehlt, daß solche Bürgerpapiere nicht nach 5 Uhr Abends ausgestellt, und daß die Gebühren nicht von Parteiausschüssen oder anderen Vereinigungen bezahlt werden dürfen, daß jeder Gesuchsteller beschwören muß, daß er die Gebühren aus eigener Tasche bezahlt. Ferner soll Zeugen verboten werden, für mehr als fünf Gesuchsteller innerhalb drei Monaten vor irgend einer Wahl Zeugniß abzulegen. In den letzten dreißig Tagen vor einer Wahl sollen überhaupt keine Bürgerbriefe ausgestellt werden. Auf Zuwiderhandlung soll, nach dem Plane der Civic Federation, eine hohe Strafe gesetzt werden. Außerdem sollen, und das ist der Hauptpunkt der Forderung, nur von den Bundesgerichten Bürgerpapiere verabfolgt werden dürfen. Ueber alle solche Verfahren soll aber das Gericht dem Staatssekretär Bericht erstatten.

Im nationalen Abgeordnetenhause hat Rainey von Illinois die Sitzberechtigung von Michalek von Chicago auf den Grund hin angefochten, daß Michaleks Vater nie Bürger der Ver. Staaten geworden ist, und daß daher Michalek nicht wählbar ist. Er hat eine Untersuchung beantragt.

Yates und andere Kandidaten.

Ex-Gouv. Yates hat entschieden in Abrede gestellt, daß er sich von der Bewerbung um die republikanische Bundessenats-Nomination zurückgezogen habe; solche Gerüchte habe er jedes Mal, wenn er Kandidat gewesen sei, oft noch in der letzten Minute, widerlegen müssen.

Die Stadtrathsmitglieder Hunter von der 35. und Dixon von der 2. Ward bewerben sich um die republikanische Sheriffs-Nomination und gleichzeitig, um sicher zu gehen, um die Vertretung jener Wards im Stadtrath. Die Stadtrathswahl findet bekanntlich Anfangs April statt, während die Vorwahlen für die im Herbst zu besetzenden Countyämter Ende April abgehalten werden.

Dixon ist von seinen Freunden ein Gesuch mit 3100 Unterschriften überreicht worden, worin er aufgefordert wird, wieder für den Stadtrath zu kandidiren; er sagt, er werde das thun, aber gleichzeitig bleibe er Bewerber um die Sheriffs-Nomination. Hunter haben seine Bewunderer eine prachtvolle diamantbesetzte Busennadel durch Nachlaßrichter Cutting überreichen lassen, was er als ein Zeichen des Vertrauens Seitens der Wählerschaft der 35. Ward auffaßt, und als eine Aufforderung, auch fernerhin ihr Stadtvater zu sein. „Aber Sheriffskandidat bleibe ich doch," versicherte er, von all der Liebe seiner „Unterthanen" überwältigt.

Stadtrathsmitglied Pringle von der 3. Ward ist dort wieder Kandidat; der republikanische Wardklub hat ihn indossirt.

Homer Galpin ist Chefclerk der Steuerrevisionsbehörde und Staatssenator. Während der Sitzungszeit der Legislatur bezieht er kein Gehalt als Clerk, und Frank A. Vogler von der 21. Ward besorgte seine Arbeit. Nun hat Fred Busse Vogler für den Posten empfohlen, und Roy O. West ist für diesen, während F. D. Meacham, das zweite Mitglied der Revisionsbehörde, für Galpin eintritt, und Fred W. Upham, das dritte Mitglied, noch unentschieden ist.

Der Advokat Wm. E. Rafferty, dessen Geschäftsstelle sich im Security-Gebäude befindet, ist vom Bürgermeister zum Nachfolger des verstorbenen Sekretärs Corcoran von der Zivildienstbehörde ernannt worden, doch dürfte die Ernennung auf den Grund hin angefochten werden, daß der Bürgermeister kein Recht zu deren Vornahme hat, sondern nur die Zivildienstbehörde, weil das Gesetz dieser die Anstellung eines Prüfungsbeamten vorschreibt, der gleichzeitig ihr Sekretär sein soll. Der Korporationsanwalt hat aber anderweitig begutachtet, und das war für den Bürgermeister hinreichend. Rafferty war übrigens von der Citizens' Association, Walter L. Fisher von der Municipal Voters' League, Geo. E. Cole von der Legislative Voters' League, Wm. Kent und anderen Zivildienstreformern empfohlen worden.

„Ich kann nicht Jedem, der für die Verstadtlichungspläne gestimmt hat, eine Stelle im öffentlichen Dienst geben", rief der Bürgermeister verzweifelt aus, als von ihm 40 Mitglieder der „Municipal Ownership League" und Vertreter von zwölf Wardklubs der Liga forderten, daß er an Stelle der verbliebenen Harrison'schen Knappen solche ihrer Farbe ernenne. Vorher hatte er sich bei seinen Besuchern vorsichtig erkundigt, welche Liga sie verträten, und die Antwort erhalten, die einzig echte, die T. P. Quinns. Im Hauptquartier der Liga, 1644 Unity-Gebäude, wurde versichert, daß die Beamten zwar keine öffentlichen Aemter suchten, daß aber die Wardarbeiter nach Möglichkeit an der öffentlichen Krippe untergebracht werden müßten.

Die Liga plant, jedem Stadtrathskandidaten, ehe sie ihn unterstützt, ein Schriftstück zur Unterzeichnung zu unterbreiten, worin er, für den Fall seiner Erwählung, seine Resignation ankündigt, sobald die Mehrheit der Stimmgeber der Ward den Bürgermeister darum und um die Wahl eines Nachfolgers ersucht. Der Kandidat, welcher dieses Schriftstück nicht unterzeichnet, wird von der Liga bekämpft werden. Sie will auch daraufhin wirken, daß den Charterzusätzen ein solcher eingeschaltet wird, welcher die Bürgerschaft einer Ward ermächtigt, durch Gesuch Vertreter im Stadtrath zum Amtsrücktritt zu zwingen und einen Nachfolger zu erwählen; das Gesuch muß von einer Mehrheit der Bürger unterzeichnet sein.

Endlich an der Arbeit.

In der Sitzung der Charter-Konvention, welche, wie berichtet, gestern Nachmittag stattfand, wurden die Vorarbeiten endlich beendigt, und der Vorsitzer, Richter Carter, wird jetzt die ständigen Ausschüsse ernennen, welche die eigentliche Arbeit thun sollen. Auch ein „Harmonie"-Ausschuß von 23 Mitgliedern kam zu Stande. In diesem wird jeder andere Ausschuß einen Vertreter haben. Dieser Harmonie-Ausschuß hat alle Berichte der anderen Ausschüsse der Konvention zur Erörterung zu unterbreiten und dem betreffenden Ausschuß zur Reinschrift zurückzustellen. Die Reinschrift wird dann direkt der Konvention zur Gutheißung vorgelegt werden. Geo. E. Cole trat für mehr Zeit zur Debatte ein, aber Ald. Snow entgegnete ihm, dann käme man vor lauter Reden überhaupt nicht zur Arbeit, und, als Cole dann eine nochmalige Zusammenkunft zur Besprechung der Vorarbeit in Vorschlag brachte, wurde er mit großer Mehrheit niedergestimmt.

Geschädigte Grundbesitzer.

Infolge der Höherlegung der Eisenbahngeleise sind von 200 Besitzern von angrenzenden Liegenschaften beim Stadtraths-Finanzausschuß Forderungen über insgesammt $60,000 Schadenersatz eingereicht worden, weil die Gesuchsteller gezwungen waren, das Niveau ihres Eigenthums zu verändern; da zumeist Unterführungen gebaut wurden, mußten sie es in solchen Fällen abtragen. Ein Unterausschuß hat heute die Besichtigung der in Frage kommenden Grundstücke begonnen.

Pflasterung auf Bundeskosten.

Der Nationalabgeordnete Madden hat im Kongreß gestern beantragt, für Dekorationsarbeiten im neuen Bundesgebäude $85,000 zu verwilligen, und $15,000 für die Pflasterung der Adams, Clark und Dearborn Straße vor dem Gebäude.

Riesige Bestellungen.

Nach einer Zusammenstellung im „Railway Age" haben die Bahnen der Vereinigten Staaten im Laufe des verflossenen Jahres im Ganzen 6,265 Lokomotiven, 3,289 Personenwagen und 341,315 Güterwagen zu bauen bestellt. Die Aufträge haben bisher noch nicht zur Hälfte ausgeführt werden können und werden die betreffenden Fabriken auch noch dieses Jahr hindurch vollauf beschäftigt halten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neues Grubenunglück.

21 Mann sollen in Westvirginien getödtet sein!

Bluefields, W. Va., 5. Jan. Im Schacht der Coaldale-Grube zu Coaldale, W. Va., welche als eine der besten Kohlengruben des Staates gilt, erfolgte gestern Nachmittag eine schreckliche Explosion. 18 farbige und 3 weiße Grubenarbeiter wurden dabei verschüttet, und man glaubt, daß sie sämmtlich umgekommen sind, wenn auch meistens erst durch die Ansammlung von Gas nach der Explosion.

Bluefield, W. Va., 5. Jan. Bis jetzt sind 23 Leichen von Opfern der berichteten Grubenexplosion zu Coaldale gefunden und weggebracht worden. Es müssen aber noch einige Leichen unten liegen.

Die Fuchsprellerei-Prozesse.

Annapolis, Md., 5. Jan. Heute wurde vor dem Flottenkriegsgericht die Verhandlung gegen den „Midshipman" Pettersen B. Marzoni von Pensacola, Fla., eröffnet, unter Anklage der Fuchsprellerei („Hazing"), verübt an dem jüngeren Kameraden Chester S. Roberts von Joliet, Jll. Fünf Klagepunkte liegen gegen Marzoni vor. Der Anwalt George H. Mann von New York, welcher Mitglied der Flottenkadettenklasse von 1895 war, ist sein Vertheidiger.

Noch andere Anklagen werden ausgearbeitet, sowie die alten Klagefälle erledigt sind.

Durch Zuckerwerk vergiftet.

Two Harbors, Minn., 5. Jan. Der 11jährige Eddie Elving ist todt, und zwei andere Kinder der Familie von B. H. Elving sind schwer krank, — infolge des Genusses von dekorirten Zuckerherzen, welche am Weihnachtsbaum benutzt worden waren. Eddie hatte furchtbare Schmerzen zu erdulden, ehe er starb. Man hofft, die beiden anderen Kinder davonzubringen.

Brand in der Bibliothek.

St. Louis, 5. Jan. In der öffentlichen Bibliothek brach eine Feuersbrunst aus, welche, ehe sie gelöscht wurde, etwa 1500 Bücher zerstörte und den sechsten Stock bedeutend beschädigte.

Durch Zusammenstoß von Wagen auf dem Weg zur Brandstätte wurden die Feuerwehrleute Hermann A. Juely und John Clark schwer verletzt.

Ausland.

Die mazedonischen Kämpfe.

Ihre Verluste im verflossenen Jahr.

Saloniki, Europäische Türkei, 5. Jan. Ein Bericht der türkischen Behörden ergibt, daß die Gesammtzahl der Verlustfälle (Todte und Verwundete) bei den Kämpfen in Mazedonien zwischen türkischen Truppen und bulgarischen, griechischen und serbischen Revolutionsbanden sich im verflossenen Jahre auf 1032 belief. In den Bezirken Saloniki, Monastir und Uskub fanden im Ganzen 119 Zusammenstöße statt, wobei die Aufständischen 520 Todte und 20 Verwundete hatten. Außerdem wurden 225 Aufständische von den Truppen gefangen genommen. Die Truppen hatten einen Verlust von 122 Todten und 145 Verwundeten.

Eine Vergleichung der Zahl der Getödteten mit derjenigen der Verwundeten ergibt, daß kein Pardon gegeben wurde.

Die Hörner des Stiers

Sind der Platz zum Anfassen.

Ein Mann sagt:

„Vor einigen Jahren, als ich bei einer großen Fabrik für gewebten Zaundraht beschäftigt war, wurde ich gezwungen, meine Stelle wegen Krankheit aufzugeben, verursacht durch Kaffee-Vergiftung.

„Von Kindheit auf hatte ich meinen Kaffee getrunken und hatte keine Idee, daß er mir schaden könnte. Aber im Laufe der Zeit wurde ich allmählich ein Opfer von Unverdaulichkeit, dann stellte sich Herzleiden ein, dann fortwährende Kopfschmerzen und schließlich war ich vollständig kaputt mit Nerven-Zerrüttung, wodurch ich meine gutbezahlte Stellung verlor, die ich jahrelang bekleidet hatte.

„Zuerst wußte ich fast nicht, was zu beginnen, da Medizin keine nachhaltige Wirkung zu haben schien, aber etwas mußte geschehen und ich wandte meine Aufmerksamkeit meiner Nahrung zu. Da ich verschiedenes über den üblen Einfluß des Kaffees gelesen hatte, beschloß ich, ausfindig zu machen, ob der die Ursache meiner Leiden sei.

Zuerst reduzirte ich die Quantität Kaffee, die ich trank, auf die Hälfte und trank Postum als die andere Hälfte für mein Tischgetränk. Dies half etwas, aber doch nicht so wie ich es wünschte — es half nicht vollständig. Ich litt mehr oder weniger an Kopfschmerzen und Nervösität. Ich faßte also den Stier bei den Hörnern und gab den Kaffee ganz auf. Von dem Tage an, als ich ausschließlich Postum zu trinken begann, besserte sich meine Gesundheit und ich setzte seinen Gebrauch fort, wie ich es auch für den Rest meines Lebens beabsichtige.

Das Ergebniß ist, daß ich seit Jahren kein Kopfweh mehr gehabt habe, Niemand besitzt bessere Verdauung als ich und meine Nerven sind wie Eisen und meine geistigen Kräfte sind klarer, stärker und genauer als je zuvor.

„Werde mit Vergnügen zu jeder Zeit bezeugen, daß Postum Food Kaffee dies bewirkt hat und mich gesund und stark erhält. Das ist das Wenigste was ich thun kann." — Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" in Packeten.

Nichts so gut wie das Beste.

Das Telephon bietet die beste Hilfe beim Abwickeln der Pflichten und Vorfälle des täglichen Lebens.

Das Beste, weil das Schnellste; das Beste, weil das Sicherste; das Beste, weil das Neueste. Wollt Ihr Euch mit weniger als dem Besten begnügen?

CHICAGO TELEPHONE CO.

Kontrakt-Department, Main 291,
203 Washington Straße.

Auch Unteroffiziere verhaftet.

Sind in die Landesverrathsgeschichte verwickelt. — Verfolgung wegen Steuernhinterziehung.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 5. Jan. Eine aufsehenerregende Wendung nimmt der Fall des Waffenhändlers Loll in Grünberg, preuß. Regierungsbezirk Liegnitz, über dessen Verhaftung unter dem Verdacht des Landesverraths berichtet wurde. Seiner Abführung in Untersuchungshaft ist die Verhaftung mehrerer Unteroffiziere von Regimentern in Posen, Pommern und Westpreußen auf dem Fuße gefolgt. Sie werden des Diebstahls scharfer Patronen beschuldigt, welche Loll ihnen abnahm, um sie für Zwecke zu verwenden, über deren Natur die bevorstehenden Prozeßverhandlungen den nöthigen Aufschluß gewähren dürften.

Die anscheinend weit verzweigte Affäre ruft nicht geringe Beunruhigung hervor. In den letzten Jahren sind dergleichen Fälle von Landesverrath etwas sehr Seltenes gewesen, und dann hat es sich immer nur um die Akte einzelner Personen gedreht.

Kaiser Wilhelm empfing die Offiziers-Kommission, welche unter dem Vorsitz des Generals der Infanterie v. Bock u. Polach, kommandirenden Generals der 14. Armeekorps (Karlsruhe), beauftragt ist, die als wünschenswerth befundenen Neuerungen im Exerzier-Reglement für die Infanterie zu treffen. Durch die angeordneten Aenderungen bleibt die straffe Disziplin unangetastet. Nur kommen alle überflüssigen Exerzier-Bewegungen in Fortfall.

Große Ueberraschung ruft die Bestätigung der, vordem bestrittenen Meldung hervor, daß der Kaiser ein huldvolles Handschreiben an den Erzbischof von Polen und Gnesen, Dr. v. Stablewski, richtete. Dieses Schreiben, vom 27. November datirt, knüpfte sich an einen Besuch, welchen der Erzbischof dem kommandirenden General des 5. Armeekorps in Posen, General der Infanterie v. Stülpnagel, abgestattet hatte. Wie jetzt mitgetheilt wird, enthält der kaiserliche Brief unter der Form einer Anerkennung für das Entgegenkommen des Erzbischofs die Mahnung, die abgegebenen Versicherungen auch in die That umzusetzen, insbesondere den Klerus der Diözese zur Treue gegen den Staat anzuhalten.

Die Kälteperiode hat in Bromberg und in Thorn, wie überhaupt im ganzen Weichselgebiet ihren Gipfelpunkt erreicht. Das Thermometer ging bis auf 20 Grad unter Null (Zelsius) herunter. Nach übereinstimmenden Meldungen hat die Bevölkerung jener Gegenden unter den Unbilden der Witterung schwer zu leiden.

Gegen den Reichstagsabgeordneten Sartorius, welcher von der Strafkammer zu Frankenthal in der Rheinpfalz wegen fortgesetzter Weinfälschungen zu 3000 Mark Geldstrafe und den Kosten des Verfahrens verurtheilt worden war, gehen die zuständigen Behörden jetzt wegen Steuerhinterziehung vor. Wie die Behörden behaupten, versteuerte er jährlich nur 10,000 Mark, während seine Einkünfte 100,000 Mark betrugen.

Von der Erde verschluckt.

Viele Bewohner kommen dabei um.

Rom, 5. Jan. Zu Genzano, einem Städtchen von 8000 Einwohnern in der italienischen Provinz Potenza, öffnete sich plötzlich die Erde, verschlang zehn Häuser und klüftete viele andere, welche jeden Augenblick einzustürzen drohen.

Viele Personen wurden in den Trümmern begraben, und 14 Leichen sind bereits zu Tage gefördert worden. Ein Korps von Ingenieuren arbeitet an den Trümmern weiter.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Pennsylvania von Hamburg; Brandenburg von Bremen; Southwark von Antwerpen; Cedric und Armenian von Liverpool; Ethiopia von Glasgow.

San Franzisko: Chicago (Bundesschiff) von Honolulu.

Jokohama: Doric von San Franzisko nach Hongkong; Shawmut und Pleiades von Tacoma u.s.w.; Dakota von Seattle; Athenian von Vancouver; Manchuria von San Franzisko.

Antwerpen: Menominee von Philadelphia.

Liverpool: Bostonian, von Boston nach Manchester; Norseman von Portland, Me.

Glasgow: Ontarian von Portland, Me.

Hamburg: Pretoria von New York.

Neapel: Brooklyn von New York.

Abgegangen.

Dover: Amerika, von Hamburg nach New York.

Antwerpen: Manitou, nach Boston und Philadelphia.

* Der Schankwirth Wm. Skidmore und der städtische Laterneninspektor John McLaughlin dürften sich im Kriminalgericht wegen eines Versuchs zu verantworten haben, den notorischen William Bowers, genannt „Butch Smith", durch einen schwindelhaften Alibi-Beweis vor Belangung wegen eines in New York verübten Diamanten-Diebstahls zu schützen.

— Katheberblüthe.—Ciceros größte That war die Catilinarische Verschwörung.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der bekannte Bischof John L. Spalding von Peoria, Jll., will diesen Winter in Florida Genesung suchen.

— Die Hochzeit von Alice Roosevelt mit dem Kongreßmann Longworth ist endgiltig auf Samstag, den 17. Febr., festgesetzt.

— In St. Louis starb der 50jährige hervorragende Brauer Bernhard Griesendieck nach einer Operation wegen Blinddarmentzündung.

— $18,000 wurden aus einem Beutel der „Southern Expreß Co." zwischen Augusta, Ga., und New York gestohlen.

— Der Holzhändler John McKay in Flint, Mich., erschoß sich, nachdem er seine geschiedene Gattin zu erschießen versucht hatte.

— Im Bundessenat brachte Scott ein Amendement behufs neuer Regelung der Saläre von Offizieren der Bundesarmee ein.

— A. M. Hiller in New Haven, Konn., Schwager von Chas. E. Edwards von New York, der in dessen Wohnung einen räthselhaften Tod fand, wurde verhaftet.

— Unter der Anklage, den Hotelwirth L. F. Heublin in Hartford, Konn., zu ermorden gesucht zu haben, wurde Daniel J. Curtis aus Springfield, Mass., verhaftet.

— Aus Furcht, wahnsinnig zu werden, verwundete die angesehene Frau Lillie B. Pollard in Louisville ihr 3jähriges Söhnchen und sich selber durch Schüsse tödtlich.

— In den kriegsgerichtlichen Prozessen wegen Fuchsprellerei („Hazing") zu Annapolis ist jetzt die Verhandlung gegen den Flottenkadetten Worth W. Foster von New Albany, Ind., an der Reihe.

— Der Chicagoer Kapitalist A. T. Kelliner wurde in Salem, Oreg., schuldiggesprochen, betrügerischerweise Zertifikate für den Ankauf von Staatsländereien unterzeichnet zu haben.

— Der New Yorker Bankier Jakob H. Schiff sagte vor der dortigen Handelskammer, eine ungewöhnliche Geldkrise müsse in den Ver. Staaten bald eintreten, wenn kein elastischeres Münzsystem eingeführt werde!

— Verhaftet wurde im Weißen Haus eine Dame, die sich „Mrs. Miner Morris" nannte und erregt den Präsidenten zu sehen verlangte, unter der Erklärung, ihr Gatte sei ohne allen Grund aus dem Regierungsdienst entfernt worden.

— Operndirektor Heinrich Conried in New York hat schon nahezu 100 Männer und Damen als Choristen an Stelle der ausständigen angeworben, und es heißt, daß nächstdem wieder ein vollzähliger Chor beisammen sein werde.

Ausland.

— Die Regierungstruppen der südamerikanischen Republik Ekuador schlugen die Aufständischen bei Gatazo.

— Die 8000 chinesischen Studenten in Japan streikten gegen die Versuche der Regierung, sie einer amtlichen Kontrolle zu unterwerfen.

— In Tokio verlautet, daß der chinesisch-japanische Vertrag morgen bestätigt werden, und das Kabinet Katsura abdanken wird.

— In England trat das neue Fremdengesetz in Kraft, und bereits sind in Grimsby 24 Einwanderer wegen Mittellosigkeit zurückgewiesen worden.

— 42,000 Revolverpatronen, die aus Oesterreich kamen, wurden am Bahnhof in Odessa, Südrußland, beschlagnahmt.

— In Paris gilt es jetzt als gewiß, daß die internationale Marokkokonferenz am 16. Januar zu Algeciras eröffnet wird. Man sieht ihr dort „vertrauensvoll" entgegen, weil man glaubt, Deutschland sei isolirt.

— Die russischen Truppen in Riga haben im Ganzen 16,000 Aufständische gefangen genommen. 18 der 22 Personen, welche sich an der Ermordung schlafender Dragoner betheiligten, sind in Haft.

— Der Militärgouverneur Dubassow von Moskau stellt in einem langen Bericht in Abrede, daß die dortigen Truppen unnöthige Grausamkeiten verübt hätten. Der Zar sandte $50,000 für die, infolge des Aufstands Nothleidenden in Moskau.

— Wiedererobert wurden von den Truppen in den russischen Ostseeprovinzen die Städte Wolk, Reitsburg, Jakobstadt und Stokmanshof. Kleine Abtheilungen wurden nach den Dörfern gesandt, um Führer der Aufständischen zu verhaften.

— Die Bevölkerung der transkaukasischen Hafenstadt Poti vertrieb die russischen Behörden, und die Garnison des dortigen Forts fürchtet sich, dasselbe zu verlassen. Die Aufständischen sind mit ausländischen Gewehren wohlbewaffnet.

— Die Handelsflotte Deutschlands hat sich, laut Bericht des Reichs-Marineamts, in den letzten zehn Jahren von 1,387,000 Registertonnen im Werthe von $81,750,000 auf 2,533,000 im Werthe von $202,500,000 vermehrt.

— Admiral Rodschestwensky erklärt, daß für die Veröffentlichung seines Schreibens, welches behauptete, eine britische Flotte sei zur Vernichtung der seinigen bereit gewesen, falls er über Togo siege, der russische Flottenminister in keiner Weise verantwortlich sei.

Nach der Verdauung — Was?

Es ist nicht genug, die Nahrung zu verdauen und sie in Brei oder Flüssigkeit im Innern zu verwandeln, sondern sie muß auch richtig absorbirt, den betreffenden Organen zugeführt, filtrirt, gereinigt und von Eurem Blut den verschiedenen Theilen Eures Körpers zugeführt werden, die abgenützt sind und der Erneuerung bedürfen.

Dies ist ein System von komplizirter Maschinerie, Ingenieurkunst, Chemie und Physik, mit welchem verglichen die wunderbarsten Erfindungen der Menschen seit dem Bestehen der Welt in Nichts versinken.

Und wenn man darüber nachdenkt, so steht dem Wunder irgend eines komplizirten Stückes von Mechanismus der Mann am nächsten, der, wenn es zerbrochen ist, es zu repariren und wieder in Gang zu bringen versteht.

Stuarts Dyspepsia Tablets.

Wirklich, die wunderbarste Errungenschaft in dem großen Feld vielseitiger menschlicher Thätigkeit.

Eine vollkommene Medizin, die nie versagt und den komplizirten Mechanismus des inneren Verdauungs-Arrangements des Menschen wieder in Gang bringt.

Das Geheimniß des großen Erfolges von Stuarts Dyspepsia Tablets ist, daß sie auf der festen Grundlage, wie sie sich aus der gründlichsten Untersuchung der wirklichen Ursache aller Beschwerden, die von ungenügender Verdauung und Absorbirung der Nahrung herrühren, ergeben hat, hergestellt sind.

Da die Ursache bekannt war, führten weitere Forschungen zu der Kenntniß, diese Leiden zu lindern und zu heilen.

Stuarts Dyspepsia Tablets ist die einzige Medizin, welche auf einer wissenschaftlichen Grundlage hergestellt ist, die den Erfolg zu einer Gewißheit macht.

Sie dringen in alle Kanäle des Körpers, in die kleinsten Arterien, den winzigsten Lymphatics, den feinsten Fasern der Nervengewebe, erneuern, kräftigen und erfrischen und beseitigen alle Störungen, welche unzuträgliche Nahrung schwache Verdauung oder unvollständige Absorbirung in irgend einem Theil Eures Körpers hervorrief.

Ihr braucht keinen Arzt zu konsultiren.

Bei den geringsten Anzeichen von Beschwerden nach dem Essen nehmt Stuarts Dyspepsia Tablets.

Bei dem geringsten Schmerz oder Unbehagen im Magen, Leber, Rücken oder Eingeweiden nehmt Stuarts Dyspepsia Tablets.

Gegen Heißhunger nach unzuträglichen Speisen, fortwährendem Hunger, fortwährendem Durst oder Appetitverlust in schlimmer oder leichter Form nehmt Stuarts Dyspepsia Tablets.

Wenn Ihr diese einfachen Regeln befolgt, spart Ihr Euch viele Schmerzen, Leiden und Unannehmlichkeiten, und verlängert Euer Leben.

Stuarts Dyspepsia Tablets machen Euer Leben lang und glücklich.

Versucht sie.

Buch über Dyspepsie frei. Adresse: F. A. Stuart Co., Marshall, Mich.

Lokalbericht.

Schwerer Unfall.

Ein Greifwagenführer und drei Fahrgäste schlimm verletzt.

An Fullerton Ave. prallte gestern Abend der Greifwagen eines Kabelbahnzuges der N. Clark Str.-Linie mit dem kurz zuvor von einem schweren Lastwagen aus seiner natürlichen Lage verschobenen Deckel eines Einsteigeloches mit solcher Wucht zusammen, daß der Greifwagen und der nächstfolgende Personenwagen zusammengeschachtelt, die Plattformen zertrümmert und vier Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Die Verunglückten sind:

B. S. Phorlois, Greifwagenführer, 36 Jahre alt, wohnhaft Nr. 1064 Osgood Str.; Bruch zweier Rippen und Verletzungen an Kopf und Schultern.

Arthur Criff, 30 Jahre alt, Nr. 4230 Ost Ravenswood Park; Verletzung am rechten Auge und Brauschen an Kopf und Rücken.

F. O. Fletcher, 40 Jahre alt, Nr. 1626 Oakdale Ave.; Bruch des Nasenbeins und Verletzungen an den Schultern.

Unbekannter Mann; sauste auf das Pflaster und erlitt anscheinend schwere Verletzungen; wurde aber fortgeschafft ehe die Polizei seinen Namen feststellen konnte.

Sauste durch's Fenster.

Der Greifwagenführer sauste durch das Fenster auf das Pflaster. Er wurde bewußtlos aufgelesen und nach dem nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes getragen. Mehrere weibliche Fahrgäste fielen vor Schreck in Ohnmacht, erholten sich aber bald wieder in der frischen Luft.

Gräßliches Ende.

Die 55jährige Frau Mary Thorman, Nr. 1441 W. 15. Place, wurde gestern an 15. und Rockwell Str. von einer Rangirlokomotive der Panhandle-Bahn überfahren und getödtet.

Im Gedränge.

Frl. Ida Eckdahl, 28 Jahre alt, Nr. 115 Sedgwick Str., gerieth gestern Nachmittag an Canal Str. und Jackson Boulevard in's Gedränge, wurde verwirrt und trat vor einen von Carl Lundgren gelenkten Kraftwagen, in dem Frau Henry Bosch, Nr. 4827 Ellis Ave saß. Ehe der Chauffeur halten konnte, war Frl. Eckdahl überfahren wurden. Frau Bosch stieg sofort aus und ließ die Verunglückte in dem Kraftwagen nach dem Nothfall-Hospital fahren. Frl. Eckdahl wird voraussichtlich genesen. Lundgren wurde verhaftet, aber gegen Bürgschaft, die Herr Bosch stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

— Verwünschung. — „Kerl, ein Vegetarianer sollst Du werden und eine Metzgertochter heirathen müssen!"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Unser Januar-Verkauf von Beinkleidern für Männer

Die Männer von Chicago haben sich schnell den Vortheil der zeitgemäßen, außerordentlich reichhaltigen Auswahl in Männer-Beinkleidern, die dieser Verkauf zu wunderbar niedrigen Preisen bietet, zu Nutze gemacht. Wir bieten Hosen für jede Gelegenheit, in allen Farben, allen Facons und allen Mustern. Wenn Ihr ein zu Eurem Rock oder Weste passendes Paar Hosen oder nur ein extra Paar für gelegentliche „Abwechslung" haben wollt, werdet Ihr bei diesem Verkaufe sicherlich zufriedengestellt und außerdem erzielt Ihr dadurch eine bedeutende Ersparniß.

95c f. gute dauerhafte Cassimere Männer-Hosen; starke Stoffe und gut genäht; sie sind gerade geeignet für den starken Gebrauch der Arbeiter. Wenn sie in der Naht auftrennen oder sich sonstwie unbefriedigend erweisen, tauschen wir sie kostenfrei um für ein neues Paar.

1.45 für Auswahl v. 12 Styles von $2 und $2.50-Hosen, in schlichten Cassimeres und fancy Worsteds und schwarzen Cheviots, die garantirt stark sind, und die sich nicht rauh tragen. Wir haben die passenden für Männer von 30 bis 50 Zoll Taillemaß und in Längen von 29 bis 36.

2.45 für Männer-Hosen von der regulären $3- und $3.50-Sorte, umfassend beinahe alle denkbaren Stoffe und Farben. Fancy Worsteds, schlichte und fancy Tweeds, schwarze Bedford Cords und doppelte Twisted Cassimeres, die beinahe so dauerhaft sind wie Leder.

3.90 für fancy Worsted Dreß Hosen von den $5 und $6-Sorten. In allen Größen, f. große Männer, kleine Männer, dicke Männer, und dünne Männer. Ersparniß ist nicht weniger als $1.10 an jedem Paar u. bis zu $2.10. Die Stoffe wie auch die Herstellung sind die besten.

Kleine Hussar-Ueberzieher für Knaben 3 bis 8 Jahre zu 1.35

Ein in jeder Beziehung gut passender, modischer Ueberzieher für kleine Knaben zu einem Preise, der kaum den Kostenpreis des Materials deckt, geschweige denn die Kosten der Herstellung. Die nebenstehende Abbildung stellt einen solchen Ueberrock dar. Zu dem morgigen Preise würde es sich für Euch bezahlen, einen solchen für das nächste Jahr zu kaufen. Diese Röcke werden ohne Frage rasch verkauft werden, doch werden genügend davon vorhanden sein, um am Samstag den ganzen Tag vorzuhalten, zu **1.35**

Leset Eure Ersparnisse an Männer-Anzügen und Ueberziehern

Männer-Anzüge und Ueberzieher, welche früher zu $7 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf **5.60**

Männer-Anzüge und Ueberzieher, welche früher zu $12 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf **8.45**

Männer-Anzüge und Ueberzieher, welche früher zu $15 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf **11.75**

Männer-Anzüge und Ueberzieher, welche früher zu $19.50 verkauft wurden, jetzt herabgesetzt auf **13.90**

Wirkliche Bargains in Männer-Ausstattungen

Hillman's—Hauptfloor, Washington Str.-Seite.

75c weiche Negligee-Hemden für Männer, **39c**. Ungefähr dreihundert in der Partie. Sie sind gemacht aus schwerem Oxford Tuch in hübschen hellen und dunklen Mustern, versehen mit weichem Wristband, das wie Manschetten gewaschen und getragen werden kann. Ein gutes Hemd für's Geschäft wie für Toilette. Ein 75c-Werth zu **39c**

$1.25 schweres Männer-Winterunterzeug, **59c**. Eine Räumung eines Fabriklagers. Etwa 12 Facons, glatt und gerippt, natürlich und Kameelshaar, $1.25 Werth, **59c**

75c 4-in-Hands, **49c**. Volle franz. Fold aus feiner Seide, schönste Muster. Alle 75c u. $1 Scarfs von den Feiertagen Samstag zu **49c**

75c feine seidewattirte Mufflers, **45c**. Tausende in der Partie und alle aus feiner Seide gemacht, helle und dunkle Muster. Die reguläre 75c Sorte, Samstag zu **45c**

25c schwere woll. Winter-Socken, **12c**. Glatte schwarze natürl. Oxford Kameelshaar, reine Wolle, reg. Preis 25c. Am Samstag sehr speziell zu **12c**

19c schwere schwarze baumwollene Socken Extra schwere Winter-Sorte, schwarze Baumwolle, ganz nahtlos, absolut echt schwarz, jedes Paar garantirt, zu **12c**

Gute 1.50 Rasirmesser für 39c

Hillman's—Haupt-Floor.

Eine weitere Partie von diesen $1.50 Rasirmessern, einschließlich Wade & Butchers, Joseph Allen & Sons, Non X L, James T. Scott, Nr. 177, Ern und andere bekannte Fabrikate — mittelmäßig und hohl geschliffen, gerade oder runde Ecken, glatte und fancy Griffe. Alle Rasirmesser gestrichen und fertig zum Gebrauch. So lange der Vorrath reicht, habt Ihr Samstag die Auswahl zu **39c**

Echte Roßhaut und Porpoise Haut Abzieh-Riemen, mit gefüllter Kanvas-Rückseite, handgenähte Ledergriffe, Swivelhaken, 50c-Sorte **19c**

Droguen und Toilets

Hillman's—Hauptfloor.

Pivers Aeterna Parfüm per Unze, **50c**

Euthymol Zahn-Paste, 25c-Sorte, **13c**.

Liberty Turkish Bath-Seife, **5c**.

Cream Marquise oder Orange Flower Skin Food, 2-Unz.-Jar, **9c**.

Gummituch, Yardbreit, zu **35c**.

Hairine, garant. Haarmittel und Schuppen-Kur, 75c-Sorte, **50**.

Danderine, die 50c-Größe, **29c**.

Listerine, die $1.00-Größe, **59c**.

Duffys Malt Whisky, $1-Größe, **66c**.

Combination Fountain Syringe u. Wasserflasche, 3-Quart Größe, **69c**

Wittwe und Kinder.

Erhalten den Nachlaß von Louis C. Huck.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des kürzlich verstorbenen Vaters der Frau Marshall Field jr., Louis C. Huck, zur Bestätigung eingereicht. Das Testament verfügt über einen Nachlaß im ungefähren Werthe von $140,000, wovon etwa die Hälfte in Grundbesitz besteht. Seiner oben erwähnten Tochter, Frau Albertine Field, vermacht der Erblasser $1000, womit sie sich zum Andenken an ihren Vater etwas kaufen soll, da sie im Uebrigen bereits versorgt ist, wie es in dem Testament heißt. Hauseinrichtung und Kunstwerke fallen an die Wittwe, auch werden die Nachlaßverwalter angewiesen, ihr irgend eine Wohnung, die sie sich im Sheridan Apartment-Gebäude an LaSalle Avenue und Carl Straße aussuchen mag, frei zur Verfügung zu stellen. Dem Sohne, Henry C. Huck, bestimmt der Erblasser $15,000, die jedoch nicht in seine Hände gegeben, sondern für ihn verwaltet werden sollen. Alle halben Jahre soll dieser Erbe Zahlungen erhalten, nicht vorher und nicht mehr als bestimmt. Im Falle der Auflösung der Nachlaß-Verwaltung soll ihm die ganze Summe ausgezahlt werden. Die Zahlungen sind an ihn persönlich, nicht auf Anweisungen oder Ueberschreibungen zu machen. Das Vermächtniß verfällt, falls der Sohn das Testament anfechten sollte.

Das Reineinkommen aus dem ganzen Nachlaß, abzüglich der Vermächtnisse für Sohn und Tochter, soll unter die Wittwe, Paula Reif-Huck, und deren Kinder, Frieda B. von Kunowski, Marie Daisy Spinola, Paula Huck und Louis C. Huck, vertheilt werden, so, daß die Wittwe ein Drittel und die Kinder den Rest zu gleichen Theilen erhalten. Der Antheil der Wittwe soll nach deren Tode den Kindern zufallen, und nach Ablauf von zehn Jahren soll der ganze Nachlaß endgiltig vertheilt werden. Die Wittwe soll die Obhut über die minderjährigen Kinder ausüben und die diesen zukommenden Gelder erhalten. Sie, Harry F. Williams und Otto C. Butz sind zu Nachlaßverwaltern ernannt.

Vor der Entscheidung.

Die heutige Verhandlung des gegen Wright und Genossen anhängig gemachten Verfahrens.

In der heutigen Verhandlung des gegen Edwin Wright, Präsidenten der Chicago Typographical Union Nr. 16, Edward Bassett und G. Lemontais wegen angeblicher Uebertretung des von Richter Jesse Holdom der Typothetae gewährten Einhaltsbefehls anhängig gemachten Verfahrens hielten heute die Anwälte die Schlußansprachen.

Anwalt James H. Wilkerson, Vertreter der Typothetae, gab eine gedrängte Uebersicht des gegen die Angeklagten vorliegenden Beweismaterials. Dieses ergebe seiner Ansicht nach über jeden Zweifel erhaben, daß die Angeklagten sich des ihnen zur Last gelegten Vergehens und damit einer Mißachtung des Gerichtshofs schuldig gemacht hätten.

Der frühere Richter Barnum, Vertreter der Union, wird sich bemühen, die Behauptung seines geschätzten Kollegen zu widerlegen. Anwalt Horace K. Tenney wird sodann die Schlußrede halten. Man muthmaßt, daß der Richter erst nach Verlauf mehrerer Tage seine Entscheidung abgeben wird.

Richter Barnum verlas heute die Beantwortung der Klage durch seine Klienten. Diese stellen ausnahmslos in Abrede, den Einhaltsbefehl übertreten zu haben und stellen die Zuständigkeit des Richters in Frage.

Noch schneller.

Zeit des Kuba-Zuges wird um zwölf Stunden abgekürzt.

Der neueste Zug der Chicago & Alton-Bahn, der in Mobile, Ala., Anschluß an den Dampfer nach Havana, Kuba, hat, ging heute Nachmittag um 3 Uhr nach Mobile ab, wo er, wenn der aufgestellte Fahrplan durchgeführt werden kann, morgen um dieselbe Zeit am Landungsplatz des Dampfers eintreffen wird. Bereits am Montag bei Tagesanbruch werden die Reisenden in Havana sein, so daß die ganze Fahrt innerhalb 60 Stunden zurückgelegt wird. Bisher brauchte der schnellste Zug der Chicago & Alton-Bahn nach Mobile 36 Stunden; die Verkürzung der Zeit um ein Drittel gilt als ein Ereigniß in der Eisenbahngeschichte.

Der neue Zug, frisch aus den Pullman-Werkstätten hervorgegangen, ist das Allerneueste auf dem Gebiete der Reisebequemlichkeiten und besteht aus einem Klubwagen mit Bad, Barbierstube und Kammerdiener, einem Speisewagen, einem Aussichts- und drei anderen Wagen. Der Dampfer, der die Reisenden von Mobile nach Havana bringt, ist von der Munson Dampfer-, der Chicago & Alton- und der Mobile & Ohio-Bahn-Gesellschaft für $500,000 besonders zu diesem Zwecke angeschafft worden. Infolge des schnellen Verkehrs dürfte Kuba von den Winter-Touristen bald mehr besucht werden als Kalifornien, und auch für den Handelsverkehr ist die Zeitabkürzung von Bedeutung.

* Wegen unverantwortlich raschen Fahrens wurde heute E. F. Jackman, als Chauffeur bei Herrn Finley Barrell beschäftigt, vom Polizeirichter Caverly zu einer Ordnungsstrafe von $50 verurtheilt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Vergebliche Warnungen.

Den Mangel an Umlaufsmitteln hat man neuerdings nicht mehr von den Freisilber-Schwärmern und Fiatisten beklagen hören. Diese geben vielmehr zu, daß die Preise aller Erzeugnisse auch ohne Freiprägung erheblich gestiegen sind, und die Arbeitsgelegenheiten sich bedeutend vermehrt haben. Dafür jammert jetzt „die andere Seite" um so mehr über die angebliche Geldknappheit, und selbst ein so konservativer Mann wie der New Yorker Banquier Schiff hat vor der dortigen Handelskammer behaupten zu müssen geglaubt, daß das Land dem schlimmsten aller bisher dagewesenen Krache zutreibt, weil seine Umlaufsmittel nicht „elastisch" genug sind. Er sagt, die Spekulation allein könne nicht dafür verantwortlich sein, daß auf dem New Yorker Geldmarkte bis zu 125 Prozent Zinsen gezahlt worden sind, denn in den europäischen Hauptstädten wird mitunter gerade so stark spekulirt, und dennoch kommt dergleichen dort nicht vor. In England, Frankreich und Deutschland borgt die Staatsbank im offenen Markte, wenn das Geld „billig" ist, und leiht es aus, wenn es knapp wird. Unser Schatzamt will es ebenso machen, aber leider fürchtet sich der Schatzsekretär vor der Kritik der Presse und zieht deshalb die in den verschiedenen Nationalbanken hinterlegten Bundesgelder gerade dann nicht zurück, wenn es am nothwendigsten ist.

Herr Schiff hält nichts von dem Shaw'schen Plane, den Nationalbanken die Vermehrung ihrer Banknoten um 50 Prozent zu gestatten und sie nur durch eine Steuer zur möglichst schnellen Wiedereinziehung der Noten zu zwingen, denn er meint wohl ganz richtig, wenn die Banken „ungedeckte" Noten in Umlauf bringen dürften, so würden sie erst recht die Spekulation fördern. Persönlich neigt er zu dem Vorschlage hin, daß die Banken als Sicherheit für die nicht durch Bundesschuldscheine gedeckten Noten gute Wechsel und sonstige Handelspapiere sollten hinterlegen dürfen, daß also der Betrag der Banknoten von den Beständen der betreffenden Bank abhängen sollte. Es ist aber immerhin fraglich, ob die Banknoten noch „ebensogut wie Gold" sein würden, wenn sie nicht mehr durch Bundesschuldscheine allein gedeckt wären, die im Schatzamt hinterlegt sind, sondern auch durch die „Aktiva" der Banken, über deren Werth das Publikum kein Urtheil hat. Bis jetzt hat an den Nationalbanknoten noch kein Mensch einen Cent verloren, und deshalb werden sie ebenso gern in Zahlung genommen wie Goldmünzen, obwohl sie keinen Zwangskurs haben. Ob dieses unbegrenzte Vertrauen anhalten würde, wenn die Banken ihren Notenumlauf nach eigenem Gutdünken und nach Maßgabe ihrer Bestände oder ihres „Habens" vermehren könnten, müßte erst praktisch erprobt werden.

Die große Masse der Wähler wird jedenfalls sehr schwer davon zu überzeugen sein, daß die Umlaufsmittel „dehnbarer" gemacht werden sollten, denn außerhalb der Stadt New York oder richtiger der Wallstraße ist das Geld nirgends knapp. Es mag sein, daß Herr Schiff recht behält, d. h. daß die Finanzklemmen an der Börse schließlich auch das „legitime" Geschäft beeinflussen und eine allgemeine Panik herbeiführen werden, aber das Volk wird das nicht glauben, und folglich wird es auch keinen Druck auf seine Vertreter ausüben. Und aus eigenem Antriebe werden sich diese nicht mit einer Angelegenheit beschäftigen, die viel Kopfzerbrechen verursacht und keine Stimmen einbringt. Können sie sich doch nicht einmal dazu aufraffen, die „endlose Kette" zu zerstören, die den Krach von 1893 so verhängnißvoll gemacht hat. Nach wie vor müssen die „Greenbacks", so oft sie auch mit Gold eingelöst worden sind, immer wieder in Umlauf gebracht werden. Es kann sich also abermals ereignen, daß mittels dieser Scheine dem Schatzamt seine Goldvorräthe entzogen werden, und dieses genöthigt ist, entweder Gold zu borgen oder die Goldzahlungen einzustellen. Wie die Sachen jetzt liegen, muß thatsächlich das Bundesschatzamt alles Gold beschaffen, dessen die Geschäftswelt benöthigt, und wenn die „Handelsbilanz" so liegt, daß die Ver. Staaten zur Begleichung ihrer ausländischen Rechnungen Gold ausführen müssen, so brauchen die Banken blos Greenbacks zur Einlösung vorzuweisen, worauf sie das Gold ohne Aufschlag erhalten. Als die Zeiten schlecht und die Republikaner nicht am Ruder waren, verpflichteten sie sich, diesen Uebelstand zu beseitigen, aber als die Zeiten wieder gut geworden und sie selbst an die Regierung gelangt waren, machten sie es wie der sprichwörtliche Paddy, der sein schadhaftes Dach bei Sonnenschein nicht mehr für ausbesserungsbedürftig hielt. Erst wenn wieder eine Panik eintritt, mögen die Gesetzgeber sich an ihre Pflicht und an ihre Versprechungen erinnern.

Chicagos „Regierungen".

„Chicagos" Einkünfte sind ungenügend und seine Finanzverwaltung ist möglichst kostspielig und schlecht. Es bekommt zu wenig Geld für seine Bedürfnisse und mit dem wenigen wird liederlich und verschwenderisch gewirthschaftet. Das ist, in knapper Form, der Befund, zu dem der Professor Charles Edward Merriam von der Universität von Chicago in seinem Bericht über „Die städtischen Einnahmen Chicagos" an den City Club, kommt. Er sagt uns nichts Neues. Was der Professor sagt, sind für uns alte Wahrheiten, aber Wahrheiten können gar nicht zu oft wiederholt werden. Besonders dann nicht, wenn sie immer noch nicht die gebührende Beachtung fanden, bezw. die Aufgaben, welche die Erkenntniß stellt, immer noch ungelöst blieben. So ist es bei uns.

Der Beschluß, der Stadt einen neuen Freibrief zu geben und durch denselben die größten Hindernisse für eine gedeihliche Entwickelung aus dem Wege zu räumen, bezw. Reformen anzubahnen, wurde allerdings gefaßt und die Charter-Konvention ist in Sitzung und scheint endlich so weit zu sein, an ihre eigentliche Arbeit gehen zu können, aber was daraus werden wird, kann heute noch kein Mensch sagen und das Interesse für die ganze Angelegenheit scheint im großen Publikum leider sehr gering. Daher scheint es ganz angebracht, jene „alten Kastanien" nochmals aufzufrischen und einige der interessantesten Punkte in dem Merriam'schen Bericht besonders hervorzuheben.

Die verschiedenen Besteuerungsbehörden Chicagos bilden, zusammen, das verwickeltste „Besteuerungssystem" das irgendwo gefunden werden kann: Innerhalb der Grenzen der Stadt gibt es nicht weniger als zehn verschiedene Steuerbehörden, und Chicago ist zur Zeit thatsächlich ein Bund—ein Bündel, ist besser—von acht verschiedenen „Regierungen": die Stadt, drei Parkverwaltungen, die Kanalkommission, der Schulrath, die öffentliche Bücherei u. das County. Von diesen unterhalten und kontrolliren die ersten f ü n f eigene Polizeimannschaften, und der Sheriff ist der Ordnungsbeamte des Countys. Vier der Chicagoer „Regierungen": die Stadt, die West Park-, Lincoln Park- und Süd Park-Behörden, betreiben Anlagen für die Erzeugung elektrischen Lichts, während die Kanalkommission im Begriff steht, elektrische Kraft zu erzeugen um sie dann zu verkaufen. Zwei unserer „Regierungen" — die Stadt und der Lincoln Park — eignen und betreiben von einander unabhängige Wasserwerke. Vier der „Regierungen"—die Stadt und die drei Parkbehörden — haben das Recht, Straßen zu pflastern, auszubessern und zu reinigen und für den erstgenannten Zweck Auflagen zu machen; sie können sich auch (und thun das gelegentlich, selbst da, wo, wie im Falle der Stadt- und der Schulbehörde eine enge Verwandtschaft zwischen ihnen besteht) gegenseitig mit solchen „Special Assessments" erfreuen, und das mag dann zum gerichtlichen Krieg zwischen ihnen führen. Gewiß ein schöner Zustand, der am besten illustrirt wird durch den Fall: „die Stadt Chicago gegen die Stadt Chicago", in welchem die „Stadt" die Schulbehörde wegen Nichtbezahlung von „Sonder-Auflagen" verklagt.

Das genügt wohl zur Kennzeichnung unseres feinen „Systems" und wenn man dabei noch in Betracht zieht, daß einige der „Regierungen" republikanisch, andere demokratisch sind und sie sich daher oft, wenn nicht gerade feindlich, so doch „unfreundlich" gegenüber stehen, wird es auch keiner langen Ausführungen bedürfen, die Ueberzeugung zu gewinnen, daß von einem ersprießlichen Zusammenwirken nicht die Rede sein kann und die acht Regierungen den Bürgern sehr viel theurer zu stehen kommen und weniger leisten, als e i n e würde oder könnte. Das Schlimmste aber dabei ist, daß jede, während sie auf eigene Faust wirthschaftet und sich um die andere gar nicht kümmert, wenn sie sich ihnen nicht gerade feindlich zeigt, sehr schnell bereit ist, die Verantwortung auf die andere abzuwälzen, wenn etwas schief geht. Da sie einander gewissermaßen ebenbürtig gegenüberstehen und ein gemeinsames Haupt fehlt, können sie das wenigstens bis zu dem Maße, daß keine richtig verantwortlich gehalten werden kann. Professor Merriam zeigt noch an verschiedenen Beispielen, wie liederlich gewirthschaftet wird; wie das Einkommen der Stadt jährlich um viele Tausende erhöht werden könnte, wenn in geschäftsmäßiger Weise alle Guthaben eingetrieben würden, die deponirten städtischen Gelder die gehörigen Zinsen trügen u.s.w., aber es fehlt an Raum, hier des Näheren darauf einzugehen.

Nur aus Prof. Merriams Vergleichen des Steuereinkommens und der verbrieften Schuld Chicagos mit denen anderer amerikanischer Großstädte noch ein paar Angaben: In Chicago stellte sich letztes Jahr die Steuerrate (für alle Zwecke) auf $6.35 bis $6.39, in Philadelphia auf $7.50, in New York auf $7.06 bis $7.48, in Boston auf $7.40, in St. Louis auf $10.95; auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet beziffert sich die Besteuerung Chicagos auf $12.01, der Philadelphias auf $13.46, der von St. Louis auf $15.44, New Yorks auf $20.53, Bostons auf $30.78; für das Gesammteinkommen aber gelten für die genannten Städte (in derselben Reihenfolge) diese Zahlen: $19.80 (Chicago), $21.65, $28.76, $28.83 und $40.47 (Boston). Die Schuld stellt sich für den Kopf der Bevölkerung in Chicago auf $25.8,2 Philadelphia auf $37.04, St. Louis auf $36.86, New York auf $102.68 und Boston auf $154.88.

„Das Einkommen Chicagos (aller steuererhebenden „Regierungen" zusammen) ist geringer, als das irgend einer der zehn größten Städte Europas und Amerikas," sagt Prof. Merriam. „Wenn daher an Fähigkeit und Sparsamkeit nicht Niedagewesenes geleistet wird, muß demzufolge unsere Stadtverwaltung im Vergleiche mit den Verwaltungen anderer Großstädte leiden." Wo sie am meisten „leidet," das erhellt aus folgenden Zahlen: Die Ausgaben für die Polizei stellen sich in Chicago auf $2.06 für den Kopf der Bevölkerung, in Boston auf $3.11 und in New York auf $3.39; für die Straßenreinigung gibt Chicago 67 Cents „für den Kopf" aus, New York $1.69 und Boston $1.78. Dabei hat Boston nur 500, New York 2589 Meilen Straßen — Chicagos „Straßen" hingegen sind 4235 Meilen lang; sie sind freilich auch danach.

Es ist wirklich hohe Zeit, daß Ordnung gebracht werde in den Wirrwarr. Ist das geschehen, dann werden sich auch Mittel und Wege finden, die nothwendigen Gelder zu beschaffen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

St. Louis gegen Chicago.

Just ein gutes Argument haben die St. Louiser in ihrem Prozesse gegen den Chicagoer Schwemmkanal vorgebracht: daß die öffentlichen Wasserläufe nicht zu Kloaken gemacht werden sollten. Alles Andere ist Larifari, durch offenkundige Thatsachen widerlegt. Man mag streiten darüber, ob von dem Chicagoer Unrath etwas hinunter in den Mississippi gelangt, dem die St. Louiser ihr Trinkwasser entnehmen (so weit überhaupt Wasser getrunken wird in St. Louis). Es mag sein, daß auf dem 357 Meilen langen Wege durch den Kanal, durch den Illinoisfluß und dann den Mississippi hinab nach St. Louis die natürliche Selbstreinigung fließender Gewässer ihr Reinigungswerk vollständig besorgt oder es nicht ganz vollständig besorgt. Es läßt sich dafür, weder nach der einen Seite noch nach der andern, kein unwidersprechlicher Beweis erbringen. Den etwaigen Bazillen, Bakterien und sonstigen Krankheitsträgern, welche das Wasser des Illinoisflusses bei dessen Eintritt in den Mississippi enthält, läßt sich auch mit der schärfsten Brille nicht ansehen, ob sie in Chicago, oder in Peoria oder vielleicht noch weiter unterhalb zur Welt gekommen sind. Offenbar und unbestreitbar ist dagegen, daß seit Eröffnung des Schwemmkanals die Gefahr für St. Louis, wenn überhaupt eine besteht, geringer ist als sie früher war, dank der gewaltigen Mengen reinen Seewassers, die nunmehr dem hinabzuschwemmenden Unrath mit auf den Weg gegeben werden, worin er sich verdünnt und verliert. Sprechenden Beweis dafür bietet die im Vergleich zu früher größere Reinheit des Wassers im Illinoisflusse, die schon unmittelbar nach dem Einfluß des Kanalwassers sich augenfällig macht und den Bestand zahlreicher Fischarten ermöglicht, die nur in reinen Gewässern verkommen und früher dort nicht zu leben vermochten. Zieht man ferner die gleich offenkundige Thatsache in Betracht, daß das Wasser im Illinoisflusse oberhalb von Peoria reiner ist als unterhalb von Peoria, also reiner ist in der Nähe von Chicago als in größerer Entfernung von Chicago, so sollte am Ende auch dem Begriffsstutzigsten klar werden, daß für eine etwaige Verunreinigung des Mississippi durch die Gewässer des Illinois andere Ortschaften als Chicago verantwortlich sein müssen: vornehmlich wenn nicht ausschließlich, und somit die St. Louiser Beschwerde an eine falsche Adresse sich richtet.

Es fällt demnach die St. Louiser Klage als haltlos zusammen, soweit sie eine angebliche Schädigung der Stadt St. Louis durch die Stadt Chicago zum Untergrunde hat. Wenn jedoch, wie es gestern geschehen ist, einer der St. Louiser Vertreter vor dem Bundesobergerichte auftritt mit der Behauptung, daß in dieser Angelegenheit unendlich mehr auf dem Spiele stehe als das Interesse einer einzelnen Stadt — daß die Verunreinigung öffentlicher Gewässer eine Frage sei, die unsere ganze Gesittung und gewissermaßen die ganze Menschheit berührt, und daß solche Verunreinigung als eine Versündigung an der Menschheit überhaupt nicht geduldet werden sollte, so ist dagegen so leicht keine ausreichende Erwiderung zu finden. Stark und kräftig ist der Grund, auf den hier die Klage gestellt wird. Oder könnte es sein, und es könnte Chicago übel ergehen daraufhin, wenn — nicht St. Louis und tausend andere Städte sozusagen im selben Boote mit uns säßen und allesammt mit Händen und Füßen sich wehren müßten gegen Anerkennung des Grundes. Würde durch seine Anerkennung Chicago geschlagen, so wäre St. Louis womöglich noch mehr geschlagen.

So ernst die Sache an und für sich, so lachhaft wird die Geschichte, wenn der Protest gegen die Verunreinigung öffentlicher Gewässer von einer Stadt erhoben wird, die darin selbst eine der ärgsten Sünderinnen ist. Ob der St. Louiser Advokat selber nicht gewußt hat, daß die St. Louiser Abzugskanäle all ihren Koth und Unrath in den Mississippi entleeren, oder ob er geglaubt hat, daß es die Richter nicht wüßten, auf alle Fälle gleicht er dem Diebe, der mit der gestohlenen Uhr in der Tasche einen Andern des Diebstahls bezichtigt.

Wer in's Gericht kommt, soll mit reinen Händen kommen. Die Stadt Chicago eines Verbrechens gegen die menschliche Gesittung zu beschuldigen, weil sie ihres Unrathes so sich entledigt, wie sich St. Louis des seinigen entledigt, war von Seiten der St. Louiser Vertretung entweder blödsinnige Gedankenlosigkeit, oder der Gipfel der Unverschämtheit.

Wie die Sachen liegen, ist es natürlich völlig ausgeschlossen, daß das vorgebrachte Argument, das unter andern Umständen berechtigt sein könnte, auf die Entscheidung des Gerichtshofes irgendwelchen Einfluß ube. Wäre Chicago die erste oder die einzige Stadt, die — in den Worten des St. Louiser Anwaltes — „ein öffentliches Gewässer zum Abzugskanal macht", so geschähe es ihr nur recht, wenn sie verurtheilt würde. Da sie jedoch nur gethan hat, was auch tausend andere Städte des Landes von jeher gethan haben und noch allerwärts thun, so ist es einfach unmöglich, Chicago zu verurtheilen, ohne zugleich alle die anderen zu verurtheilen, das freundnachbarliche St. Louis mit eingeschlossen.

Es wird hoffentlich eine Zeit kommen, da man auch hierzulande es dahin gebracht haben wird, die fäulnißhaltigen Abwässer unschädlich zu machen, ehe man sie in die öffentlichen Gewässer fließen läßt. Rieselung, Filtration, chemische Reinigungsmittel und Anlegung von Klärbecken sind in europäischen Großstädten mit Erfolg zur Anwendung gebracht worden. Daß man hier noch nicht so weit ist, hat dieselben Ursachen, die auch in so vieler anderer Hinsicht die hiesigen Stadtverwaltungen mangelhaft und rückständig machen.

Wann und auf welchem Wege die wünschenswerthe Besserung uns kommen wird, wenn sie überhaupt kommt, muß die Zukunft lehren. Sicher ist einstweilen, daß sie der St. Louis-Chicagoer Prozeß nicht bringen wird.

Lokalbericht.

Stiftungen.

Frau George E. Adams und ihre Töchter Margaret und Isabel werden für die Eli Bates-Siedlung, Nr. 80 Elm Str., mit einem Kostenaufwande von $10,000 einen hübsch eingerichteten Bau aufführen lassen.

Ein ungenannter achtzigjähriger Greis sucht durch Vermittelung des „Hull House" nach einer Wohlthätigkeits-Gesellschaft, welche ihm die Mühe abnehmen will, die Miethe für ein Wohnhaus an der Sheldon Str., nahe Carroll Ave., einzuziehen. Das Geld kann die Gesellschaft behalten, doch nach dem Tode des Eigenthümers fällt das Gebäude dem „Hull House" zu. Derselbe Menschenfreund hat ein anderes, ihm gehörendes Wohnhaus, an der Polk Str., dieser Tage einer Frau zum Geschenk gemacht als Anerkennung dafür, daß sie ihm während der 26 Jahre, die sie in dem Hause nun schon wohnt, die Miethe stets pünktlich bezahlt hat.

Herr Richard T. Crane wird auf einem an das „Hull House" grenzenden Grundstück ein dreistöckiges Gebäude aufführen, in welchem von der „Chicago Relief and Aid Society" eine Kleinkinder-Bewahranstalt betrieben werden wird, und zwar unter besonderer Berücksichtigung der Pflege, welche man kranken Kindern angedeihen lassen muß. Der Bau wird thunlichst beschleunigt werden und soll bereits am 1. Juli fertig werden.

Billig und schlecht.

Herr Charles Edward Merriam, Hilfsprofessor der Volkswirthschaft an der Chicagoer Universität, verlas gestern vor dem City Club eine längere Denkschrift, die er über Chicagoer Steuer- und Verwaltungs-Verhältnisse ausgearbeitet hat. Er thut darin dar, daß die örtliche Verwaltungs-Maschinerie unnöthig komplizirt ist und in vieler Beziehung schlecht arbeitet. Die Steuerlasten und die öffentliche Schuld seien in Chicago niedriger, als in irgend einer anderen Großstadt, doch seien die Leistungen der Verwaltungsbehörden, bezw. die öffentlichen Einrichtungen auch dementsprechend mangelhaft und schlecht.

* Im Englewood Union Hospital ist die 62jährige Frau Bertha Kloth, 4830 Loomis Str., heute an Verletzungen gestorben, die sie am Sonntag erlitten hatte, indem sie an der Ashland Avenue durch einen Zug der Grand Trunk-Bahn niedergerannt wurde.

Die ganze Anzahl.

Wenn wir nicht Vorsicht gebrauchen so werden wir eine Kur nöthig haben.

Die alte Mönch Kur

St. Jakobs Oel

ist immer bereit alle Arten

Muskel Schmerzen

von Rückenschmerzen bis zu einem steifen Hals; von Rheumatismus bis zu einer Verrenkung zu heilen. Es kurirt gleich sicher die ganze Anzahl.

Preis 25 und 50c.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Ida

nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 20 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 304 Burling Str., nach dem Montrose Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Stretzke, Ida Stretzke geb. **Lindau**, Eltern.
Theo. Stretzke, Bruder.
Anna Stretzke, Schwester.

Ach wie schnell ist's gescheh'n,
Das Verschwinden und Vergeh'n!
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael S. Neumann

im Alter von 70 Jahren und 4 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4501 Dearborn Str., Sonntag um 1 Uhr, nach der St. Petrus-Kirche (Pastor Werbitz), von da nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rosina Neumann geb. **Gruenzel**, Gattin.
Gustav Neumann, Minnie Haman, Tillie Wagner, Otto Neumann, Kinder, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Die wir Dich so sehr geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen,
Wenn wir haben Dich betrübt.
Manchen Tag und manche Nacht
Hast Du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast Du sie ertragen,
Deine Sorgen, Deine Plagen,
Bis der Tod Dein Auge bricht;
Doch vergessen wir Dich nicht.

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere Mutter

Frau Klemens

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 53 Jahren, 8 Monaten und 7 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 252 N. Carpenter Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Klemens, Gatte.
Johanna, Oscar und Meta, Kinder, nebst Geschwistern, Schwägerin, Schwager, Neffen und Nichten.

Weinend legen wir Dich nieder
In das stille Schlafgemach.
Niemals kehrst Du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir Dir nach!
Doch schlägt einst die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Sophie Wodach geb. **Niemann**

nach langem schwerem Leiden am 4. Januar 1906, Morgens halb ein Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 71 Jahren, 4 Monaten und 28 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1028 Lincoln Ave., nach Niles Center. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christopher Wodach, Gatte.
Lizzie, Wilhelmine, Christina, Anna, Hermann, Kinder, nebst Geschwistern, Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern und 16 Enkel.
ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser lieber Bruder

Johann Paul Koestner

im Alter von 23 Jahren, 6 Monaten und 25 Tagen am 4. Januar nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Januar, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 5311 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche und dann per Bahn nach dem St. Marien Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Koestner, Vater.
Kunigunda Koestner geb. **Lang**, Mutter
Elizabeth, Ludwig, Theresa und **Marie**, Geschwister.
dofr

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Beamten des Vereins zur Nachricht, daß unser Kamerad

Theodor Abel

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 6. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 137 Walnut Str. Die Beamten und Kameraden sind ersucht pünktlich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Schlenker, Präsident.
Wilhelm Schulz, Finanz-Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Schneider

im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1069 Kimball Ave., nach der St. Simons Kirche und von dort nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Schneider, Gattin.
William, Hugo, Alma, Elsie, Walter Schneider, Frau Bertha Johnson und **Frau Emma Brandt**, Geschwister.
frsa

Todes-Anzeige.

Concordia Loge Nr. 41, A. O. U. W.

Den Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Leo Arendt

am Mittwoch, den 3. Januar, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 520 Evergreen Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr bei L. Contzen, 715 Halsted Str., zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

E. M. Heidkamp, M. A.
Louis Contzen, R. D. R.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Onkel

Henry Poedtke

am Mittwoch, den 3. Januar, im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 10 Dean Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Poedtke, Neffe.
Charlie und **Max Bahr**, Großneffen, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied am 3. Januar, im Alter von 61 Jahren, unser lieber Gatte und Vater

Leo Arndt.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 520 Evergreen Avenue, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Barbara Arndt, Gattin.
Leo, Alma, Rudolf und **Hermann Arndt**, Kinder.
mdofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Phillip Schroeder

im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, vom Trauerhause, 626 N. Waller Ave., in Austin, um 1 Uhr Nachm., nach der St. Pauls Ev. Luth. Kirche, von dort nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Schroeder geb. **Timm**, Gattin.
Frau H. C. Meyer, Charles und **Paul Schroeder**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Francis Wiegand

im Alter von 34 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 288 Webster Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Julius Wiegand, Gatte.
Francis, Julius, Adolph, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

North Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Francis Wiegand

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. Januar, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 288 Webster Ave., nach Waldheim. Die Beamten haben punkt 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen.

Kathie Fischer, Präsidentin.
Agnes Rathgeber, Sekr.

Feine **Männer-Anzüge**

Werth 15.00 — **$8.45** — Werth 15.00

Männer **Ueberzieher**

Dies sind die besten Bargains in Anzügen, die wir seit dem Bestehen unseres Ladens offerirt haben. Es sind wirklich wundervolle Bargains!

Wir kauften das ganze übriggebliebene Lager von drei Fabrikanten, und deren Verlust betrug thatsächlich von 40 bis 50 Prozent.

Cheviots, Worsteds, Grau, Braun, fancy, einfach und gemischt, in 1906 Facons und in allen Größen.

Dies bedeutet, daß Ihr hier vielleicht den besten Ueberzieher, den Ihr jemals getragen habt, kaufen könnt zu ungefähr der Hälfte des regulären Preises.

Um zu beweisen, daß die Stoffe ganz neu sind, diene die Thatsache, daß wir sie erst vor einer Woche aus dem Osten zugesandt erhielten.

Sowohl lange wie kurze und mittellange Ueberzieher; alle in beliebten Farben und gehören zu den seltensten Bargains in Chicago.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Otto Groenke

am Dienstag Abend um 7 Uhr im Alter von 47 Jahren und 11 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 6. Januar, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 70 W. 23. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fanny Groenke, Gattin.
Lizzie, Arthur und **Adelaide**, Kinder.
Joseph Schaefer, Schwiegersohn. dfr

Gestorben: Am Donnerstag, den 4. Januar, um 9 Uhr Morgens, starb **Anna Lebherz**, Gattin des verstorbenen Adolph Lebherz, Mutter von Frank und Blanche Lebherz und von Frau Ida Pflum. Beerdigung am Sonntag, den 7. Januar, um 12.30 Mittags, vom Trauerhause, 574 Hastings Str., nach Waldheim. frsa

Gestorben: Henry Hofmann, am 4. Januar, in 835 W. 47. Str. Geliebter Gatte von Frau Carrie Hofmann geb. Klokow, Vater von Henry und Carrie Hofmann. Beerdigung Sonntag Vormittag 10 Uhr. Beerdigung auf dem Waldheim Friedhof.

Gestorben: Am 4. Januar starb in seiner Wohnung, 1275 N. Ashland Ave., **Henry Weir**, 43 Jahre, 10 Monaten und 26 Tage alt. Geliebter Gatte von Mary Weir. Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: **Amalia Schlosser**, am Freitag, den 5. Januar 1906, um 6 Uhr Morgens, im Alter von 80 Jahren und 18 Tagen. Beisetzung privat.

Soeben eingetroffen:
Amerikanischer Schweizer-Kalender für 1906.
Reich illustrirt.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft,
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephon West 1512.
13nvX*

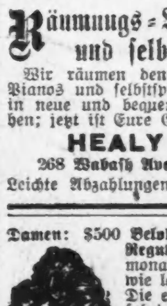
Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.
9jpX*

Spezielle Bargains.
Wir haben einige Regina Musikdosen, vollständig neu, als Muster gebraucht, welche wir zu bedeutend herabgesetzten Preisen räumen. Wenn Ihr die neuesten Modelle der Königin aller Hausmusikinstrumente noch nicht gesehen habt, so kommt heute oder morgen zu uns. Wir haben die einzige Agentur für Chicago. — $1 Baar. Unser leichter Zahlungsplan. $1 per Woche ist für Euch so leicht, daß Ihr nicht fühlt daß Ihr bezahlt. Wir wünschen es Euch leicht zu machen eine zu erhalten.
Healy Music Co., 268 Wabash Ave.
5jan,1wX

Geburts-Anzeige.

Am Neujahrstage, den 1. Januar 1906, schenkte **Frau Max Sternberg** einem **Sohne** das **Leben**. Die Geburtsfeierlichkeiten finden statt am 9. Januar 1906 in der Wohnung, 510 South Marshfield Ave.

Räumungs-Verkauf von Pianos und selbstspielenden Pianos.
Wir räumen den Rest unseres Lagers von Pianos und selbstspielenden Pianos, bevor wir in neue und bequemere Räumlichkeiten umziehen; jetzt ist Eure Gelegenheit für Bargains.
HEALY MUSIC CO.,
268 Wabash Ave., nahe Van Buren Str.
Leichte Abzahlungen. 5jan,1wX



Damen: $500 **Belohnung**, falls „**Safe Relief**" **Regulator versagt**, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. **Pillen**, $2.00. **Flüssig**, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago.
5jan,1moX

FELIX KAHN & CO.
Wholesale-Fabrikanten.

Räumungs-Verkauf
von schweren Winter-
Kleidern.

Um unser ganzes Lager von schweren Kleidern zu räumen, haben wir die **Preise herabgesetzt**, bis wir positiv wissen, daß wir Euch **die Hälfte und mehr sparen**, oder das Geld zurück. Nehmt es Euch vor, jetzt zu kaufen, für sofortigen oder späteren Bedarf, denn nie wieder werdet Ihr für so wenig Geld solche Kleider kaufen können.

Schwarze und blaue Beaver und Vicuna Ueberzieher; sowie die neuen Homespun Effekte, mit Gürtel und einfachem Rücken, 52 Zoll lang, jeden Cent von $12 und $14 werth, um sie schnell zu räumen, für nur **$6.45**

Patent Beaver, hochfeine Melton u. Chinchilla Ueberzieher in jeder gewünschten Länge; früher für $18 verkauft. Räumungs-Verkaufspreis, nur **$9.85**

$12.00 und $14.00 Cassimere und Cheviot Anzüge, unter ihnen die unvollständigen Partien unserer bestverkäuflichen Nummern, um sie jetzt zu räumen, nur **$6.98**

Einfach- und doppelknöpfige schwarze Thibet Anzüge, Tweeds und neueste Worsted Effekte, jetzt für schnelle Räumung, nur **$9.85**

Alle früheren $20.00 und $22.00 Werthe in hochfeinen Melton und feinen Kersey-Ueberziehern. Wenn auch einige der Partien unvollständig sind, so sind doch alle Größen vorräthig. Spezieller Räumungs-Verkaufspreis nur **$9.85**

Männer-Hosen.

Eure Auswahl von allen früheren $3, $4 und $5 Werthen in gestreiften Worsted, Cassimere und Cheviot Mustern. Speziell morgen, nur $1.98, $2.45 und **$2.98**

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.
Südwest-Ecke
Market und Van Buren Str.

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße,
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags.

WATRY — **N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804.

Chicago's Economy Center

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Diese $15 und 16.50 Männer-Anzüge und Ueberzieher zu 9.50 sind die besten je offerirten Werthe in Chicago

9.50 $15 und 16.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer, zu **9.50.** Die besten je in Chicago offerirten Werthe für das Geld. Kauften eines berühmten Fabrikanten ganzes Lager. Anzüge, die positiv $15 bis $16.50 Werthe sind. In Worsteds, Thibets, Cheviots und Cashmeres. Elegante doppel- und einfachknöpfige Muster. Alle Größen und die neuesten Muster dieser Saison. Trefft Eure Auswahl von dieser Partie Samstag zu **9.50.**

Die Ueberzieher sind in den beliebten langen, lose hängenden Facons, in den allerneuesten Styles. In schwarzen und dunkelgrauen Oxfords. Sämmtliche haben breite wattirte Schultern. Korrekt im Schnitt, der Facon und dem Stoff, aber nur **9.50.**

7.50 für Anzüge, die nirgends unter $12 zu kaufen sind. Sie wurden gemacht, um zu d. Preis verkauft zu werden. Einfache und doppelbrüstige Styles, in Sterling reinwoll. Cloth. Schwarze u. fancy Cheviots und Cassimeres. Röcke in neuestem Schnitt. Die besten Anzüge in Chicago zu dem Preis.

Ebenfalls Ueberzieher in schwarz und dunklen Oxford reinwoll. Stoffen. Tadellos in Style, Schnitt und Passen, **7.50.**

11.50 für die besten $18 und u. $20 Werthe in Anzügen. Feinste Worsted und Cheviot Stoffe, in losen und Semi-Formpassenden Styles. Extra lange Vent-Röcke. Alle Größen und Styles, alle von tüchtigen Schneidern gemacht.

Ebenfalls Ueberzieher in dunklen Oxfords und schwarz, einfach brüstige Styles, große geräumige Ueberzieher, mit Satin Aermelfutter und extra Qual. Serge Körperfutter.

Dies sind $3.00 und $4.00 Anzüge. — Nehmt uns beim Wort! Es sind angebrochene Partien, in doppelbrüstigen, Russian Blouse und Eton Kragen Sailor-Styles. — Größen 3 bis 15 Jahre. Der Preis ist jetzt **$2**

3.95 für $5 lange Knaben-Ueberzieher, von reinwollenem dunklen Oxford grauen Frieze, mit Gürtel im Rücken. Die Größen sind 7 bis 16 Jahre. — Speziell für morgen zu **3.95**

Lokalbericht.

Entlarvt.

Wm. Moran hat seinen Freund Robert Collier erschossen.

Der That geständig.

Hatte die Leiche über Bahngeleise gelegt, um jede Spur des Verbrechens zu verwischen. — Bande jugendlicher Räuber verhaftet. — Rauhbein angeschossen.

Auf den Geleisen der Nickel Plate-Bahn, hinter der Stallung des Polizisten John Schweikert, Nr. 1474 81. Straße, liegend, wurde gestern Abend, kurz vor 11 Uhr, von Frau John Michaels, Nr. 1462 81. Place, die Leiche des 17jährigen Robert Collier, Nr. 1456 81. Place, entdeckt. Frau Michaels, die mit ihrer Tochter in der Stadt gewesen war und sich mit ihr auf dem Heimwege befand, als sie auf die Leiche stieß, setzte S. M. Davis, den Hilfs-Rangirmeister der Fordham Station der Illinois-Zentralbahn, in Kenntniß. Herr Davis benachrichtigte die Polizei. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelangten zu der Ueberzeugung, daß Collier ermordet worden war, und daß der Mörder die Leiche über die Schienen gelegt hatte, in der Erwartung, daß ein in Kurzem fälliger Zug sie zermalmen und jede Spur des Verbrechens verwischen würde.

Der Mörder verhaftet.

Von dieser Annahme ausgehend, wurde unverzüglich eine Anzahl junger Burschen, mit denen Collier zu verkehren pflegte, verhaftet, unter Anderem auch der 19jährige W. J. Moran, Nr. 1461 81. Place, ein Heizer der Illinois-Zentralbahn. Dieser hat seither gestanden, den Mord verübt zu haben.

Verdächtige Umstände.

Die zuerst zur Stelle befindlichen Detektives ließen die Leiche nach dem Metz'schen Bestattungsgeschäft, Nr. 1210 75. Straße, schaffen. Der Schädel des Todten war zerschmettert. Die Umgebung der Fundstätte wurde nun in Augenschein genommen. Aus Spuren im weichen Erdreich war ersichtlich, daß ein Kampf stattgefunden hatte, und daß die Leiche hin- und hergeschleift worden war, ehe sie über die Schienen gelegt wurde.

Dr. Amos C. Hall, Nr. 7526 Ellis Ave., untersuchte die Leiche und erklärte, daß ein Messerstich in den Kopf den Tod verursacht hätte.

Inzwischen war Inspektor Hunt benachrichtigt worden. Er nahm sofort die Leitung der Untersuchung in die Hand. Bald darauf wurden 15 Freunde des Verstorbenen verhaftet, unter ihnen Wm. Moran.

Als dieser dem Leutnant Kelliher in der Bezirkswache zu Grand Crossing vorgeführt wurde, betheuerte er seine Unschuld. Er behauptete, nicht zu wissen, wie Collier zu seinem Tode gekommen.

„Sie haben ihn ermordet!" donnerte ihn Dr. Hall, der zugegen war, an.

„Ich weiß von nichts," keuchte Moran.

„Ihr Rock ist ja noch mit seinem Blute besudelt," fuhr Dr. Hall fort, auf Blutflecke am Rocke des Häftlings deutend.

Erleichterte sein Gewissen.

Moran sah ein, daß weiteres Leugnen zwecklos sei. Weinend gab er folgendes Geständniß zu Protokoll: „Auf dem Heuboden der Collier'schen Stallung war ich mit Collier über die Bauart der Lokomotiven in Streit gerathen. Als er mich schlug, erschoß ich ihn. Einen Augenblick später betraten seine Mutter und sein Bruder die Scheune. Ich hörte, wie der Bruder zur Mutter sagte: „Mir war es, als sei der Schuß in der Stallung gefallen." „Nein," antwortete die Mutter, „er wurde auf den Eisenbahngeleisen abgefeuert." Beide melkten dann die Kühe. Ich saß da oben und wagte nicht mich zu rühren. Nachdem sie sich schon eine geraume Zeit entfernt hatten, blickte ich durch's Fenster. Kein Mensch war in der Nähe. Ich zerrte nun die Leiche eine Leiter hinunter. Bei dieser Gelegenheit besudelte ich mir den Anzug. Nachdem ich umhergespäht und mich überzeugt hatte, daß die Luft rein war, schleifte ich die Leiche nach dem Bahnkörper und legte sie über die Geleise. Ich achtete darauf, daß die Schußwunde am Kopfe gerade auf einer Schiene zu ruhen kam in der Erwartung, daß der kurz nach elf Uhr fällige Zug den Schädel zermalmen und damit jede Spur der That verwischen würde. Wir waren übrigens die besten Freunde gewesen. Auf den Heuboden waren wir geklettert, um zu rauchen.

Widerrief das Geständniß.

Nachdem der Häftling das Geständniß unterzeichnet hatte, wurde er eingelocht. Nach Verlauf mehrerer Stunden widerrief er das Geständniß. Er behauptet nun, daß sich die Waffe, als er mit ihr Heu zur Seite schieben wollte, zufällig entladen hätte. Gestritten hätte er sich überhaupt nicht mit Collier. Als er gesehen habe, daß er unabsichtlich seinen besten Freund erschossen hatte, sei er in hochgradige Aufregung gerathen. Nur die Furcht, daß man ihn fälschlich des Mordes bezichtigen und seine Unschuldsbetheuerungen nicht glauben würde, hätte ihn veranlaßt, die Leiche auf die Eisenbahngeleise zu schleppen, um den Anschein zu erwecken, daß Collier ein Opfer des Eisenbahnmolochs geworden sei.

Colliers Hut wurde in der Scheune gefunden. Der Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert worden war, wurde in Morans Wohnung gefunden. Moran gesteht ein, daß er sich nach der That erst nach seiner Wohnung begeben hatte, von wo aus er später wieder nach dem Stalle zurückkehrte, um dann die Leiche auf den Bahndamm zu schleppen.

Kann's weit bringen.

Detektives der Bezirkswache an West Chicago Avenue verhafteten gestern fünf halbwüchsige Burschen, die bezichtigt werden, während der letzten sechs Wochen eine Menge Raubüberfälle und Einbrüche auf der Westseite verübt zu haben. Die Häftlinge, die in einer alten Stallung an Austin Ave. dingfest gemacht wurden, gaben ihre Namen und ihr Alter wie folgt an: Michael Tracey, 17 Jahre; Jakob Turnblood, 17 Jahre; Pasquale Petenza, 16 Jahre; Harry Salberg, 17 Jahre, und Robert McCann, 11 Jahre.

Robert McCann, angeblich einer der nichtsnutzigsten Halunken seines Alters in Chicago, soll der Anführer der Bande gewesen sein. Die Häftlinge wurden angeblich von John Streczewski und Paul Piazga als die Banditen bezeichnet, von denen sie am Abend des 26. Dezembers auf dem Sangamon Str. - Viadukt an Kinzie Straße überfallen und um je $5 beraubt wurden.

Trau, schau, wem?

Die Polizei fahndet auf das Dienstmädchen Mary Schroeder unter der Anklage, ihre Arbeitgeberin Frau G. W. Lake, Nr. 183 Belden Ave., um eine goldene Uhr und Kette, einen Diamantring und einen Trauring im Gesammtwerthe von $250 bestohlen zu haben. Die Schroeder stand nur drei Tage in Diensten der Klägerin. Bisher fehlt von ihr jede Spur.

Ergatterte ihre Börse.

An Fowler, nahe Robey Straße, wurden gestern Abend Frau L. Morrison, Nr. 724 N. Leavitt Str., und Frau N. Isenberg, Nr. 56 Evergreen Ave., von einem Wegelagerer überfallen und um ihre Börsen beraubt. Frau Morrison büßte außerdem $1, Frau Isenberg $3.50 ein. Der Bandit bewerkstelligte seine Flucht.

Ein Denkzettel.

John Horn, Nr. 557 W. 18. Place, wurde gestern von dem Schankwirth Frank Hlavacek, Nr. 776 Loomis Str., unsanft an die frische Luft gesetzt. Als er wuthentbrannt einen Stein auflas und sich anschickte, das Schaufenster zu zertrümmern, knallte ihn der Schankwirth nieder. Horn erlitt Schußwunden am Arm und Kopf. Sein Zustand wird als nicht besorgnißerregend bezeichnet.

In schlechter Gesellschaft.

In der Wirthschaft von Louis Newman, Nr. 23 Quincy Str., wurden gestern Abend vier Männer und zwei Mädchen, die 16jährige Gretchen Fink, Nr. 3223 Princeton Ave., und die um ein Jahr ältere Mary Kelly, Nr. 600 West 82. Str., verhaftet. Die Männer gaben ihre Namen als George E. Rogers, 39 Jahre alt; Earl A. Winter, 30 Jahre alt; George Carney, 30 Jahre alt, und Rogers Winter an. Carney behauptet, Graveur zu sein. Seine Genossen sind angeblich Schriftsetzer. Die Häftlinge werden bezichtigt, die Mädchen zum Kneipen verführt, sie trunken gemacht und sich dann an ihnen vergriffen zu haben. Newman soll es unterlassen haben, die Mädchen zu beschützen. Er soll gerichtlich belangt werden, weil er angeblich Spirituosen an Minderjährige verkaufte.

Die Mädchen wurden der Obhut der Schließerin der Bezirkswache an Harrison Straße übergeben. Gretchen Fink war angeblich sinnlos betrunken.

Gelegenheit macht Diebe.

Einbrecher drangen gestern Nachmittag in die Wohnung von W. C. Gehr, von der Firma Henschel & Gehr, Nr. 1333 Rokeby Str., und ergatterten werthvolle Beute. Was alles ihnen in die Hände gefallen ist, konnte bisher nicht ermittelt werden, da Herr Gehr und Familie zur Zeit in Kalifornien weilen.

Aus der Schankwirthschaft von John Murphy, N. Clark Str. und Sheffield Ave., stahlen Einbrecher Spirituosen und Zigarren im Werthe von $250. Die Polizei fahndet auf die Missethäter.

Die Abzüge für Checks.

Jas. B. Forgan, Vorsitzer des Clearing House-Ausschusses, erklärt, daß die hiesigen Banken täglich rund 70,000 Geldanweisungen auf auswärtige Banken von Kunden zum Einziehen erhielten, und daß dieser Umsatz ihnen sehr bedeutende Unkosten an Schreibern, Postgeld, Kollektionsgebühren usw., verursachten, es sei daher nicht mehr als billig, daß die Kunden für die Dienstleistungen aufkämen; wären die dafür angesetzten Gebühren zu hoch, so würden sie nach dreimonatlicher Probe ermäßigt werden. Anwälte des Staats - Fabrikantenvereins, welcher auf freie Besorgung dieser Arbeit besteht und dem Clearing House mit gerichtlichem Vorgehen unter den Anti-Trustgesetzen droht, und das Clearing House verhandeln jetzt über die Frage.

— Wie die Alten sungen, so hämmern auf dem Klavier die Jungen.

Wegen Gattenmords.

Wie Hilfs-Staatsanwalt Barbour in dem an anderer Stelle erwähnten Falle der Effie Graham, so beantragt sein Kollege Newcomer die Todesstrafe auch für Frau Virginia Troup, die zur Zeit vor Richter Smith wegen Gattenmordes prozessirt wird. Frau Troup hat ihren Mann am 9. August erschossen, und zwar mit einem Revolver, mit welchem dieser vorher sie bedroht, den er aber dann seinem Bruder übergeben hatte, von dem die Frau sich die Waffe zu verschaffen wußte.

— Unmodern. — „Liebes Weibchen, was soll ich Dir zu Weihnachten schenken, ein Fahrrad, einen Brillantring oder eine neue Kücheneinrichtung?" — „Ich hätte am liebsten — eine Kücheneinrichtung!"

Unserem alten Gebrauch folgend,

halbjährlich zur öffentlichen Inspektion die Sekuritäten zu veröffentlichen, welche von dem Spar-Departement gekauft wurden, ist es wünschenswerth, zu betonen, daß, während die gesammten Hilfsmittel dieser Bank deren kommerzielle und Spar-Einlagen gleichmäßig sichern, es die Politik der Verwaltung ist, die Spar-Einlagen in solch vorsichtig ausgewählten Sekuritäten anzulegen, wie es der Direktoren-Rath von Zeit zu Zeit bestimmen mag. Die Sekuritäten, welche dieses Departement am 30. Dezember 1905 besaß, sind wie folgt:

Eisenbahn-Bonds.

Atchison, Topeka & Santa Fe gen. Mtg.	4%	$ 100,000
Atchison, Topeka & Santa Fe adj. Mtg.	4	25,000
Baltimore & Ohio 1. Mtg.	4	50,000
Canada Atlantic Ry. 1. Mtg.	5	50,000
Chesapeake & Ohio Ry. gen. Mtg.	4½	75,000
Chicago & Alton Notes, 1907 (gesichert durch ref. Mtg. 3% Bonds)	4	100,000
Chicago, Burlington & Quincy Deb 1913	5	50,000
Chicago, Burlington & Quincy (Hanibal & St. Joe) Cons. Mtg.	6	100,000
Chicago & Eastern Illinois gen. cons. 1. Mtg.	5	55,000
Chic. & Eastern Illinois Equipment, 1906—7	4½	45,000
Chicago Junction R. R. 1. Mtg.	4	100,000
Chicago & Northwestern gen. Mtg.	3½	100,000
Chicago & Northwestern Sink. Fond, 1929	5	50,000
Chicago, Peoria & St. Louis, Prior Lien	4½	39,000
Chicago, R. J. & Pacific Ry. gen. Mtg.	4	50,000
Chicago, R. J. & Pacific Ry. Choc. Col., fällig 1907	4	50,000
Chicago, R. J. & Pacific Ry., Notes, fällig 1907 (gesichert durch ref. Mtg. 4% Bonds)	4½	100,000
Clev., Cin., Chicago & St. L. Cons. Mtg.	4	25,000
Clev., Cin., Chic. & St. L. (St. L. Div.)	4	100,000
Cleveland, Cin., Chic. (C., C., C. & J.) Cons. Mtg.	7	35,000
Erie Railroad Co. Prior Lien	4	50,000
Erie Railroad Co. Equipment, 1906	4	150,000
Gal., Har. & San Antonio 1. Mtg.	6	10,000
Great Northern (St. P., M. & M., Mont. ex) 1. Mtg.	4	50,000
Great Northern (Willmar & Sioux alls) 1. Mtg.	5	100,000
Illinois Central, angekaufte Linien, 1. Mtg.	3½	100,000
Louisville & Nashville Union Mtg.	4%	50,000
L. & N. (Atl. Knox. & Nor.) Cons. Mtg.	4	$ 50,000
Missouri Pacific Trust, 1917	5	25,000
Missouri Pacific 1 Col. Mtg., 1920	5	50,000
Northern Pacific General Lien	3	30,000
Pennsylvania Co. Gold-Anleihe von 1901	3½	35,000
Pennsylvania Co. Mortgage, 1921	4½	38,000
Pennsylv. Co. 40 Jahre Gold-Zertifikate 1942	3¼	100,000
Pennsylvania Railroad Co. Equipment, 1906	3½	160,000
St. Louis Southwestern 1 Mtg.	4	25,000
Southern Railway 1. Cons. Mtg.	5	50,000
Southern Pacific von Arizona 1. Mtg., 1909	6	100,000
Union Pacific 1. Mtg. und Land-Schenkung	4	51,000

Munizipal - Bonds.

Stadt Chicago	4	50,000
Stadt Chicago, Südpark-Kommissäre	4	200,000
Cook County	4	50,000
Council Bluffs, Iowa, Schul-Distrikt	4	50,000
Stadt Racine, Wisconsin, Schule	3½	34,000
Provinz Manitoba	4	25,000

Korporations - Bonds.

Chicago Edison Co. 1. Mtg.	5	50,000
Metropolitan-Hochbahn 1. Mtg.	4	40,000
Peoples Gas Light & Coke Co. Cons. Mtg.	6	25,000
Union Loop, 1. Mtg.	5	50,000
Western Union Tel. Co. fdg. & RealEstate Mtg.	4½	50,000
		$3,147,000

Grundeigenthums - Hypotheken.

Erste Hypotheken auf verbessert. Chicago Eigenthum	639,573.43
Erste Hypotheken auf verbesserte Farmen in Illinois, Iowa und dem südlichen Minnesota	1,797,865.00
	$5,584,438.43

Spar-Departement.

Für während der ersten zehn Tage gemachte Spar-Einlagen werden vom 1. Januar an Zinsen bezahlt.

Spar-Kontos mögen mit einem Dollar oder mehr eröffnet werden. Zinsen werden gutgeschrieben zur Rate von 3 Prozent jährlich am ersten Tage im Januar und Juli.

The Merchants' Loan and Trust Company—Bank

Aelteste Bank in Chicago. Etablirt 1857. **Kapital und Ueberschuß $6,500,000**

Direktoren-Rath:

Marshall Field. Albert Keep. Erskine M. Phelps. Enos M. Barton.
Cyrus H. McCormick. Clarence A. Burley. E. D. Hulbert. Lambert Tree. Orson Smith.
Moses J. Wentworth. Thies J. Lefens. E. H. Gary. Chauncey Keep.

The Merchants' Loan & Trust Bldg., Nordwest-Ecke Adams und Clark Straße, Eingang 135 Adams Straße.

Einbruch- und feuersichere Sicherheitsgewölbe. Kästen $3.00 und aufwärts.

The Metropolitan Trust and Savings Bank

Chicago Stock Exchange Building.

Neu eingerichtet in jedem Departement des Bankwesens. Euer Konto erwünscht. Bezahlen **drei Prozent** auf alle Spareinlagen. Depositen, die in den ersten 10 Tagen des Januar gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. an. **Für geschäftige Leute,** die ein Zinsen-tragendes Konto haben wollen, aber es unbequem oder kostspielig finden, nach der Bank zu gehen, haben wir ein spezielles Departement eingerichtet, mittelst welchem jeder Mann oder Frau sein oder ihr Bankgeschäft zu Hause abwickeln kann. Lehrer, Angestellte und Arbeiter finden dies sehr vortheilhaft, da sie ihre Depositen oder Bezüge jederzeit in ihrer Nachbarschaft bewerkstelligen können. **Schickt Euren Namen ein und wir ertheilen Euch volle Auskunft.**

James H. Gilbert, Präsident.
Daniel M. Lord, Vizepräsident.
John A. Schmidt, Kassirer.
Calvin F. Craig, Hilfskassirer.
Robert T. Nelson, Sekretär und Trustbeamter.

Eine Million Dollars Kapital und unvertheilte Profite

Südwest-Ecke La Salle und Washington Straße.

Spar-Einlagen

während der ersten zehn Geschäftstage gemacht ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Spar-Departement

The Northern Trust Company

Südost-Ecke La Salle und Adams Straße.

Spar-Kontos können eröffnet werden mit einem Dollar oder mehr.

3 Prozent Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.

Spar-Kontos in der Home Savings Bank können jetzt nach unserem Spar-Departement übertragen werden ohne Verlust der Zinsen.

The Northern Trust Company—Bank

Kapital, $1,500,000.00
Ueberschuß, $1,000,000.00

Direktoren:

A. C. Bartlett, Präs. Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. Harley Bradley, Präsident David Bradley Mfg. Co.
William A. Fuller, früherer Fabrikant.
Marvin Hughitt, Präsident Chicago & N. W. Ry. Co.
Charles L. Hutchinson, Vizepräs. Corn Exchange Nat. Bank.
Martin A. Ryerson.
Albert A. Sprague, von Sprague, Warner & Co.
Solomon A. Smith, 2. Vizepräs. The Northern Trust Co.
Byron L. Smith, Präsident The Northern Trust Co.

mifr

Diese Bank bezahlt

Zinsen zur Rate von 3% das Jahr vom 1. Januar an, auf alle an oder vor dem 10. Jan. hinterlegten Spareinlagen.

Samstag Nachmittags ist das Spar-Department offen bis 4 Uhr.

Central Trust Company of Illinois

Kapital	$2,000,000
Ueberschuß u. Profite	$900,000
Einlagen	$10,000,000

Südwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

Mit einem Dollar könnt Ihr ein Sparkonto anfangen.

AMERICAN TRUST AND SAVINGS BANK

Spar-Departement

zahlt Zinsen zur Rate von 3% per Jahr, und Depositen, die an oder vor dem 10. Januar 1906 gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar 1906 an.

Departements:

Allgemeines Bankgeschäft. Trust-Dept. Spar-Dept. Bond. - Departement

Direktoren.

Joy Morton, Joy Morton & Co.
E. H. Gary, Chairman U. S. Steel Corporation.
E. P. Ripley, Präsident Atchison, T. & Santa Fe Ry.
Theodore P. Shonts, Chairman Isthmian Canal Commission.
Norman B. Ream, Kapitalist.
John J. Herris, Harris, Scotten Co.
T. P. Phillips, Früher Präsident der Federal Trust & Savings Bank.
W. H. McDoel, Präsident Monon Railroad.
Charles H. Thorne, Montgomery Ward & Co.
E. J. Buffington, Präsident Illinois Steel Company.
William Kent, Kent & Burke.
B. A. Watkins, Kapitalist.
Gilbert B. Shaw, Lumber.
Benjamin Thomas, Präsident Chicago & Western Ind. R. R.
Chas. H. Deere, Deere & Co., Moline, Ill.
James R. Chapman, Vizepräsident.
Edwin A. Potter, Präsident.

Kapital Ueberschuß Profite } **$5,000,000.**

Monroe und La Salle Strasse Grund Floor.

3,4,5jan

FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str. CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.

Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrson*

UNION BANK OF CHICAGO,

La Salle und Randolph Str.

Spareinlagen, die während der ersten 10 Tage dieses Monats hinterlegt werden, ziehen Zinsen vom 1. Januar an.

Offen Montags bis 8 Uhr Abs. midofrsa

PENNY SAVINGS BANK

95 und 97 Washington Str.
Richard A. Koch & Co. .... Geschäftsführer

3½ Prozent bezahlt auf alle Spar-Einlagen.

Besorgt Geldsendungen nach allen Theilen der Welt. — Deutsches Geld ge- und verkauft.

Penny Savings Bank
95 und 97 Washington Str.
Deutsche Bank.

dez21,*3

GRAHAM & SONS

Bankiers, Dampfschiffs- und Versicherungs-Agenten.

Zinsen bezahlt auf Spar-Depositen, die vor dem 12. Januar gemacht werden, vom 1. Januar an.

Feuer- und Einbruchsichere Kästen— Weniger als ein Cent pro Tag sichert Euch absolute Unantastbarkeit für Eure Werthsachen durch Feuer oder Einbruch.

134 W. Madison Str., Chicago
Etablirt seit 48 Jahren.
Abends offen bis 9 Uhr. 30dz—12jan*

FRED. MILLER,

186—188 Madison Str.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

6mat,momifr*

25 Proz. Rabatt

... an ...

Ueberziehern und Beinkleidern

... für ...

Männer und Knaben

BENSON & RIXON CO. CLOTHIERS & SHOERS 347-349 & 351 MILWAUKEE AVE.

dofr

Ich heilte meinen Bruch

Ich zeige Euch wie der Eurige zu heilen

Frei

Ich war hilflos u. bettlägerig seit Jahren mit einem doppelten Bruch. Kein Bruchband hielt ihn. Die Aerzte sagten [illegible]

Ihr danach schreibt. Ich habe seither tausende geheilt. Schreibt heute. Capt. W. A. Collings, Box 313, Watertown, N. Y.

Non—30ma,bitr

Haben keine Zeit zu gleiten — zu beschäftigt, unsere Sack-Anzüge in's Gleiten zu bringen.

Ist noch reichlich Gelegenheit vorhanden für den Mann, der einen melirten Geschäfts-Anzug braucht oder einen schwarzen oder blauen Cheviot für mehr formelle Gelegenheiten, unter den kostspieligeren Anzügen, die gerade heute herunter markirt sind.

$15.

Auch Ueberzieher, deren Preise in's Gleiten gekommen sind.
$12.50 und $15.

F. M. ATWOOD

Rogers, Peet & Co. Kleider. Hüte und Ausstattungswaaren.

Ecke Clark & Madison Str.

Seid nicht fett.

Meine neue Entfettungs-Nahrung verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale, kein Hungerprozeß nöthig und sie ist absolut sicher.

Probe-Packet frei verschickt.

Die obige Abbildung zeigt die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Entfettungsnahrung—Was sie für andere gethan hat, wird sie auch für Euch thun.

Meine neue Entfettungsnahrung, zu den Mahlzeiten genommen, erzwingt perfekte Assimilirung der Speisen und schickt die Nahrkraft hin wo sie hingehört. Es ist kein Hungerprozeß nöthig. Ihr könnt essen so viel Ihr wollt. Sie macht Muskeln, Knochen, Sehnen, Nerven und Gehirngewebe aus dem überflüssigen Fett und verringert Euer Gewicht schnell auf's Normale. Sie verringert den großen Leib, lindert den bedrückten Zustand und setzt das Herz in den Stand, frei zu schlagen, ermöglicht den Lungen sich natürlich auszudehnen und der Leber und den Nieren ihre Funktionen in natürlicher Weise auszuüben. Ihr befindet Euch besser gleich vom ersten Tage, wo Ihr diese wunderbare Hausnahrung versucht. Füllt den Koupon aus und schickt ihn heute.

Frei.

Dieser Koupon ist gut für ein Probe-Packet von Kelloggs Entfettungsnahrung, mit Zeugnissen von Hunderten, die bedeutend an Gewicht abnahmen, frei in einfachem Packet verschickt. Schreibt Euren Namen u. Adresse auf die punktirten Linien und schickt ihn an

F. J. Kellogg, 2222 Kellogg Bldg., Battle Creek, Mich.

....

....

....

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'.—„Her Great Match".
Colonial.—„The Ham Tree".
Studebaker. — „Woodland."
Illinois. — „Fritz in Tammany Hall."
Garrick. — „Happyland."
Grand Opera House. — „The Wizard of Oz."
Chicago Opera House. — „His Honor the Mayor."
Bush Temple.—„The County Fair".
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Fields Columbian Museum.— Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

Lokalbericht.

Gewaltiges Unternehmen.

Bau katholischer Lehranstalten und einer Kathedrale in Austin.

Ein Lieblingswunsch der Würdenträger der katholischen Kirche in Chicago ist durch Vollendung der Pläne zum Bau eines großen Priesterseminars in Austin seiner Erfüllung näher gekommen. Das Seminar, dessen Bau im April in Angriff genommen werden soll, wird jedoch nur den Grundstock und den Anfang bilden zu einer Gruppe von Gebäuden, die an Umfang die der Universität Chicago übertreffen und von einer prächtigen Kathedrale gekrönt werden wird. Die gesammte Anlage ist als ein Mittelpunkt katholischer Lehrthätigkeit, katholischer Macht und katholischen Glaubens gedacht und wird neben dem Seminar, das an Umfang sich den großen katholischen Lehranstalten Europas an die Seite stellen wird, und der Kathedrale Verwaltungs- und anderen, religiösen Zwecken gewidmete Gebäude sowie den Amtssitz der Erzdiözese Chicago enthalten.

Bis zur Vollendung des Ganzen werden Jahre vergehen; nach dem Seminar werden Schul- und andere Gebäude erstehen und zuletzt die Kathedrale, die nach den bisher entworfenen Skizzen ein Gebäude von hervorragender, imposanter Schönheit werden wird. Die Gesammtkosten werden sich wahrscheinlich auf nicht weniger als $5,000,000 stellen. Die Pläne zu den Gebäuden sind im Auftrage des Erzbischofs Quigley von Wm. J. Brinkmann gezeichnet worden, der seit mehr als Jahresfrist damit beschäftigt gewesen ist.

Der Erzbischof, der die unbedingte Kontrole über die Kirchenländereien hat und die Bauten nach Gutdünken ausführen lassen kann, hatte ursprünglich 157 Acres auf der Ostseite von Austin Boulevard, von Harrison bis Adams Str., gekauft. Davon sollen 107 Acres in Baustellen verkauft werden, auf denen sich die Wohnungen derjenigen Mitglieder der Kirche erheben sollen, die in der Nähe der großen Kirchengebäude wohnen wollen, so daß an die Anlage eine katholische Siedelung mit Schulen für die Kinder sich anschließen wird. Für die geplanten Kirchenbauten selbst hat der Erzbischof die von Prairie und Austin Ave., Harrison und Adams Str. begrenzten 50 Acres bestimmt. Dort ist mit den Vorarbeiten zum Bau bereits begonnen worden. Der Bauplatz ist sieben Meilen vom Mittelpunkt Chicagos an erhöhter, schöner Stelle gelegen, da, wo bisher die frühere Heimstätte des alten Ansiedlers Andrew Warren sich befand.

Ein interessanter Versuch.

Vier Pastoren, die Herren Jenkin Lloyd Jones von der All Souls Kirche an Oakwood Boulevard und Langley Ave., E. P. Fuller von der Memorial Baptisten-Kirche, gleichfalls am Oakwood Boulevard, unweit der Langley Ave., J. H. McDonald von der Oakland Bischöflichen Methodisten-Kirche an Oakwood Boulevard und Langley Ave., und W. B. Thorp von der South Congregational Kirche an Drexel Boulevard und 40. Str., sind übereingekommen, an den Abenden von vier Sonntagen, am 14., 21. und 28. Januar und 4. Februar gleichzeitig in ihren Kirchen, die nicht weit voneinander entfernt sind, über dasselbe Thema zu predigen. Die Themata sind in der Reihenfolge der Sonntage, „Verrath am Bürgerthum", „der Fluch berauschender Getränke," „der Hang zum Spiel" und „Chicagos Sonntag". Die vier Pastoren werden diese Texte gemeinschaftlich miteinander besprechen, aber getrennt, wenn auch zur selben Zeit, predigen, jeder in seiner Kirche. Sie versprechen sich von dem Versuch gute Früchte und werden den eingeschlagenen Weg fortsetzen, falls ihre Erwartungen sich erfüllen.

Mittags-Andachtsübungen.

Der bekannte Kanzelredner Pastor Dr. Frank W. Gunsaulus von der Zentralkirche, Präsident des Armour-Instituts, wird von jetzt an bis Ostern wöchentlich einmal am Mittag eine Andachtsübung abhalten. Die erste fand gestern im Great Northern Theater statt. Pastor Gunsaulus erklärte es für seine Absicht, durch diese Veranstaltungen dem Publikum vor Augen zu führen, daß die Religion nicht nur für den Sonntag, sondern für alle Tage und auch für das tägliche Leben und Treiben von Werth sei.

Harmon vor dem Appellhof.

Anwalt Seymour Stedman und Hilfsdistriktsanwalt A. M. Marston sprachen gestern vor den Richtern Großcup, Baker und Kohlsaat im Bundes-Appellhof für, bezw. gegen die Berufung von Moses Harmon. Eine Entscheidung ist noch nicht erfolgt. Harmon ist von einem Schwurgericht der Versendung unsittlicher Litteratur durch die Post schuldig befunden und zu einem Jahre Zuchthaus verurtheilt worden, weil der Inhalt einer von ihm herausgegebenen Zeitschrift, die sich mit dem Eheproblem befaßt, für unsittlich gehalten wurde. Ein Exemplar des Blattes war in die Hände einer jungen Frau in Iowa gelangt, die darauf Beschwerde bei den Behörden erhob, worauf Harmon verhaftet wurde. Er hat in anderen Städten schon dreimal dieselbe Erfahrung gemacht. Sein Anwalt Stedman führte gestern vor dem Appellhof aus, daß Harmons Blatt nicht beanstandet werden sollte, so lange die Post die Bibel, Shakespeares Werke und andere Schriften befördere, in denen geschlechtliche Dinge unverblümt besprochen werden. Alice B. Stockham, weit bekannt durch ihre radikalen Ideen und kürzlich auf eine ähnliche Anklage hin im Bundesgericht bestraft, war eine aufmerksame Zuhörerin der Verhandlung.

— Gott schuf die Welt und der Teufel das Geld.

Dr. Pusheck,
192 Washington Str.

gewinnt Deine Gesundheit wieder mit meiner Hülfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. —Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten,
besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis............$1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

An,frsondi*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 177 Webster Avenue.

Verlangt: Reinlicher junger Mann für Porter im Saloon. 367 Süd Canal Straße.

Verlangt: Ein junger Mann, um ein gutes Geschäft zu erlernen. 1148 West 12. Straße.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen. — 584 Ogden Avenue. frsa

Verlangt: Fuhrmann. 216 Lake Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters für leichte Porter- und Hausarbeit. Nachzufragen um 2 Uhr (Little Henry), Ecke Kinzie und Wells Str.

Verlangt: Ein deutscher erfahrener Mann, der das Carriagewaschen und fahren versteht. Vorzusprechen: Martens, Ecke 37. und S. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Ein guter deutscher Teamster, muß an der Nordseite bekannt sein. Empfehlungen verlangt. Adr.: D. 278 Abendpost.

Verlangt: Deutscher Schriftsetzer. Lundin & Co., 2443 West Kinzie Straße. frson

Verlangt: Sofort, junger Mann als deutscher Stenograph und Typewriter und für sonstige Office-Arbeit. Einer, der der deutschen und englischen Sprache mächtig ist, vorgezogen. Iowa Seed Co., Des Moines, Ja. frsa

Verlangt: Blacksmiths, Carpenters, Fabrikarbeiter, Porters, Hausmänner. Zim. 3, 159 Washington Str.

Verlangt: Deutscher Porter; gutes Heim und guter Lohn. 6656 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zum ersten Februar oder auch gleich einen nüchternen, selbstständigen Bartender, vierzehn Meilen von Chicago an Milwaukee Ave. Da ich auch eine Farm bewirthschafte, welche 20 Acker breit vom Saloon liegt, muß selbiger den Saloon selbstständig zu führen verstehen. Wm. Wichmann, Morton Grove, Jll. frsa

Verlangt: Verkäufer, um den Original Chavalliers Royal Tom und Jerry an Saloons zu verkaufen. Christ. Jensen, 234 Larrabee Straße.

Verlangt: Ein älterer alleinstehender Mann für Porterarbeit im Saloon. Borchardt Bros., 1907—1909 West Madison Straße.

Verlangt: Guter Barbier für jeden Abend, Samstag und Sonntag eingeschlossen, muß englisch sprechen können. 825 N. Halsted Straße.

Verlangt: Bus-Boy. Wassermann, Monroe und Clark Str.

Verlangt: Porter und guter Lunchmann. 118 E. Randolph Str. frsa

Verlangt: Holzbearbeiter für Wagenarbeit, stetige Stellung. 1511 Ogden Ave.

Verlangt: Ein älterer Mann, um Pferde zu besorgen und für Hausarbeit. Eßlinger, 4149 Ashland Avenue. frsa

Verlangt: 16jähriger Knabe in Papierschachtel-Fabrik. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 12 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann an Cakes zu helfen mit Erfahrung, Nachtarbeit, $9 die Woche ohne Board. 485 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Millwright mit guten Zeugnissen, für beständige Arbeit in einer Fabrik. Adr.: H. 419 Abendpost. frsajo

Verlangt: Zwei Schneider, ein Rockschneider und einer für Westen und Flicken. Anzufragen bei Mason & Hanson, 220 und 222 Ost Monroe Straße, oder schreibt: J. Geistlinger, 231 N. Bluff Str., Joliet, Jlls.

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann, muß die Stadt kennen, Pferde besorgen und englisch sprechen. 715 West 12. Straße.

Verlangt: Erster Klasse Trimmer und Top Presser an Shop-Röcke, guter Platz für den richtigen Mann. 9 Thomas Str., Ecke Wood.

Verlangt: Zuverlässiger Mann, ledig, um Pferde zu besorgen und am Bäckerwagen zu helfen. $20 per Monat, Board und Room. 227 Ost North Ave.

Verlangt: Guter Rockschneider. R. Blohm, 594 Nord Paulina Straße, nahe Division.

Verlangt: 100 Arbeiter für städtische Arbeit, 30 für Fabrikarbeit, 200 Meilen von Chicago; 20 Molders für Country, billige Reise; 100 Arbeiter für Atlanta, Georgia, Ehemänner und ledige Männer; strecke das Reisegeld vor. 10 Cabinetmakers nahe Chicago. 666 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, unverheirathet, im Saloon. Zimmer und Board. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Mann für eine Farm nahe Coloma, Mich.: muß pflügen und melken können. Zu erfragen 1629 Barry Ave., nahe Clark Str., 1. Floor, Abends.

Verlangt: Ein guter Feilschmied und ein Helfer an Carriage-Arbeit. Beständige Stellung für gute Arbeiter. 266 Bowen Ave.

Verlangt: Guter Wagenmacher, beständige Arbeit. Frank Kunz, Wilmette, Jll. Nehmt Evanston Elektrische bis McDaniel. frsa

Verlangt: Guter Wagenschmied und Helfer. — Front und Elston Ave.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Südostecke 5. Ave. und Jackson Blvd., Basement.

Verlangt: Butcher, Laden zu besorgen und Wurst zu machen. 5350 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 185 Blue Island Avenue. dofr

Verlangt: Ein guter Wagenradmacher; stetige Arbeit. Formhals & Son, Ottawa, Jlls. Zu erfragen: 1644 N. Halsted Str., oder telephonirt Lake View 463. dofrsa

Verlangt: Ein Butcher, muß gut Fleischausschneiden können. Adr. D. 276, Abendpost. dofr

Verlangt: Gute Tischler. 792 W. Madison Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Junger, flinker Mann als dritte Hand an Brot und Cakes; Tagarbeit. 441 N. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Ein braver, fleißiger Junge, circa 16 Jahre alt, der auf der Nordwestseite wohnt, für allgemeine Geschäftsarbeit bei William R. Strehl, 34 Monroe Str., 4. Floor. mdofr

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: In Rock-Werkstätte, Maschinen Operators; Mädchen oder Männer. 741 Elkgrove Ave., Top Floor. dofr

Verlangt: Presser und Finisher an Hosen. 1297 W. 17. Str. 30dez,1w

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gesunder Mann sucht irgendwelche Arbeit. 13 West 22. Place.

Gesucht: Selbstständiger Cakesbäcker wünscht stetige Arbeit. Adr.: H. 107 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter deutscher Klempner sucht Arbeit. Nr. 10 Nord Centre Ave.

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Mann, best empfohlen, sucht Stelle in besserem Saloon oder Weingeschäft; ist in allen derartigen Arbeiten bewandert und arbeitswillig. Adr.: Felix, 357 Ost Ohio Straße.

Gesucht: Gebildeter junger Mann wünscht Stelle als Buchhalter oder Officemann. Spricht und schreibt vier Sprachen. Referenzen. Adr.: H. 428 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann (25), aus feiner Familie, sucht dauernde Stellung in gutem Geschäft, perfekt in Englisch. Empfehlungen. Adr.: D. 290 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Bartender oder Janitor. Adr.: 290 Wells Straße.

Gesucht: Wünsche einen Platz als Lunchmann, verstehe etwas vom Bartenden. F. K., 42 S. Halsted Straße.

Gesucht: Wünsche einen Platz als Butler in Hotel oder Restaurant. F. K., 42 S. Halsted Str.

Gesucht: Junger Schneider sucht stetigen Platz. Peter Pretnar, 34 W. Grand Ave. frsa

Gesucht: Ein anständiger älterer Mann sucht Arbeit als Schmiedehelfer oder sonst eine Arbeit, womöglich auf der Westseite. Adr.: D. 291 Abdpost.

Gesucht: Guter Porter sucht Stelle. Adr.: D. 292 Abendpost frsa

Gesucht: Deutsch-ungarischer Küfer wünscht Arbeit in Weingeschäft oder Brauerei. Adr: D. 295 Abdpost

Gesucht: Zwei starke deutsche Männer, beide 40 Jahre alt, die keine Arbeit scheuen, wünschen sofort stetige Arbeit, am liebsten in Fabrik. L. G. Prill, 161 Ost Fullerton Ave., 2. Floor, City.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Stelle, 12 Jahre Barbier. Nik. Rudnick, 101 Bissel Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, spricht deutsch, ungarisch, slawisch und englisch. Adr.: D. 279 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen, kann mit Pferden umgehen. Marchfeld, 608 W. 19. Straße.

Gesucht: Tüchtiger Bandsägeschneider sucht Arbeit. Ad. Jim Tomaschek, 797 Alport Str. frsa

Gesucht: Armer Junge, 17 Jahre, kann kein Englisch, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Max Hochstraßer, 210 N. Clark Str. frsa

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutscher Junge sucht Stelle in Bäckerei oder Saloon. 5009 Paulina Str. frsa

Gesucht: Guter deutscher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen; kein hoher Lohn. 5223 Bishop Str., hinten oben.

Gesucht: Deutscher Konditor, bewandert an allen hiesigen und fremden Cakes, vorzüglich im Garniren und Dekoriren von Torten und Wedding-Cakes usw. sucht Stellung. Adr. D. 255, Abendpost.

Gesucht: Norweger sucht irgend eine Stelle. Versteht mit Pferden umzugehen, mit Porterarbeit bewandert. Adr. D. 272, Abendpost.

Gesucht: Norweger, 25, deutsch sprechend, sucht Stellung. Mit Haus- und Bureauarbeit vertraut. Adr. H. 411, Abendpost.

Gesucht: Ein Wagen- und Hufschmied, der in Deutschland bei der Armee als solcher wirkte, sucht Stelle, hiesiges Verfahren auszulernen. Lohnansprüche gering. Stefan Welesor, 148 Ontario Str.

Gesucht: Guter Saloonporter sucht Stelle. Adr.: H. 406 Abendpost.

Gesucht: Ein Wagen- und Hufschmied sucht Arbeit. 13 West 22. Place.

Gesucht: Zwei Burschen, 15 und 16 Jahre, suchen Stelle in Bäckerei. 13 W. 22. Place.

Gesucht: Junger deutscher Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. 126 Hudson Ave.

Gesucht: Tüchtiger Bauschlosser sucht stetige Arbeit. 90 E. Fullerton Ave. J. Sedrich.

Gesucht: Junger Bäcker mit Erfahrung wünscht die Bäckerei zu erlernen. 914 Clybourn Ave.

Gesucht: Bartender mittleren Alters sucht Beschäftigung. Thut etwas Porterarbeit. Adr.: K. 841 Abendpost. 4ja,1wX

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stelle, geht auch außerhalb. Schneider, 14 Washington Blvd., Harlem, Jll. dofr

Gesucht: Erster Klasse Bartender mit Downtown Erfahrung wünscht erster Klasse Stellung; beste Empfehlungen. Adr.: K. 893 Abendpost. 4ja,1wX

Gesucht: Erfahrener Bartender, spricht deutsch, ungarisch, englisch, slawisch sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Hofman, 509 W. Ohio Str. dfrso

Gesucht: Junger Butcher, schon hier gearbeitet, scheut keine Arbeit, sucht Stelle, am liebsten im Store. Adr. D. 25 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: K. 850 Abendpost. 29dz,1wX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges kinderloses Ehepaar sucht Stelle. Gute Erfahrung im ganzen Haus. 327 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Janitor. Adr.: Bohn, 106 Bissell Str.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar, Frau Köchin, sucht Beschäftigung im Restaurant. Adr.: W., 62 Randolph Str., im Saloon. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Hemdenmacher. 168 Market Str. 2jan,1wX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren in Papierschachtelfabrik. 525 Sedgwick Str.

Verlangt: Maschinenmädchen, Nähte-Näherinnen, Stepperinnen und Overcasters an Hosen. 73 Ellen Str. nahe Milwaukee Ave. und Wood Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Coats. 564—566 Nord Ashland Ave., Hintergebäude, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1919 Milwaukee Avenue.

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1667 Lincoln Avenue.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für kleine Familie, Erwachsene. Guter Lohn. Beste Behandlung. G. H. Mack, 1697 Wellington Ave., Flat, nahe Evanston Avenue. frsaio

Verlangt: Aeltere Frau, noch rüstig, mit guten Empfehlungen, findet gutes Heim mit kleinem Lohn bei älterem Mann mit einem Kind. 2241 Lincoln Avenue.

Verlangt: Süddeutsche Frau, mittleren Alters, gute Köchin, willens nach La Porte, Ind., zu gehen, für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen, Bügeln, noch Fensterputzen. Gutes Heim, in Familie von drei. Nähere Auskunft ertheilt Mrs. Chas. Ruchs, 6151 Morgan Str., Chicago. dofrsa

Verlangt: Eine selbstständige Köchin für Restaurant, keine Sonntagarbeit. Anfang Montag Morgen. 185 Ost Washington Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen in kleiner Familie, gutes Heim. Mrs. Fernbach, 151 Potomac Ave., nahe Hoyne.

Verlangt: Eine gute deutsche Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit, in kleiner Familie. Zu erfragen: 1145 W. 61. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, deutsches oder ungarisches bevorzugt. Weil, 47 Humboldt Blvd., nahe Park. frsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, guter Lohn. 181 Howe Straße nahe Garfield Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei Erwachsenen; modernes Flat. 1813 Sheridan Road. Telephon Sheridan 5541.

Verlangt: Junges Mädchen zu einem Kinde, welches etwas Hausarbeit mitmacht. Prof. Roethig, 182 Ost Ohio Straße. frsaio

Verlangt: Gute Köchin; muß waschen und bügeln. Beste Empfehlungen verlangt. H. P. Pope, 501 Washington Ave., Wilmette, Jll. Telephon Wilmette 333.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, bester Lohn. Sander, 4456 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Frau zum ausfegen und reinigen, wöchentlich zwei halbe Tage. Nur zwei in der Familie; stetiger Platz. 3046 Lake Park Avenue.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5 die Woche. 2662 Nord 42. Avenue. frsa

Verlangt: Gute Waschfrau für Familienwäsche zu waschen und bügeln in ihrem Hause jede Woche. Vorzusprechen 295 Webster Ave., 1. Flat. Herzberger.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und Kinder aufzupassen. Mrs. C. Martin, 791 West Dunning Str., Logan Square.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren bei leichter Hausarbeit zu helfen; muß zuhause schlafen. 115 Fremont Straße.

Verlangt: Köchinnen und 50 Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Straße.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3529 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 W. 14. Place.

Verlangt: Ein erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das gut kochen und backen kann. Empfehlungen verlangt. 589 LaSalle Ave. frsajo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 367 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Verlangt: Deutsche Frau, die etwas kochen kann und eine oder mehrere Sprachen spricht. Nachzufragen bei E. K. Walsh, Union Depot.

Verlangt: Aeltere alleinstehende rüstige deutsche Frau, gutes Heim, gute Behandlung. Sofort vorzusprechen. 504 30. Straße.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit und Kindern aufzupassen. 1017 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von zweien. 4727 St. Lawrence Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit. 684 West Chicago Ave., 2. Fl.

Verlangt: Eine Waschfrau. 1083 W. North Ave., oben, hinten.

Verlangt: Zweite Köchin. Wasserman's Restaurant. Monroe und Clark Str. frsajo

Verlangt: Ein Scheuerfrau beim Tage. 1251 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen. $4 bis $5. 372 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 452 Dayton Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 827 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 149 West 26. Straße. frsa

Verlangt: Junges Mädchen im Hause zu helfen; muß zuhause schlafen. 644 Ost 43. Str., Store.

Verlangt: Ein junges Mädchen, 15 Jahre alt. Nachzufragen 236 E. North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, im Hause behilflich zu sein. 203 Fremont Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für sehr leichte Hausarbeit; gutes Heim. Euclow, 1736 Buckingham Place.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit und zum Kochen. 2067 Lincoln Ave., Ecke Wilson. frsa

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch. 84 Sherman Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit, kleine Familie ohne Kinder. Zu erfragen 297 Indiana Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, amerikanische Familie, kein Waschen. Nur Erfahrene. 717 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Mädchen von 15—16, um auf einjähriges Kind aufzupassen. 787 W. Wrightwood Avenue, nahe Logan Square.

Verlangt: Aeltere süddeutsche katholische Frau für kleinen Haushalt, mit eigenem Bett. 15 Town Straße, Nordseite.

Verlangt: Gute deutsche Haushälterin auf die Farm nahe bei Town, für Wittwer. Eine die arbeitswillig ist, findet gutes Heim und guten Lohn. Adr.: Box 213, Nunda, Jll. mifr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4749 Prairie Ave., 1. Flat. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen. Lohn $5. Mr. Benjamin, 4111 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1856 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Wäsche. Neues Haus. Feines Schlafzimmer, schöne Wäsche, kleine Familie. Lohn $6. Lake Str. Hochbahn, 64. Ave. Station. 6411 Pleasant Str., Oak Park. dfr

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 497 Bissell Str., 2. Flat. dofr

Verlangt: Köchin; eine, die bei der Wäsche mithilft; guter Lohn. 455 La Salle Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 512 Dearborn Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen im Market 263 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Vorzusprechen im Saloon, Ecke Southport und Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 279 Belden Ave. 2jan,1w

Verlangt: Köchinnen, zweite Hausarbeit-Mädchen, frisch angekommene sofort untergebracht bei großem Lohn. 3155 Indiana Ave. Tel. 754 Douglas. 2jan,1m

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. Dearborn 2281. 2nv,*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, das schon längere Zeit im Lande ist, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, Th. S., 18 Boston Ave., 3. Fl.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle in Haushalt oder Restaurant. Mary Scheidig, 76 Ruble Str., oben, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Flat, einfaches Kochen. Lohn $5. Südseite bevorzugt. Bitte zu schreiben, 235 Princeton Avenue.

Gesucht: Deutsch-israelitisches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie; keine Wäsche. 196 Milwaukee Ave.

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Stelle für Businesslunch. 24 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus. 328 E. North Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. Joseph Steinbrecher. 43 LeMoyne Str., unten.

Gesucht: Aeltere rüstige Wittwe sucht Stelle. — 372 Garfield Ave.

Gesucht: Gutes slawisches Mädchen sucht Stelle in Saloon oder Restaurant zu arbeiten, ohne Sonntagarbeit. Kat. Plaske, 16 Augusta Str. frsa

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 169 E. North Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 288 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre, sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 162 Cleveland Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Saloonarbeit. 317 Larrabee Str.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 241 Southport Ave. Bitte persönlich vorzusprechen.

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann gut ungarisch kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 47 Grove Place.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen. 47 Grove Place.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren, gute Wiener Köchin, sucht Stelle. Adr.: K. 854 Abendpost. dfr

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Zu erfragen 847 Oakdale Ave. midofr

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$350.00 Briggs Piano, ausgezeichneter Ton, in tadellosem Zustande, $70.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$90.00 für ein $375.00 Pease Piano. Bargain für solche, welche auf feinen Ton sehen. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

J. A. Bryant Piano, Walnut, $130.00. Dunham Oak, $125.00. Sind nach zehnjährigem Gebrauch diesen Preis werth. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$325.00 für neues $500.00 Piano, von einem bankerotten Händler gekauft. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Fast neues $550.00 Knabe Piano, für feinen Parlor-Gebrauch, $265.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues $300.00 Kimball Oak Piano, gegen Zertifikat in Tausch genommen, $185.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Krakauer Ebony, $140.00. Krakauer Mahogany $195.00. Beide haben neue Saiten, Action und Finish. Werth das Doppelte. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Neues Eastern $125.00 Piano, herabgesetzt auf $95.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$250.00 Mahogany Singer Piano, fünf Monate im Gebrauch gewesen, $130.00. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

$165.00 für großes Walnut, $450.00 Shoninger-Piano, sehr wenig gebraucht. Ausgezeichneter Ton, feine Action und prachtvolles Gehäuse. 2jan,X,2w
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave.

Brinkerhoff neues Mahogany, $275.00 Piano, herabgesetzt auf $155.00, garantirt für zehn Jahre.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

$275.00 Peerleß Mahogany Piano, zwei Monate im Gebrauch, nur $115.00. Tauschen es nach zehnjährigem Gebrauch zu demselben Preise um.
M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. 2jan,X,2w

$35 kaufen feines Knabe Square Piano, großer Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Av. 2jan,1w

Nur $150 für eleg. Kimball Upright, $5 monatl. Bargain. A. Groß, 592 Wells Str., nahe NorthAve. 2janlw

Wir nehmen in Tausch zu annehmbaren Preisen alte Pianos und Orgeln für neue. Aug. Groß, 284 Wabash Ave. u. 590-94 Wells Str. nahe North Ave. 29dz,frmomi,1m

Zu verkaufen: Neue $25 Kindl-Zither für $8. — 1083 West North Ave., oben, hinten.

Zu verkaufen: $65 kaufen ein $600 Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. frsa

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. 487 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dez*X

Zu verkaufen: Habe elegantes neues Piano, bestes Fabrikat. Brauche sofort Geld. Adr.: O. 553 Abendpost. 30dez,1w

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feiner alter Delikatessen-, Grocery- und Frucht-Laden, bester in der Stadt. Elegante Ebony-finished Fixtures, Wohnzimmer, Dampfheizung, $250 baar kaufen Fixtures und werthvolle Lease. 626 Clark Str. nahe Lincoln Pl.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in Dolton, ein guter Platz für den rechten Mann. Nachzufragen bei Heidenfeldt, Dolton, Jll. frsajo

Zu verkaufen: Schönes neues Restaurant, nahe Sears-Roebuck neuer Fabrik. $600. 1721 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Fischladen, $100, wegen Krankheit. 4146 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: $75 kaufen erster Klasse Restaurant. 101 E. North Ave.

Zu vermiethen: Gutgehendes Fleischergeschäft. — 541 Seminary Ave., 1. Flat. ja5—15.X

$350, wenn sofort genommen, für feinen Grocery- und Delikatessenstore, gutes Leben garantirt, auf Probe gegeben, großer Waarenvorrath, feine Fixtures. Eigenthümer muß die Stadt verlassen. 5 feine Wohnzimmer mit Store, billige Miethe.— 1130 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Leichtes hochrentables Fabrikgeschäft mit werthvoller Maschinerie, Fuhrwerk etc. für halben Inventarwerth, nur $400 bis $500 Anzahlung erforderlich. Offerten H. L. 3 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-Stores von $250 bis $3000; Saloons von $400 bis $3500. Fragt Morgens 9. 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Guter Meatmarket, gute Geschäftsstraße, nahe Humboldt Park, mit Wohnung und Pferdestall. 1376 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Stühle Barbier-Geschäft. Habe zwei Geschäfte. William Warner, Indiana Harbor, Indiana. dfrsajo

Saloon zu verkaufen in guter Gegend der Nordseite, verbunden mit Logen- und Tanzhalle, gutes Geschäft für den richtigen Mann. Adr.: D. 215 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig. 2435 Wentworth Ave. dofrsajon

Grocery muß sofort verkauft werden wegen Krankheit; guter Platz. Anzufragen Morgens, 654 West North Avenue, Store. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat Market ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen 62 Lubeck Str. midofr

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon. Columbus Brewing Co. midofrsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, gute Ecke für Saloon. Nord Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Guter Saloon ist zu vermiethen. Pabst Brewing Co. 114 N. Desplaines Str. Fragt nach Fuermann, Agent. dofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers. $1 die Woche. 185 W. Lake Straße. frsa

Zu vermiethen: Zwei möblirte Zimmer bei einer Frau nur anständige Herren, welche ein gutes Heim wünschen, mögen vorsprechen, 218 Clybourn Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: In guter Familie kann ein deutscher junger Mann Zimmer und Kost finden. Strikte Familien-Zugehörigkeit. Adr. D. 274, Abendpost. frsa

Verlangt: Boarders und Roomers. 367 Larrabee Str., nahe Hochbahn. dimidofr

Zu vermiethen. Möblirte Frontzimmer (Unterstadt) $1.25 und aufwärts. 408 Dearborn nahe Harrison Straße. 8dz,1mX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Von jungem Ehepaar, kleines Haus mit Garten. Adr.: D. 289 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Room oder Board bei ruhigen, anständigen Leuten auf der Nordseite. Gust. Kezke, 235 W. Division Str.

Gesucht: Handwerker sucht Room und Board bei alleinstehender Frau. 74 Clybourn Ave.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eine gute Stelle ist offen für Euch, wenn Ihr Abends studirt. Zeichnern werden große Gehälter bezahlt. Individueller Abend-Unterricht (in Deutsch, wenn gewünscht). Jetzt ist die beste Zeit zu beginnen. Sprecht vor irgend einen Montag oder Donnerstag Abend und fragt für Mr. Floto. Chicago Technical College, 5. Floor, Athenaeum Bldg., 23 Van Buren Straße. 31dz 1mX

Musikunterricht an Piano, Violine, Zither, Mandoline, Guitarre. Rahn's Musik-Akademie, 765 Clybourn Ave. Großartiger Erfolg. Instrumente werden geliehen. 3jan,mifrio,1w

New London Zuschneide- und Kleidermacherschule für Herren und Damen gründlich erlernt. Abend-Kurse ertheilt. 868 N. Halsted Str. dofrsjo

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Avenue. 19ag*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur: deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16nv,X*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sämmtliche Möbel unserer erst vor 4 Monaten neu eingerichteten Residenz (9 Zimmer) müssen wegen Veränderung sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Alles positiv gerade wie neu und hochfein. Elegantes Parlorset, 9x12 Royal Wilton Rugs, und andere, Parlortisch, Schaukelstühle, Morrisstuhl, echte Ledercouch, Eßzimmereinrichtung in Eichen, Messingbetten mit feinen Vorsprings und Matratzen. $85 Mahagoni Schreibtisch $35; $35 Bücherschrank $10, Mahagoni Dresser ($65) für $15; Chiffonier $15. Hochelegantes Mahagoni Parlorset für $25. $325 echtes Mahagoni Upright Piano für $150; Bilder, Spiegel, Wanduhr $5; Standuhr mit Glockenspiel $20; Portieren, Gardinen, Nippsachen, Küchengeräthschaften etc. Alles erst 4 Monate benutzt und hochelegant, einzeln oder zusammen zu irgend einem Preise. Residenz 1241 N. Western Ave., zwei Blocks südlich von Fullerton Ave. 4ja,1wX

Zu verkaufen: Guter Heizofen, Selffeeder, andere Möbel, billig. 113 Fremont Str., hinten, oben. frsa

Zu verkaufen: Feiner Parlorofen, billig. 157 Ost North Avenue.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Bargain — Ein feines Familien-Pferd, 15.3 Hands hoch, 6 Jahre alt, gesund, an die Stadt gewöhnt. Ferner ein Cut-Under Extension Top Surrey und Top Buggy und ein Set eleganter Surrey und Buggy-Geschirre. Nachzufragen: 757 Washington Blvd. 29dz,1wX

Zu verkaufen: Pferd, 9 Jahre alt. 516 Wells Str., Store. frsajonmo

Zu verkaufen, billig: Ein nahezu neues Cutunder Family Surry und Goddard Buggy, beide Rubber Tires und in der neuesten Mode; habe keinen Gebrauch dafür. Nachzufragen beim Kutscher, 3636 Prairie Ave. mifr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocery-, Meat Markets, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Gute gebrauchte Wheeler & Wilson Nähmaschine, billig. R. K. 463 Racine Ave.

Zu verkaufen: Gute Schneider-Maschinen. 360 Webster Avenue.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Florida Farmländereien: Nächste Exkursion 16. Januar. Gutes Land an der Bahn, nahe Stadt; per Acker nur $10; Anzahlung ¼, Rest in 4 Jahre. American Farmland Co., 355 Dearborn Str. 3jan,1w,X

Farmländereien im Indian Territory zu günstigen Bedingungen. Exkursion am 16. Januar. Auskunft ertheilt American Farmland Co., 355 Dearborn Str., Zimmer 508. 3jan,mifrsomomifrio

Jedermann wird zum Besuch der Versammlung eingeladen, in der über den Ankauf von Farmland verhandelt werden wird; Samstag Abend 8 Uhr. 232 West North Ave. dofr

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 31s,X*

Nordseite.

Zu verkaufen:
North Avenue Geschäftsecke
$18,500. — $18,500. — $18,500.
Kauft die beste Geschäftsecke an North Ave., westlich von Larrabee Str. Preis $18,500. Eigenthümer verkauft wegen Krankheit. Kommt und macht eine Offerte. August Lorpe, 147 E. North Ave. 30dz,1wX

Zu verkaufen: Muß verschleudern, 12prozentige Geldanlage, Brickgebäude an Clybourn Ave. nahe Larrabee Str., $2500 Baar nöthig. Adr.: K. 840 Abendpost. 28dz,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 6 Fuß Brick Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. Ernst Melms, Hauptoffice Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

$250 kaufen Antheil an 5 Zimmer ganz moderner Brick Cottage.— $1750, nur $200 baar kaufen 3 Flat Brick- und Frame-Gebäude.— $2400, Theil auf Zeit, kaufen 2-Flat Brickgebäude. Alle nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Dies sind nur etliche von unseren Bargains. Sprecht bei uns vor. frsajon
Schaefers & Milton, 1306 W. North Ave.

Zu verkaufen: Großer Bargain! Muß mein fast neues 2 Flat Gebäude verkaufen, alles modern. Großer neuer Stall. Bedingungen nach Belieben. H. F. Mittag, Eigenthümer, 1081 W. Fullerton Ave., nahe Monticello Ave. di—son

Vorstädte.

$400 Baar, $300 Mortgage, kleines 4 Zimmer Haus und 2 Lots (Ecke) in Großdale. Adr.: H. 418 Abendpost. frsa

Verschiedenes.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 16nv,X*

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John P. Foerster & Co.
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mz,X*

6-prozentige erste Hypothek von $3000 mit Rabatt zu verkaufen. Rechtsanwalt Henry Leist, 1116 First National Bank Building, 119 Monroe Str. 30dz,1wX

Privatgeld zu verleihen auf Grundeigenthum auf erste und zweite Hypothek, zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 126 Abendpost. 2nov,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 29jn,X*

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. in15X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. mai6X11

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3jaX*
55 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 3059.

— Gebrauchen Sie Geld? —
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. —
— Sprecht vor oder schreibt mir. —
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar 27jn*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein unfehlbares Mittel für chronisches Magenleiden, Unverdaulichkeit, Nervösität, Magenkatarrh, Magenkrampf, Blähungen, Herz- und Lungenleiden, „die Erfindung eines berühmten deutschen Magen-Spezialisten." Zeugnisse von glaubwürdigen Personen, die es gebraucht haben und völlig geheilt worden sind, wo Operation und Magenpumpe fehlschlugen, an Hand. Heilmittel für einen Monat nur $1.00 zu haben von Julius Roß, 685 Burling Straße, Chicago. 2jan,1m X

Dr. Koessel (deutscher Arzt). Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5jan,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 18dz,1mX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2janlm

Walter Kiefer: A. B. Morton hat Dich nicht erkannt, und möchte Deine Adresse haben.

Für Feuerversicherung in der größten deutschen Gesellschaft Amerikas wendet Euch an Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11jlX*

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jl*

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 28 Jahre alt, Bäcker, wünscht sich mit einem etwas vermögenden evangelischen Fräulein nicht unter 20 Jahren (junge Wittwe nicht ausgeschlossen), zu verehelichen. Adr.: H. 409 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Spezielle Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20au,X*

Verlorene Manneskraft

Verursacht durch

Jugendthorheiten, Ausschweifung, Ueberanstrengung, Blut-Vergiftung oder schlechte Behandlung.

Wie es Euch zu Muthe ist.

Ihr habt Rückenschmerzen, blaue Ringe unter den Augen, Flimmern vor den Augen, keinen erquickenden Schlaf, beim Aufstehen Morgens seid Ihr müde. Der Geist ist unstet. Ihr könnt Eure Gedanken nicht konzentriren. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr nehmt an Gewicht ab, seid hohläugig, das Weiße im Auge ist gelb, das Haar fällt aus und hat ein trockenes, lebloses Aussehen; Ihr seid ängstlich und befürchtet immer das Schlimmste, seid nervös und habt schlimme Träume, Ihr schreckt auf im Schlafe und erwacht erschreckt aus einem Traume auf; Ihr habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit und meidet die Gesellschaft, seid lieber allein. Kennt Ihr die Ursache dieses Zustandes? Derselbe wird sich nicht von selbst bessern, sondern nach und nach immer schlimmer werden. Sprecht vor oder schreibt an die Chicago Medical Clinic, 344 South State St., Chicago, Ill. Wir garantiren, daß wir Euch kuriren werden und Euer System kräftigen werden. Konsultation und Untersuchung frei. Ihr braucht nicht einen Dollar für Medizin oder Behandlung zu bezahlen, im Falle Ihr nicht kurirt werdet. Alles strikt vertraulich. Jeder Zug bringt einige Leute von Auswärts, die kurirt sein wollen. Eisenbahnfahrt-Raten auswärtigen, nach der Stadt kommenden Patienten abgerechnet.

Nicht ein Dollar ist zu bezahlen, wenn nicht kurirt.

Privat-Krankheiten Krampfaderbruch, Bruch, Emissionen, Schwäche, Anschwellung, Organschwäche, Beschwerden, Blutvergiftung und alle Krankheiten privater Natur, die man dem Hausarzt nicht gerne anvertraut.

Schreibt Leute, die in anderen Städten oder auf dem Lande wohnen, sollten sich wegen Untersuchung u. freier Rathertheilung an uns wenden. Viele Fälle können durch häusliche Behandlung kurirt werden.

Chicago Medical Clinic,

344 S. State St., nahe Harrison St., CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide diese Anzeige aus.

Lokalbericht.

Streikbrecher unzufrieden?

Es wird von einem Mitglied der Typothetae in Abrede gestellt.

W. L. Elliott, Geschäftsagent der Union der Photograveure, erklärte gestern, daß die 16 Angestellten der „Jahn & Ollier Engraving Co." um Aufnahme in die Union nachgesucht hätten. Sollte ihrem Antrage stattgegeben werden, so wollen sie, die vor drei Wochen die Stellen von Streikern einnahmen, angeblich ihrerseits streiken, um die Bewilligung des Achtstundentages zu erzwingen.

Gerüchtweise verlautet, daß viele Streikbrecher, die an Stelle streikender Schriftsetzer angestellt wurden, unzufrieden sind und sich gleichfalls mit dem Gedanken tragen, mittels Streiks die Bewilligung des Achtstundentages zu erzwingen. Das wird aber von T. E. Donnelly, einem Mitgliede der „Typothetae," mit Entschiedenheit in Abrede gestellt. Herr Donnelly behauptet, daß „Alles nach Wunsch gehe." Seit dem 1. Januar habe die „Typothetae" nicht nur keinen Streikbrecher verloren, sondern sechs gewonnen.

Günstige Aussichten.

Nach einer Unterredung, die gestern Pfarrer Francis Gordon als Vertreter der hiesigen Herausgeber polnischer Zeitungen mit E. R. Wright, dem Präsidenten der „Typographical Union No. 16," hatte, wurde bekannt gegeben, daß der Streik der Schriftsetzer, der seit zwei Tagen die Herausgabe der polnischen Zeitungen verhinderte, in Bälde beigelegt werden würde.

Gute Löhne.

Aus dem Jahresbericht des Sekretärs der hiesigen Elektrizitätsarbeiter-Union Nr. 134 geht hervor, daß Mitglieder der Union im verflossenen Jahr durchschnittlich $20 die Woche verdienten. „Housemen", die am besten bezahlt werden, verdienten von $18 die Woche bis $225 den Monat.

Dehnt sich aus.

Die Firma Rand, McNally & Co. wird in Ossining, 60 Meilen von New York City, am Hudson River gelegen, eine neue Anlage errichten, in der vornehmlich Eisenbahnfahrkarten gedruckt werden sollen. Sie hat schon fünf Acres Land mit drei großen Gebäuden für $100,000 erstanden. Die Anlage soll im Sommer in Betrieb gesetzt werden.

☞ Die beliebten Tyroler vom Sonntag, den 7. Januar, an wieder im Rienzi. Eintritt 25c. dofrsa

Aus Vereinskreisen.

Der Oldenburger Unterstützungsverein gibt am Samstag, dem 27. Januar einen großen Ball in der Humboldt-Halle, 787 W. North Ave. Die Herren Dietrich Schweer, Fritz Boelkow und Wilhelm Ziese, in deren Händen die Vorbereitungen liegen, stellen allen Besuchern einen angenehmen Abend im Kreise der Oldenburger in Aussicht. Der Ball beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 5 Cents die Person.

Der große Preis-Maskenball des Augusta Frauenvereins findet am Samstag, den 27. Januar, in Folz' Halle, Ecke North Ave. und Larrabee Str., statt. Das aus den Damen Hedwig Brand (Präsidentin), Eva Hansel, Emma Stamm, Emilie Walter, Pauline Janusch und Elise Bechtel zusammengesetzte Komite ist eifrig an der Arbeit, diesen Maskenball zu einem für alle Verehrer des lustigen Prinzen Karneval höchst verlockenden Fest zu machen, besonders auch was die Zahl und Beschaffenheit der ausgesetzten Preise anbetrifft. Der Anfang des Festes ist auf 8 Uhr Abends angesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Mit dem neuen Jahre ist unter dem Namen Olympia Männerchor ein neuer deutscher Gesangverein in's Leben getreten. Die Gründer sind durchweg geübte Sänger. Die Proben finden jeden Mittwoch Abend in Oechsners Halle, 1759 Lincoln Ave., statt. Am kommenden Sonntag Nachmittag 3 Uhr hält der Verein einen Kommers ab, zu welchem die deutschen Sänger der Nachbarschaft freundlich eingeladen sind. Die Beamten des neuen Vereins sind: Präsident, C. Stenglein; Vize-Präsident, A. Schultz; Protokoll-Sekretär, J. Steinfels; Finanzsekretär, Math. Scholtes; Schatzmeister, Wilh. Stammer; Archivar, B. Groh; Bummelmajor, G. Kehlehofer; Bierfuchs, E. Müller; Dirigent, E. F. Tamm.

Am 2. Januar hielt Seipp's Sängerbund in seiner Vereinshalle, Südseite-Turnhalle, seine Jahresversammlung und Beamtenwahl ab, die folgendes Ergebniß hatte: Präsident, Fritz Pannier; Vize-Präsident, Joseph Hoß; Sekretär, Geo. Detzner, 2728 Iglehart Pl.; Finanz-Sekretär und Kollektor, John Ott; Schatzmeister, Konrad Gleiser (6. Termin); Archivar, Hermann Stumpf (6. Termin); Bummelschatzmeister, Adam Schneider (6. Termin); Fuchsmajor, Heinrich Grages; Dirigent, Prof. E. Barginde; Musik-Komite: 1. Tenor, Konrad Gleiser; 2. Tenor, John Heus; 1. Baß, Oskar Conrad; 2. Baß, Geo. Fischer; Finanz-Komite: Hermann Grube, Joe Krueger, Fritz Schmid; Vergnügungs-Komite: John Mueller, Phil. Bastgen, Henry Noll, Joe Hoß, F. Pannier. Der Verein beschloß einstimmig, dem Deutsch-Amerikanischen Nationalbund beizutreten; Delegat: F. Pannier.

Manche Operation an Frauen

kann vermieden werden, wenn ihr Leiden rechtzeitig erkannt und richtig behandelt wird. Jede Frau, die irgendwelche Befürchtung wegen ihrer Gesundheit hegt, sollte sich daher sofort an den

Verein deutscher Frauen-Spezialisten

wenden, wo sie kostenfrei genau untersucht wird.

Dr. Wm. Blanchard,

167 Dearborn Straße. Zimmer 615.

Sprechstunden 10—2. Sonntags 10—12. 10da,sondbofr,4w

Grüne Stamps bringen Euch schönere ...Prämien... in 1906, als je zuvor. Ein Stamp frei für jede 10 Cents die Ihr ausgebt.

ROTHSCHILD AND COMPANY STATE & VANBUREN STREETS

Nächsten Montag der große Verkauf von ...Stickereien... Riesige Reichhaltigkeit und zahllose Geldersparende Bargains.

Leset die Sonntags-Zeitungen.

$22.50 Anzüge und Ueberzieher, 13.50

Ueberzieher kommen in Paletots, Surtouts, schottischen Ulsters und regulären mittleren und extra langen Facons. Anzügen in hübschen dunklen fancy Kammgarnen, Scotches, Tweeds und schönen Cassimeres. Anzüge und Ueberzieher sind einfach und doppelknöpfig, handgeschneidert und schön ausgestattet, Größen 33 bis 46 nur 13.50.

$15 und $18 Anzüge und Ueberzieher, **8.50**. Paletot-Ueberzieher, Serge gefüttert, mit seidenen Aermeln, englische Ulsters und schwarze und Oxford mittlere und extra lange Ueberzieher. Anzüge sind von hübschen reinen Kammgarnen und feinen, reinwollenen Tweeds und Cassimeres.... **8.50**

$25 und $30 Anzüge und Ueberzieher, **17.50**. — Wir führen so feine Kleider wie sie nur in Chicago zu haben sind. Die besten, die für Geld zu haben sind; gewöhnlich zu einem Drittel weniger als anderswo—jetzt gut zu einer Hälfte des gewöhnl. Preises für dieselben Kleider **17.50**

Außerordentliche Beinkleider-Werthe $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ ab vom Preise.

Elegante fancy Kammgarn- und moderne Scotch-Pegtops, bis zu 52 Taillenmaß und 37 Länge —

$2.50 - Werthe,	$3.50- und $4-Werthe,	$5- und $6-Werthe,	$7- und $8-Werthe
1.50	2.25	3.50	4.75

$12- und $13.50-Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge, **7.50**. Schwarze Oxford-Ueberzieher und moderne schottische Ulsters. Fancy Kammgarn Thibet und schottische Tweed-Anzüge, Alter 14 bis 20, sehr speziell, in der morgigen Räumung zu.... **7.50**

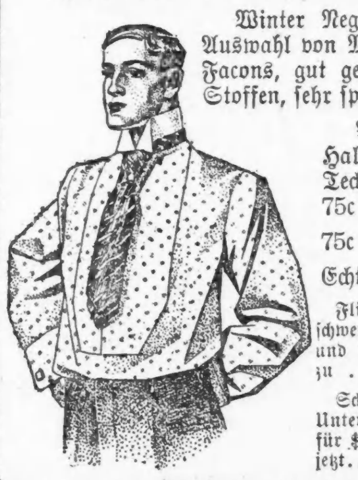
$7.50 und $8.50 Ueberzieher, Reefers und Anzüge für Knaben, **4.50**. Ueberzieher sind von Oxford, schwarzen und modernen Scotches. Anzüge von fancy Kammgarnen und den feinestn Tweeds. Reefers, Ulster Kragen, sind von Frieze, sämmtliche Alter, 7 bis 16 Jahre.... **4.50**

Extra speziell — $5 Ueberzieher, Anzüge und Reefers für Knaben, **2.25**. Russische und Auto-Ueberzieher, Russian-, Buster- und Matrosen-Anzüge und Jack Tar Reefers, Alter 3 bis 10. Norfolk- und doppelknöpfige Anzüge, lange Oxford, Frieze u. schottische Ueberzieher, Ulster-Kragen-Reefer, Alter 7 bis 16.... **2.25**

$1.25 fancy Kammgarn- und schottische Kniehosen, für nur **75c**.

$1 Star und K. E. Blousen, für **45c**.

Männer ersparen $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ an Ausstattungswaaren



Winter Negligee-Hemden, ausgezeichnete Auswahl von Mustern, in vielen Facons, gut gemacht von guten Stoffen, sehr speziell.... **50c**

Feine Negligee-Hemden, angebrochene Partien und Größen, Hemden in der Partie bis $1.50 werth, so lange sie vorhalten, Eure Auswahl... **75c**

Auswahl von sämmtlichen Halsbinden in unserm ganzen Lager, **25c**. — Halsbinden, von den feinsten importirten Seidenstoffen gemacht, in Tecks, Four-in-Hands, Puffs und englischen Squares, reguläre 50c, 75c und $1.00 Werthe, für.... **25c**

75c seidene und Cashmere-Mufflers, jetzt für.... **25c**

Echte feine wollene Way-Mufflers, jetzt für.... **35c**

Fließgefüttertes Unterzeug, — extra schwer, Hemden haben doppelte Front und Rücken, die 59c-Qualität, zu.... **37c**

„Hackney" Hemden, steife Busen, gemacht v. feinen import. Stoffen, mit zwei Paar abnehmbaren Manschetten, immer verkauft für $1.50, jetzt.... **1.00**

Schweres Natural Wolle Unterzeug, regul. verkauft für $1.00, jetzt.... **59c**

Winter-Unterzeug, in Natural Wolle, Kameelshaar und Plüsch Rücken.... **95c**

Oxford graue woll. Halbstrümpfe u. fancy seide-bestickte baumwollene zu.... **12½c**

2.50 Kappen, 1.50

Ihr habt die Auswahl von feinen Tuch- oder seidenen wasserdichten Plüsch Kappen für Männer aus unserem ganzen Lager, ob sie nun zu $2, $2.50 oder $3.00 verkauft wurden — jetzt zu **1.50**

$5 Sealskin Kappen, Detroit oder Driving Facons, zu.... **3.00**
$8, $10 und $12 echte Sealskin Kappen... **7.00**
$1 Männer-Winter-Kappen, alle Facons.. **50c**
Echte Angora Mädchen-Tams, farb., **98c** u. **50c**
Seidene und wollene Zipfelkappen für Kinder, von.... **98c** bis **25c**

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—LaSalle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl. Abf. Ank.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark....	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
* 2:50 V.	Evansville, Jackson, Tenn. und südlich—Fast Mail	
3:00 N.	Champaign, Decatur, Pana. Cuban Special nur Dienstag.	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana..	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 N.
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 V.
* 6:00 N.	Kankakee und Mattoon.	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
** 2:55 V.	Minneapolis und St. Paul..	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special..		*7:50 V.
New York & Boston Special..	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburg Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	**5:35 N.	*9:15 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local	*8.30 Vm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 V	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 2.45 V	* 7.23 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati	*12.00 M	* 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.02 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	*7.15 V	*4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	*5.30 N
New York, Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*5.00 N	*9.00 V
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland & Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Garland-Oefen auf leichte Abzahlungen zu regulären Baar-Preisen.

A. V. Smith & Bro. 241 Ost North Ave. 14di,1moX

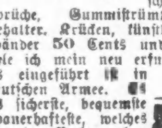
Die Radikalheilung der **Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie einfach schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentliche interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1904), welches von Jung und Alt gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181 6. Ave. New York, N. Y. 16jan,momifr,1j

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

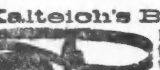
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,1tX,1j

Dr. J. YOUNG, Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Etwas für Männer.

Ein deutscher Geistlicher, Rev. Leo. Groß, South Byron, N. Y., sagt, daß er eine vorzügliche Behandlung weiß für Männer, die an Nervenschwäche und Verlust der Manneskraft leiden. Wer Lust hat und wirklich geheilt sein will, kann ihm schreiben, um die gewünschte Auskunft zu erhalten. 1ds*X

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten **Otto Kalteich,** 133 Clark Str. Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Leset die „Sonntagpost".

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Geschäftshaus an Lake Straße auf 99 Jahre verpachtet.

Jacob L. Kesner hat das Gebäude 132 und 134 Lake Str. von Grant Walker in Weston, Mass., und Frau Amy Gore Jasigi von Stockbridge, Mass., vom 1. April an auf 99 Jahre für jährlich $4000 gepachtet. Das Grundstück hat 40 bei 90 Fuß und wurde nebst Gebäude von der Revisionsbehörde zuletzt auf $100,450 bewerthet. Der Pächter ist verpflichtet, bis zum 1. April 1915 ein neues Gebäude für mindestens $50,000 zu errichten.

William A. Stanton hat das Gebäude 205 Fifth Ave. nebst Pachtvertrag für $10,000 an Jesse E. Hall verkauft. Das Grundstück hat eine Ausdehnung von 24 bei 90 Fuß.

Joseph A. Shepard hat an William E. Johnson das vierstöckige Steingebäude 1545 Michigan Ave. für $40,000 verkauft. Es steht auf einem Grundstück von 21.25 bei 162 Fuß.

Das 185 Fuß östlich von Loomis Str. gelegene Grundstück an der Adams Str., Nordfront, 50 bei 120 Fuß, ist von Wm. A. Croß an Emma C. Halsted für $20,000, abzüglich einer Hypothek von $12,000, verkauft worden.

Louis C. Wagner hat auf das Eigenthum an der Monroe Ave. und 64. Str., 100 bei 165 Fuß, von der Royal Trust Co. $50,000 zu fünf Prozent auf 5½ Jahre geliehen.

Der neue Postmeister Chicagos, Fred A. Busse, hat $20,000 zu 6 Prozent auf 3 Jahre von Francis B. Peabody auf die Häuser 391 und 393 Sedgwick Str. und 536 und 542 Orleans Str. geliehen.

Beantragt Todesstrafe.

Hilfsstaatsanwalt Barbour bringt im Kriminalgericht auf Verhängung der Todesstrafe über die Prostituirte Effie Graham, die am 11. Juli vorigen Jahres im Hause 2119 Dearborn Str. ihren Zuhälter Eli Smith erschossen hat und dieserhalb jetzt vor Richter Chetlain wegen Mordes prozessirt wird. Die Angeklagte behauptet, Smith hätte sie zu erschießen versucht. Während sie mit ihm um den Revolver rang, habe die Waffe sich entladen, und der Schuß habe den Smith getödtet, ohne daß sie, Effie, das gewollt habe.

— Kindlich.—Die kleine Anna (im Zoologischen Garten zum ersten Male einen Damhirsch sehend): „Sieh 'mal, Mama, der arme Hirsch hat die Masern!"

Marktbericht.

Chicago, den 5. Januar 1906.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 89¼—90½c; Nr. 3, roth, 86¼—88¼c; Nr. 2, hart, 84¼—86c; Nr. 3, hart, 82—84.

Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 86—88¼c; Nr. 2, Northern, 85—87c; Nr. 3, Spring, 81—87c.

Mais, Nr. 2 41¾—42c; Nr. 2, weiß, 41¾—42c; Nr. 2, gelb, 42¼c; Nr. 3, 41½—42c; Nr. 3, weiß, 42—42¼c; Nr. 3, gelb, 41½—42¼c; Nr. 4, 39—40½c.

Hafer, Nr. 2, 30½c; Nr. 2, weiß, 33½c; Nr. 3, 30¼c; Nr. 3, weiß, 27c; Standard, 32—32½c.

Mehl, Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.85—$4.00; Minnesota Hard Spring, Straight, Export Bags, $3.70—$3.90; besondere Marken, $5.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $11.00—$11.50; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $6.00—$6.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Januar, 84½c; Mai, 88¾c; Juli, 84⅝c.

Mais, Januar, 40⅞c; Mai, 44⅞c; Juli, 45⅛c.

Hafer, Januar, 31¼c; Mai, 32½c; Juli, 30⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.45; Mai, $7.60; Juli, $7.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $13.67½; Mai, $13.95.

Rippchen, Januar, $7.39½; Mai, $7.50; Juli, $7.60.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum, Spirits	0.14
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14¼
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.73

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.80—$6.10 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $4.30—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.75; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.00—$4.10.

Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.10—$5.22½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $4.95—$5.10; schwere gemischte Waare, $5.07½—$5.22½; leichte ausgesuchte, $5.10—$5.25.

Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.15; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.00—$5.75; gute bis ausgesuchte „Culls", $3.00—$4.00; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $7.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund...$		0.26½
Nr. 1, per Pfund	0.20	—0.23
Nr. 2, per Pfund	0.17	—0.19
„Cooleys", per Pfund		0.22
Nr. 1, per Pfund	0.18	—0.19
Ladles, per Pfund	0.16½	—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15	—0.15½
Kühlspeicher-Waare, per Pfund	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.11½	—0.11¾
„Daisies", per Pfund		0.13
„Young America", per Pfund		0.13
Schweizer, Drum, per Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund	0.10½	—0.11½
Brick, per Pfund	0.12	—0.12½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.18	—0.23
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)..	0.18¼	—0.23¼
Prima, 60 Prozent frisch		0.25
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.27
Kühlspeicher-Waare		0.18½

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.11
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10½	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.17½
Enten, das Pfund	0.12½	—0.13
Gänse, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.07
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½	—0.10
Kaninchen, per Dutzend	1.00	—1.25
do., große weiße, das Dutzend..	3.50	—4.00
Bärenziemer, das Pfund	0.12	—0.13½
Ausgeweidete Hirsche, per Pfund	0.16	—0.18
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		.0.15
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.09
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.09
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06
Halibut, per Pfund		0.10
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.11
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Jonathans, per Faß	$3.50	—5.00
do., Greenings, per Faß	4.00	—4.25
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	2.00	—3.00
Orangen, Kalifornia, per Kiste	2.00	—2.90
Bananen, Jumbo, das Bündel		1.75
Kronsbeeren, Cape Cod, per Faß		12.00
Kraut, per Kiste	1.25	—1.80
Kopfsalat, per Faß	0.50	—5.00
Plattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30	—0.40
Tomaten, per Kiste	2.50	—3.00
Rothe Rüben, per Sack	0.60	—0.75
Mohrrüben, hiesige, per Sack	0.65	—0.75
Sellerie, per Kiste	0.50	—1.00
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, Treibhaus, per Dutzend	0.25	—0.60
Meerrettig, das Bündel		0.65
Gurken, per Dutzend	1.50	—1.75
Spinat, per Kübel	0.60	—0.75
Blumenkohl, per Kiste	2.75	—3.00
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—2.50
Zwiebeln, per Bushel	0.40	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiepe..	1.75	—2.50
Trockene „Beans", auserlesen..		1.62
do., minderwerthige Sorte..	1.45	—1.55
Rothe Nierenbohnen	2.50	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel..	0.55	—0.66
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—3.25

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abel, Theodore F., 72 J.; 137 Walnut Str.
Fischer, Mary, 38 J.; 37 Wilmot Ave.
Goodman, Mary E., 77 J.; 6808 Normal Ave.
Greenwood, John A., 31 J.; 708 Burling Str.
Groenke, Otto, 47 J.; 70 W. 23. Place.
Jagdmann, Charles L., 61 J.; 936 W. 18. Str.
Kolin, Joseph A., 38 J.; 1511 W. 12. Str.
Lesner, Paulina, 29 J.; 17 Fox Place.
Maas, August, 55 J.; 1816 N. Ashland Ave.
Manning, Richard, 87 J.; 3917 Indiana Ave.
Nowak, Rose, 51 J.; 610 W. 17. Str.
Ohm, Albert H. B., 21 J.; 9742 Houston Ave.
Reinsperger, C., 59 J.; 6405 Kimbark Ave.
Schach, Dorothea, 67 J.; 34 Roscoe Blvd.
Schoor, Christian, 71 J.; 3211 La Salle Ave.
Scholl, Elizabeth, 31 J.; 1184 Jackson Blvd.
Stoutmeyer, Jane, 42 J.; 3010 La Salle Str.
Wagstaff, Eugenia, 44 J.; Wesley-Hospital.
Weber, Marie, 59 J.; 1777 Magnolia Ave.
Weiß, Catherine, 76 J.; St. Elizabeth-Hospital.
Witkowski, Anthony, 33 J.; 147 McHenry Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William T. Ramsey, Isabelle B. Du Maurier, 51, 47.
Fredniciek Lutinski, Ludwika Ambrasiewic, 44, 30.
Byron W. Mathis, Marie Alger, 30, 19.
Joseph Noel, Bertha Plant, 21, 19.
Vito Bartolomento, Guiseppine, Marcianti, 22, 18.
Andro Rossipani, Suzanna Mayer, 25, 19.
Charles G. Lundin, Maude Carter, 23, 19.
Vaclav K. Vrba, Mary A. Blaha, 22, 20.
Robert Schlemmer, Regina Kutschera, 26, 27.
Otto Edmonds, Octa Waller, 26, 21.
Karel Marek, Rosie Babka, 21, 22.
Olaf F. Olsen, Agnes Englishman, 21, 17.
August L. Lehman, Fannie J. Crosby, 43, 21.
John H. Tegler, Johanna Wendt, 29, 23.
Paul D. Nissen, Johanna J. Jensen, 31, 27.
Roi Sznakuteis, Anna Sotelnter, 29, 20.
Salvatore Gizzo, Jennie Nasti, 23, 19.
Fletcher Massey, Erna Young, 22, 18.
Jozef Kapcinski, Agnieska Woyciessak, 50, 48.
Ivan Oreskovic, Luja Oreskovic, 22, 23.
Towson S. Grafty, Anna G. Torkins, 23, 21.
Howard S. Smith, May C. Lewis, 24, 23.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Minnie B. gegen Joseph A. Slichter, grausame Behandlung und Trunksucht; Elizabeth Ellen gegen Grey F. Ronga, Ehebruch; Esther M. gegen Joh. J. Godfrey, grausame Behandlung; Caroline A. gegen M. J. Cobl, Verlassen; Marie F. gegen William S. Shipley, grausame Behandlung; Annie gegen August Herbst, grausame Behandlung; Mary gegen Charles Zitow, Verlassen; Edgar gegen Ora Choute, Verlassen; Emma gegen George B. Scholz, Verlassen; William gegen Agnes Choronsky, Ehebruch; George gegen Lena Pleitner, grausame Behandlung; Frank gegen Marie Rajewski, Verlassen und Ehebruch; Anna C. gegen Frank H. Walrous, grausame Behandlung; Hannah W. gegen A. B. Morton, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., 150 F. östl. von Central Str., Südfront, 100 bei 171; R. H. Blatchford an John A. Bickford, $2500.
Wayne Ave., 57 F. nördl. von Pratt, Ostfront, 50 bei 140; S. R. Jenkins an Ira M. Cobe, $4500.
Belle Plaine Ave., 27½ F. westl. von Ashland, Nordfront, 27½ bei 110; C. C. Breyer an Dore S. Graff, $5700.
Berteau Ave., 300 F. westl. von Ravenswood Park, Nordfront, 25 bei 125; F. O. Anderson an Arthur W. Chapman, $3000.
Eastwood Ave., 168 F. westl. von Hazel Str., Südfront, 54 bei 124; Martin C. Anderson an Arthur Schroeder, $30,000.
Irving Park Blvd., Südostecke Indiana Ave., Nordfront, 90 bei 125; Nachlaß von Edwin H. Sheldon an den Katholischen Bischof von Chicago, $3200.
Melrose Str., 303 F. östl. von Evanston Ave., Nordfront, 118 bei 196; Casper A. Olin an John M. Curran, $42,500.
Hamlin Ave., 39 F. nördl. von Byron, Westfront, 350 bei 125; C. W. Lemmick an Walter W. Wilcox, $8400.
Bloomingdale Ave., Nordwestecke Ashland Ave., Südfront, 267 bei 125; die National-Bank von Illinois, durch Masseverwalter, an Ferdinand Pietsch, $13,000.
Halsted Str., 387 F. südl. von Willow, Westfront, 24 bei 140; C. Masch an Karl Eichara, $9200.
Orleans Str., Nr. 542, 25 bei 102; W. F. Weinand an Fred A. Busse, $2400.
Armour Ave., Nr. 3621, 24 bei 120; Evang.-luther. dänische St. Stephanusgemeinde, durch Trustees, an den Christian Woman's Board of Missions, $3100.
Cottage Grove Ave., zwischen 22. und 23. Str., Ostfront, 205 bei 89; dieses Grundeigenthum hat eine Front an Indiana Ave. von 198.99, somit 199 Fuß nördl. von 23. Str., Westfront; Joanna Anderson u. And., durch den M. in Ch., an David R. Lewis, $71,305.
Dasselbe Eigenthum; David R. Lewis an William S. North, $75,000.
Fifth Ave., 28 F. südl. von 28. Place, Westfront, 26 bei 125; Nachlaß von Adelheid Burbach an John Jamann, $3300.
Franklin Str., Nr. 113; Russell D. Peacock u. And. an Hiram B. Peabody, $2000.
Groveland Park, Nordostecke Cottage Grove Ave., Südfront, 45 bei 124½; Minnie S. Lanyohr und Gatte, Robt. H., an Charles J. Trayner, $15,000.
Michigan Ave., 125 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 160½; Caroline Phillips und Gatte, Harry, an John P. Sullivan und Robert H. Langston, $12,500.
Wentworth Ave., 264 F. südl. von 35. Str., Westfront, 24 bei 120½; M. Schoenfeld an Luigi Marabej, $3000.
Berkeley Ave., 4214, 20.10 bei 121; Nachlaß von Julia W. Tiffany u. And. an J. Walter May, $5200.
42. Str., 80 F. östl. von Berkeley Ave., Nordfront, 40½ bei 66½; Mathias Walker an Susan A. De Witt auf Lebenszeit und nachher an Chas. F. De Witt und seine Erben, $25,000.
Jefferson Ave., 50 F. südl. von 56. Str., Ostfront, 50 bei 150; Edward Bornemann an Maria C. S. Matter, $4500.
Kimbark Ave., 100 F. südl. von 66. Str., Westfront, 50 bei 165; John Peffrey an Margt. Quinn, $21,000.
Lake Ave., 3900; die Continental National Bank von Chicago an Louise W. Ford, $4000.
Lake Ave., 4727 und 4729, 50 Fuß Front, bis zur Ill. Zentral-Bahn; Chas. J. Trayner an Geo. F. Curtis, $30,000.
Dasselbe Eigenthum; Geo. F. Curtis an Robert H. Lanyon, $30,000.
Monroe Ave., 391 F. südl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 76; Nachlaß von M. J. Quinn an John Jeffrey, $3000.
Prairie Ave., 4927 und 4929, 48 bei 162; Geo. F. Curtis an Robert H. Lanyon, $25,000.
S. Chicago Ave., Nordwestecke 83. Str., Nordostfront, 524 bei 134; C. B. Camp an Robert H. Lanyon, $5000.
State Str., Nordostecke 46. Str., Westfront 75 bei 161; Chas. T. Trayner an Robert H. Lanyon, $15,000.
51. Str., 104 F. westl. von Morgan, Nordfront, 26 bei 112; J. Zimmer an Peter Schneider, $4500.
Honore Str., Südwestecke 50. Str., Ostfront, 23.7 bei 124; J. C. McCracken an Hiram R. Johnson, $1850.
71. Str., Nordostecke Green, Südfront, 50 bei 125; John Waller u. And. durch den M. in Ch., an Anna C. Wiltjer, $3680.
La Salle Str., 26 F. südl. von 106. Place, Westfront, 66½ bei 121; R. Roseboom an Gerrit Kofter, $1350.
Augusta Str., Südwestecke Campbell Ave., Nordfront, 75 bei 124; P. Lina Broder u. And. an Louis Deutsch, $12,000.
Canal Str., Südwestecke 18. Str., Ostfront, 100 bei 100; Louise Logie u. And. durch den M. in Ch., an Chas. W. Tegtmeyer, $10,000.
Chicago Ave., Nordostecke Rose Str., Südfront, 50 bei 100; M. P. Triplett u. And. an Bernard L. Maciejewski, $4200.
Claremont Ave., 119 F. nördl. von Potomac, Ostfront, 24 bei 125; John B. Peterson an Chas. Weinenfeld, $6700.
Erie Str., 252 F. westl. von Paulina, Südfront, 50 bei 124; J. J. Tierney an L. H. Kinney, $4000.
Nord 51. Court, 91 F. südl. von Iowa Str., Ostfront, 20 bei 125; C. Schmidt an Oscar Millsap, $3100.

The Fair

State, Adams and Dearborn Streets. Phone Exchange 3 Mail Orders Filled

Cameras

Eine 3½×3½ Camera, Box Style, ausgestattet mit einer Bausch und Lomb „R. R." Linse, gemacht für Platten oder Films. Regul. Katalogpreis $12.00. Speziell zu **$5**

Sliding Tripods, Messing verziert, **36c**

Hydrometol Developing Powders, 6 in Schachtel, **11c**.

Ingento R. A. Developing Tubes, f. alle Developing Papiere, **25c**.

3-faltige Tripods, Ebony Finish, ganz vernickelter Beschlag, **1.10**.

Ideal Hydrochinon oder Eiko-Hydro Developing Tubes, per Box **12c**.

Kalender - Mounts, alle Gr., von 4×5 Brownie Nr. 1, spez. zu **2c**.

Uhren

17-Jewel staubdichte American Männer-Uhr, garantirt 20 Jahre. Gravirtes Gehäuse, solides Nickel-Werk, mit 17 Jewels und Patent Regulator. Reduzirt von $10.50 auf **7.50**.

0-Größe Hunting Gehäuse Damen-Uhr, garantirt 20 Jahre, mit 7-Jewel Bridge American Werk, reduzirt von $10 auf **8.25**.

Hart emallirte Chatelaine Misses-Uhr, vergoldete Centers, in roth, blau, grün und Turquoise, Nadel dazu passend, zu **3.95**.

Männer-Winterschuhe, $2

Zweifünfzig ist der reguläre Preis, und sie sind zu diesem Preise auch ein wirklich außerordentlicher Werth. Der neue Preis—**2.00**—wird eine rasche Räumung herbeiführen. Die Thatsache, daß sie Welt genäht sind, ist eine Garantie für ihren Werth.

Gemacht über bequem passende Leisten, mit schweren vorstehenden Sohlen und biegsamen Box Calf Obertheilen. Durchaus glatte innere Sohlen, frei von Tacks und Fäden, sichern Euch Bequemlichkeit beim ersten Male da Ihr sie trägt. Diejenigen, welche jemals ein Paar dieser Schuhe gehaben, werden froh sein, eine weitere Gelegenheit zu haben, sie zu einem zu niedrigen Preise kaufen zu können, denn sie sind stets zufriedenstellend. — Speziell morgen, das Paar zu **$2**.

$2

Gute Satin Calf Knabenschuhe, mit vorstehenden Oak Sohlen, Blucher Facon, **1.29**

Feine Vici Kid Mädchen- u. Kinderschuhe, Patent Tips, mittelschwere Sohlen, **1.25**

Die vollständigste Auswahl von Gummischuhen, Ueberschuhen, Gummistiefeln und Leggings in der Stadt, und zwar zu den billigsten Preisen.

Räumung von Damen-Kleidungsstücken

Gründliche Preis-Herabsetzungen wurden vorgenommen, um mit diesem Lager aufzuräumen. Die früheren Preise wurden bereits auf einen solch niedrigen Punkt herabgesetzt, daß von Profiten durchaus keine Rede sein konnte. In vielen Fällen sind die Preise niedriger als der ursprüngliche Kostenpreis betrug.

$7.50 Kinder-Coats, **3.95**.
$10 Kinder-Coats, Thibet etc., **6.95**.
$15 Kinder - Coats, Kersey Cloth, **8.75**.
$12.50 Cravenette Misses-Regenmäntel, **8.75**.
$15 lange Misses-Coats, **10.00**.
$18.75 lange Misses - Coats, **11.50**.
$1.25 Kinder-Kleider, hübsche Plaids, **89c**.
$2.25 Kinder-Kleider, schön gemacht, **1.45**.
$3.00 Kinder-Kleider, extra weit, **$2**.
$7.50 Coats, loser Style, speziell **3.95**.
$8.75 Coats, loser Style, **5.00**.
$10 Coats, feine Cheviots, loser Style, **6.95**
$20 pelzbes. Coats, Sable Coney Kragen, **13.75**
$12.00 Coats, Persian Kragen, **8.75**.
$20 Coats, feine Qualität Kersey, **10.00**.
$18.75 feine Kersey Coats, neueste Styles, **12.50**
$22.50 Coats, allerfeinste Stoffe, **15.00**.
$35.00 pelzbesetzte Coats, spez. **20.00**.
$45.00 Broadcloth Coats, **25.00**.
$60 seidegefütterte Broadcloth Coats, **$30**.
$45 Abend-Coats, fancy Braids, **25.00**.
$15.00 fancy gemischte Paddock-Coats, **8.75**.
$15.00 Cravenette Regenmäntel, **9.75**.
$15.00 und $25.00 Covert Coats, **10.00**.
$25.00 Cravenette Regenmäntel, **15.00**.
$15.00 Damen-Suits, hübsch besetzt, **10.00**.

$30.00 Damen-Suits, Broadcloth, **18.25**.
$35.00 Damen - Suits, **20.00**.
$45.00 Damen - Suits, **25.00**.
$55.00 Damen - Suits, **35.00**.
$45.00 Kostüme von Voile, **25.00**.
$30.00 China Seide Kostüme, **20.00**.
$2.00 Walking Skirts, **1.00**.
$5.00 Walking Skirts, Mischungen, **2.95**.
$7.50 Walking Skirts, zu **5.00**.
$11.00 Walking Skirts, Broadcloth, **7.95**.
$20.00 Walking Skirts, Voile, **12.75**.
$1.00 Shirtwaists, weiße Lawns, **69c**.
$1.50 Shirtwaists, weißes Lawn, **1.00**.
$3.00 Shirtwaists, Nun's Veiling, **1.95**.
$2.50 Shirtwaists, Velvet, **1.69**.
$5.00 seidene Waists, Taffeta, **2.95**.
$2.00 Coney Cluster Scarfs, **98c**.
$3.00 Sable Coney Scarfs, jetzt zu **1.95**.
$4.00 Sable Coney Scarfs, **2.95**.
$5.00 Sable Coney lange Scarfs, **3.50**.
Imitation Chinchilla Halstrachten, **2.50**.
$4.50 Muskrat Halstrachten, **2.95**.
$7.50 Blended Squirrel Ties, **5.00**.
$7.95 Nutria Biber Scarfs, zu **5.95**.
$5.00 Natural Squirrel Halstrachten, **2.95**.
$35 Nearseal Jackets, satingefüttert, **24.75**.

Januar-Räumungs-Verkauf von Zigarren

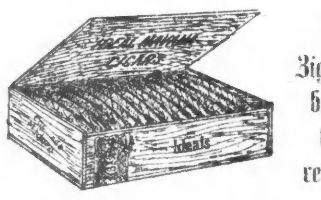
Reine Havana Zigarren, gemacht von reinem Vuelta Abaja.
Havana Leaf Tobacco, handgemacht
Stachelberg La Felita Puritanos
Acuba Centura Perfecos
Rodena Bachelors
Imperator Bachelors
La Agilidad Reg. Vic.
Per Stück, 7c. — Per Kiste von 50, 3.45.

Reine Vuelta Havana Zigarren, Key West und andere Fabrikate.
E. H. Gato Heliotrope und Pure Chics, 4 f. 25c; Kiste v. 50 **3.10**.
Rodena Americano, 5 für 30c; Kiste von 50, 2.95.
Agencia Con. Esp., 5 für **30c**; Kiste von 50, 2.85.
Jules Verne Esp., 5 für **30c**; Kiste von 50, 2.95.
Serada Conchas, 5 für **30c**; Kiste von 50, 2.90.

Importirte Henry Clay, Reg Patti, **15c**; Kiste von 50, **$7**.
Importirte La Intimidad Delicios, **12c**; Kiste von 50, **5.65**.
Feinste Seed Havana Zigarren — Spezielle Partie zur Räumung.
Lange reine Havana Einlage, import. Sumatra Deckblatt, handgem.
Supreme Sup., 4 für **25c**; Kiste von 50, **$3.10**.
Supreme Exceptionales, 3 für **25c**; Kiste von 25, **$1.95**.
Magna Charta, 5 Größen, Kiste von 50, **$2.50**.
El Renero und Junio Inv. Club Shape, lange Havana Einlage u. Sumatra Deckblatt, handgemacht, 7 für **25c**; Kiste von 50, **1.65**.
Cupid Havana Seed und Havana Cabinet Grande, 8 für **25c**; Kiste von 50, **$1.55**.

Kau-Tabak

Climax, 7 Unz., per Plug	20c
Horse Shoe, per Pfd.	39c
Standard Navy, per Plug	29c
Star, per Pfund	40c
Battle Ax, per Plug	29c
Spear Head, 7 Unz., per Plug	21c
Our Nation, per Plug	23c
Kismet, per Plug	10c
Piper Heidsieck, per Plug	20c



5c Zigarren bedeutend reduzirt

Rauch-Tabak

Giant, 2½ Unz., 8 Packete für	30c
Parker, 2½ Unz., 8 Packete für	31c
Duke's Mixture, 1⅔ Unz., 9 Packete	35c
Sweet Tip Top, 1⅔ Unz., 9 Packet	35c
Blow Boy, 1⅔ Unz., 9 Pack.	33c
Duke of York, 1⅔ Unz., 9 Packete	31c
Mail Pouch.....33c; Fashion, 9 Packete	35c
Red Band u. Globe Scrap, 2½ Unz., Pf.	19c
Navy Gail & Ax., 1⅔ Unz., 9 Packete	34c

John Drew, 8 für 25c; Kiste von 50, **1.47**.
Buster Brown, 8 für 25c; Kiste v. 50, **1.50**.
Lake View Rose, 9 für 25c; Kiste von 50, **1.40**.
Lude's Imports, 2 für 5c; K. v. 50, **1.10**.
Nickel Winners, 2 f. 5c; K. v. 50, **1.25**.

Councilors, 9 für **25c**; Kiste von 50, **1.40**.
Ideal Havana Zigarren, volle Londres Größe, garantirt nur Havanatabak Einlage. Per 1000, **24.00**; 2 für **5c**; Kiste von 50, **1.25**.
96,000 Zigarren, Havana Shorts, unser

„Leader", volle regul. Größe Zigarre, aus dem feinsten einheim. Tabak gemacht. Per 1000 **9.00**; per 100, **95c**; 5 für **5c**.
Polack Stogies, 3 für 5c; per 100, **1.45**.
Zigaretten, Sweet Caporal, Hassan u. Perfection, Packet von 10, **4c**.

(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

Wiener Brief.

Wien, 15. Dezember.

Es will mit aller Gewalt ein neues Oesterreich werden. Ueberall treibt und sproßt es, und man sieht, daß die Hände, die gerne zurückhalten und das frühlingskräftige Wachsen möglichst behindern wollen, dazu nicht mehr die Kraft haben. Die grünen Gräser einer besseren Zeit sprießen doch hervor!

Da haben wir zuerst die Wahlrechtsbewegung. Bei uns werden nämlich die politischen Rechte in einer höchst merkwürdigen Weise ausgeübt. Das Abgeordnetenhaus setzt sich aus fünf Kurien zusammen: Großgrundbesitzer, Handelskammern, Städte und offenes Land; in der fünften Kurie wählen die Arbeiter und sonstigen kleinen Leute ihre Vertreter. Diese Wahleintheilung zeitigt ganz merkwürdige Resultate. Der Großgrundbesitz in Tirol zählt zum Beispiel ganze elf Mitglieder. Bei der letzten Reichsrathswahl gaben davon sieben ihre Stimmen ab. Sechs davon wählten zu ihrem Vertreter den Abt Treuinfels. Während also dieser Auch-Abgeordnete sechs Wähler hat, wurden für den Abgeordneten der fünften Kurie in Galizien etwas über 67,000 Stimmen abgegeben. Die Wähler Treuinfels' bilden eine kleine gemüthliche Tischgesellschaft, dagegen ist der Wahlbezirk des galizischen Abgeordneten so groß, daß er ihn auch im Schnellzug nicht in einem Tag durchfahren kann!

Dieser Ungerechtigkeit in der Vertheilung der politischen Annehmlichkeiten soll nun ein- für allemal ein Ende gemacht werden. Die Regierung hat eine Vorlage angekündigt, durch welche mit dem Kuriensystem gebrochen werden soll. In Zukunft wird ganz Oesterreich in Wahlkreise eingetheilt sein, und jeder volljährige Staatsbürger wird das Wahlrecht ausüben dürfen. Das ist gerecht und vernünftig. Aber doch ist es weitaus nicht nach Jedermanns Geschmack. Besonders toben natürlich die, denen ihre alten Vorrechte genommen werden sollen: die Großgrundbesitzer. Das sind meistens hohe Kavaliere, Fürsten und Grafen, die neben großen Liegenschaften auch endlose Reihen von Ahnen haben. Wie? Ein leibhaftiger Fürst, dessen Urahn vielleicht schon mit Gottfried v. Bouillon in's heilige Land gezogen ist, soll nun neben seinem Kutscher zur Wahlurne gehen und nicht mehr politische Rechte haben, als dieser? Daß das nicht geht, liegt auf der Hand. Und so wehren sich denn die alten Aristokraten aus Leibeskräften gegen das, was sie den „Umsturz alles Bestehenden" nennen.

Mit ihnen an einem Strang ziehen die kleinen nationalen Parteien, die nichts zu gewinnen und alles zu verlieren haben. Gut: Herr Schönerer ist ein nationaler Mann, der alljährlich mit einem halben Dutzend Getreuer zu Bismarcks Grab pilgert. Aber wer wird sich in der Zeit des allgemeinen gleichen Wahlrechtes um ihn kümmern? Wer, vor Allem, soll ihn wählen, da Bismarck lange todt ist und kein neuer Bismarck für ihn erstanden ist?

Aber es nützt Alles nichts: Mögen sich die Kleinen wie die Großen noch so sperren, das allgemeine gleiche Wahlrecht muß doch kommen, denn die Armee der politisch Entrechteten marschirt vor die Thore der Volksvertretung, und der harte Finger des Volkes pocht an die verschlossene Pforte. Es will Frühling werden.

Und noch ein anderes großes Heer verlangt immer stürmischer nach vorenthaltenen Rechten, nach dem einfachen Recht, zu leben und sich täglich satt zu essen. Das ist das Heer der Staatsbeamten und Staatsbediensteten.

Wollen Sie es glauben, daß ein k. k. österreichischer Postbeamter, durch dessen Hände jährlich Millionen gehen, nicht selten ein Einkommen von 2000 Kronen, $400, per Jahr hat? Oder daß sich mit demselben Betrage ein Eisenbahnbeamter begnügen muß, von dessen getreulicher Pflichterfüllung Leben und Gesundheit unzähliger Passagiere abhängt! — Ja, der Staat zahlt wahre Hungerlöhne, und läßt sich von Niemandem belehren, daß das nicht länger angeht.

Da haben wir einen Finanzminister, den Gott uns in seinem Zorn erschaffen hat. Einen Menschen, neben dem immer der österreichische Amtsschimmel ungesehen einhertrabt, einen Mann voll von bureaukratischem Eigendünkel. Und der erhebt sich, als jüngst im Abgeordnetenhaus über das Beamtenelend debattirt wird, und erklärt, die Beamten müßten eben den „Luxus" aufgeben. Der Luxus mit 2000 Kronen Jahreseinkommen! Und auch das hält der Herr Minister nicht für statthaft, daß Beamte Versammlungen abhalten, um ihre Nothlage zu besprechen. Natürlich! Denn der Herr Minister mit seinen 40,000 Kronen Jahreseinkommen hat ja gewiß keinen Hunger, und er sieht darum voll tiefer Verachtung auf die Suppenlogik und die Knödelgründe der armen Beamten.

Aber auch in diesen bornirten Ministerschädel wird eines schönen Tages ein Strahl modernen Lichtes fallen. Denn die österreichischen Beamten sind allmählich auch durch Schaden und Erfahrung klug geworden. Sie fangen an, sich zu organisiren, und nächstens wird es auch in ihren Reihen heißen: „No ticki — no washi!" — Gibst Du mir nichts zu essen, so kannst Du auch auf meine Arbeit warten. Dann wird der Herr Finanzminister den längst verdienten Tritt erhalten und der neue Mann wird eben die zur Aufbesserung der Gehalte nöthigen Mittel herbeischaffen müssen — mag er sie nehmen woher immer.

Und diese Mittel, die nach der Ansicht des Finanzministers völlig unerschwinglich sein sollen, wären ganz leicht zu beschaffen, wenn man auf den Plan einginge, den jüngst ein hochgestellter Herr dem Kaiser entwickelt haben soll. Darnach wäre die Armee, die diesem armen Reiche eine Last von jährlich einer Milliarde Kronen auferlegt, einfach in ein Milizheer mit einem stehenden Offizierkorps umzuwandeln. Im Nu wären da schöne 300 Millionen im Jahr erspart.

Aber, Du guter Gott! Mir fängt allmählich vor mir selber zu grauen an. Ist es denn möglich, daß ein österreichischer Patriot den Gedanken auszudenken vermag, es könnte eine militärlose, eine schreckliche Zeit über unser Vaterland hereinbrechen! Wer würde die Kasernen bevölkern? Woher die Mannschaften für die Paraden nehmen, wenn ein fremder Potentat den Fuß in unsere Mauern setzt? Und, oh Grauen, was mit den „verdienten alten Generälen" anfangen, die nach dem Dienstreglement einen wohlbegründeten Anspruch darauf haben, nach ihrem Tode mit militärischem Kondukt an ihr Grab geleitet zu werden?

Die Fachleute haben freilich noch andere Gründe für die Beibehaltung des stehenden Heeres zu plaidiren. Der vornehmste davon ist, daß die Mannschaft „militärisch erzogen werden muß". Aber die Tiroler Bauern von 1809 waren gar nicht militärisch erzogen, als sie die kriegsgewohnten Schaaren des ersten Napoleon vor Innsbruck schlugen. Und andererseits waren wieder die österreichischen Truppen 1866 bei der damals noch bestehenden achtjährigen Präsenzdienstpflicht sehr gut gedrillt und unterlagen doch in fast allen Kämpfen am böhmischen Kriegstheater. Es kommt eben auch darauf an, wofür man in den Krieg zieht. Wehrt sich der Bürger um Haus und Hof, um seine Existenz, dann braucht er keinen militärischen Drill, um sich gut zu schlagen. Anderer Zwecke wegen soll aber in der modernen Zeit kein Krieg geführt werden, sonst versagt die Waffe, und das Ende ist das Chaos, wie wir es jetzt in Rußland sehen.

Ich bin überzeugt, daß die Milizarmee in der einen oder andern Form auch in Oesterreich die militärische Zukunft sein wird. Und dann, wenn militärische Lasten uns nicht mehr erdrücken, dann werden wir erst aufathmen und uns als Bürger eines modernen, gesunden Staatsorganismus fühlen.

Fery.

Moving Stairways befördern Euch hinauf und hinunter von den oberen Stockwerken — eine große Annehmlichkeit.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Eure letzte Gelegenheit, von sämmtlichen schwarzen Männer-Anzügen im Hause zu wählen für $9.90

Letzten Samstag sagten wir über diese Anzüge Folgendes: Clay Kammgarne, unappretirte Kammgarne, Thibets, Crepe Cloths. Ein Verkauf, der positiv unvergleichlich ist — nicht ein Anzug reservirt — Eure unbeschränkte Auswahl. Darunter die besten fertigen Anzüge, die zu finden sind, handgemachte Kragen, handgemachte Knopflöcher, — viele haben handgenähte Kanten, Seiden-, Atlas, Venetian- und wollenes Serge - Futter; **$9.90** die allerbesten reinwollenen schwarzen Clay Kammgarne, unappretirten Kammgarne, Thibets und Crepe Cloths — Alles, was in den besten Kleidern zu finden ist, einschließlich die allerbeste Machart, und zwar das Beste von Allem, sämmtl. Größen von 34 bis 48, reguläre, starke und schlanke Sorten, Anzüge, die heute im Retail zu $18 und bis $30 verkauft werden. So schnell wurden sie verkauft, daß morgen damit geräumt werden wird, und Ihr thut gut daran, bei Zeiten zu kommen. Nochmals die Auswahl zu **$9.90**.

Strikt reinwollene Tweed- und Cassimere-Anzüge für Männer, extra gut gemacht, schweres, reinwollenes Serge-Futter, in den neuesten doppelt- oder einfachknöpfigen Facons, Eure Auswahl von etwa 750 Anzügen, rangirend im Werth aufwärts von $12.50, morgen.......... **$6.95**

Feine gestreifte Kammgarn-Hosen für Männer, moderne, hübsch gestreifte Effekte, gewöhnlich f. $3 verkauft, Samstag **$1.79**

Schwere Sorte Cassimere - Hosen für Männer, in hübschen dunkelgestreiften Effekten, speziell zu.......... **$1.19**

Ueberzieher für Männer, ausgezeichnet gemacht, von reinwollenen schwarzen und grauen Friezes, fancy Tweeds und Cheviots, dreifaches Warp Italian Cloth- oder beste Qualität wollenes Serge-Futter, irgend könnt nirgends ein dauerhafteren Ueberzieher für weniger als $12.50 finden, Samstag nur...... **$8.50**

Reinwoll. schwarze Clay Worsted- und fancy Kammgarn-Hosen für Männer, wären billig zu $4, Samstag.......... **$2.89**

Corduroy- und Cassimere - Hosen für Männer, extra gut gemacht, gewöhnlich für $2.00 verkauft, Samstag.......... **89c**

THE HUB

HENRY C. LYTTON Pres.

Räumungs-Verkauf von eleganten Jünglings-, Knaben- und Kinder-Kleidern

Extra feine Anzüge und Ueberzieher für Jünglinge. Alter 15 bis 20. Anzüge in College-, Freshman- oder Harvard-Facons und feine handgemachte Kammgarne und Cheviots. Schnitt der Ueberzieher in langen und mittleren oder schlichten Box-Effekten, in feinen Vicunas, Cheviots und Homespuns und importirten Tweeds. Diese Anzüge und Ueberzieher wurden nie für weniger als $20.00 und $22.00 verkauft.

Jetzt mit **$15.00** markirt.

Anzüge und Ueberzieher für Kinder. Anzüge in Russian-, Matrosen-, Buster Brown- und zwei Stück doppelknöpfigen Facons. Ueberzieher in Russian-, Box- und Gürtel-Facons. Kleine Partien von echten $5- und $6.50-Sorten, **$3.75**.

Geschneiderte Coats für Mädchen und junge Damen. Alter 8 bis 16. Odds und Ends in feinen Homespuns, Cheviots und Velvet Cords, welche regulär zu $15 und $18 verkauft wurden. Trefft morgen die Auswahl zu **$10**.

Einzelne Hosen für Jünglinge und Knaben, wurden für $2.75 und $3.00 verkauft. Samstag Eure Auswahl von einem feinen Sortiment zu **$1.95**.

Hüte für Jünglinge, Knaben und Kinder, Kappen und Ausstattungs-Artikel

Räumungs-Verkauf von $1.50 Hemden für Jünglinge und Knaben, morgen für **75c**.

$2.50 reine Kammgarn-Sweaters für Jünglinge und Knaben, morgen für **$1.45**.

Pulldown Tam O'Shanters für Knaben und Mädchen, $2.00 Werth, für **$1.48**.

Winter-Kappen für Jünglinge und Knaben, $1.00 Werth, morgen für nur **48c**.

Deutschland und England.

(„Berliner Vossische Zeitung".)

Daß die große Mehrzahl der „verständigen Leute", wie Fürst Bülow neuerdings im Reichstag erklärte, einen Krieg zwischen Deutschland und England für Wahnwitz und Verbrechen hält und die Entfremdung, die zwischen beiden Völkern eingetreten ist, beklagt, unterliegt überall keinem Zweifel. Aber mitunter ist es nützlich und nothwendig, das Unzweifelhafte und Selbstverständliche ausdrücklich zu sagen. Leider hat es im Laufe der Jahre nur zu viel Preßfehden zwischen den Deutschen und ihren britischen Vettern gegeben, und diese Fehden zeigten nur die Stimmung an, die in manchen politischen Kreisen herrscht. Es wird nicht als pharisäische Selbstgefälligkeit erscheinen können, wenn behauptet wird, hierzulande habe man sich überwiegend in der Abwehr befunden. Gewiß, auch bei uns hat es nicht an Ausschreitungen gefehlt; aber ihnen trat auch alsbald die öffentliche Meinung nachdrücklich entgegen. Jenseits des Kanals aber hat eine Anzahl einflußreicher Blätter, Politiker und Admirale geraume Zeit hindurch einen Ton angeschlagen, als habe England nur einen Feind, mit dem je eher, je besser aufgeräumt werden müsse. Der baldige Krieg gegen Deutschland war anscheinend ein Glaubenssatz zwar nicht der Mehrzahl der „verständigen Leute", aber doch eines nennenswerthen Theils der britischen Nation geworden.

Mit Befriedigung hat man wahrgenommen, daß sich endlich ein günstiger Wandel anbahnt. Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten ist im Inselreich zusammengetreten, um den Geist des Mißtrauens zu bannen, der die beiden stammverwandten Völker trennte. Insbesondere hat die Kundgebung vom Londoner Lyceum-Klub lebhaften Wiederhall in Deutschland geweckt. Es war ein Gebot des Taktes, daß dieser sympathischen Aeußerung in gleichem Geiste von der deutschen Hauptstadt aus geantwortet werde. Und dieser Aufgabe kommt die Versammlung nach, die morgen in den Räumen der Börse stattfindet. Sie wird von den Aeltesten der Kaufmannschaft veranstaltet. Wer wäre auch berufener, dem Frieden und der Freundschaft zwischen den großen Völkern das Wort zu reden, als Vertreter des Handelsstandes? Empfinden doch die Kaufleute täglich, welche engen Bande die beiden Nationen verknüpfen! Wissen sie doch, welche tiefe Wunden nicht nur ein Krieg, sondern schon die politische und wirthschaftliche Entfremdung auf die Dauer dem Wohlstand beider Länder schlagen muß! Und weshalb die Feindschaft? Aus blinder Eifersucht? Wahrlich, wenn England auf einen Nebenbuhler scheel zu blicken hätte, so könnten ihm Amerika und Japan gefährlicher werden als Deutschland, sowohl auf dem Weltmarkt wie in der Seeherrschaft. Aber wirthschaftlich ist Raum für alle auf der Erde, und daß Deutschland sich nicht mit dem Wahn trägt, dem britischen Reich das Uebergewicht zur See entfernt streitig zu machen, lehrt ein Blick auf die jetzige Flottenvorlage.

Gleichwohl hat eine deutschfeindliche Stimmung in England nur zu viel Boden gewinnen können. Es läßt sich auch nicht leugnen, daß manche Vorkommnisse selbst bei alten und treuen Fürsprechern der deutschen Freundschaft mit Großbritannien Befremden und Kopfschütteln erregt haben, insbesondere die Behauptung, daß Frankreich sich in einem Kriege mit Deutschland auf die englische Bundesgenossenschaft hätte stützen können, und die Wahrnehmung, daß der Glaube an dieses Bündniß nahezu den Krieg entfesselt hätte. Inzwischen haben sich die Gemüther beruhigt; die marokkanische Frage geht hoffentlich einer friedlichen Lösung entgegen, und allenthalben ist man sich bewußt, welches Unheil ein europäischer Krieg selbst über diejenigen Staaten heraufbeschworen hätte, die des schließlichen Sieges sicher zu sein glaubten. Vornehmlich hat man in England neuerdings betont, wie wenig Anlaß das Inselreich hatte, sich mit Deutschland zu überwerfen, mit einem Gemeinwesen, das jahrhundertelang in bestem Einvernehmen mit England gelebt hat, vielfach mit ihm gemeinsame Interessen vertritt, nirgends seinen Interessen feindlich begegnet. Gemeinsame Kultur und Zivilisation verknüpfen beide Völker. Und da sollten sie sich in eine Feindseligkeit hineinreden lassen, die sich bis zum Gedanken an blutige Auseinandersetzungen versteigt? In der That, die große Mehrzahl der „verständigen Leute" kann diesen Gedanken nicht scharf genug verurtheilen.

Die Versammlung, die morgen abgehalten wird, soll den Gesinnungen dieser „verständigen Leute" Ausdruck geben. Es darf erwartet werden, daß die Kundgebung dazu beitragen wird, die Beziehungen zwischen beiden Mächten zu verbessern und der versöhnlichen Stimmung Raum zu schaffen wie hüben so drüben.

— Ein Häkchen. — Mama geht mit der kleinen Ella auf der Straße spazieren. Da fällt im Gewühle eine sehr ärmlich gekleidete Frau ohnmächtig zusammen. „Ja!" meint die Mama, „was mag ihr nur sein?" — — „Na," entgegnet Ellchen, „siehst Du es denn nicht, die braucht sicher ein neues Kleid!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Milchkruste am Kleinen.

Verlor sein ganzes Haar. Kratzte bis das Blut floß. Dankbare Mutter erzählte dies.

Heilung durch Cuticura für 75 Cents.

„Als unser kleiner Junge drei Monate alt war, da hatte er die Milchkruste so schlimm auf seinem Kopfe, daß alle Haare ausfielen und es juckte so, daß er oft kratzte, bis das Blut floß. Ich verschaffte mir ein Stück Cuticura-Seife und eine Schachtel Cuticura-Salbe. Ich rieb die Cuticura-Salbe ein, bedeckte seinen Kopf mit einer dünnen Haube und ehe ich die Hälfte der Schachtel verbraucht hatte, war er gänzlich kurirt, seine Haare fingen wieder hübsch zu wachsen an und seitdem ist das Leiden nicht zurückgekehrt. (Gezeichnet) Frau H. B. Holmes, Ashland, Or."

Japan und Korea.

Der Kaiser von Korea will sich nicht in das Schicksal finden, das ihm die Japaner bereitet haben. Er will nicht auf seine Unabhängigkeit verzichten, die freilich auch ein Geschenk Japans war, und der er eigentlich nie ganz froh geworden ist, und erhebt fortgesetzt Protest gegen den Vertrag, dessen Unterzeichnung von ihm angeblich erzwungen worden ist, und der ihn unter völlige Kontrolle Japans stellt. Die Regierung des Mikado ist bereits vor mehreren Wochen der Behauptung entgegengetreten, daß der Kaiser von Korea zur Unterzeichnung des Vertrages durch Gewaltmittel veranlaßt worden sei, aber ihre Darstellung enthielt nichts, was uns zu glauben nöthigte, daß die koreanische Schilderung der Umstände, unter denen die Unterzeichnung erfolgte, auf Erfindung beruhe oder auch nur übertrieben sei. Wäre bei der Unterschrift des Abkommens alles in Ordnung hergegangen, so hätte der Kaiser von Korea nicht unverzüglich durch seine Gesandten im Abendland Proteste bei den betreffenden Regierungen angebracht.

Begreiflicherweise haben diese Proteste keinen Erfolg gehabt. Die Regierungen nehmen die Erklärungen entgegen und legen sie zu den Akten. Es ist nicht der erste Gewaltakt, über den die Welt zur Tagesordnung übergeht. Was sollen die Mächte auch thun? Daß sie sich zur Wahrung seiner Unabhängigkeit gegen Japan verbinden, erwartet der Herrscher Koreas doch gewiß selbst nicht, und freundlichen Vorstellungen zu Gunsten Koreas würde es ebenso gehen, wie den koreanischen Protesten — sie würden durch Kenntnißnahme erledigt werden. Da wird den Koreanern kaum etwas anderes übrig bleiben, als sich mit dem harten Geschick abzufinden.

— Im Zeitalter des Autels. — Sportsmann (schreibend): „Es wäre mir angenehm, meine Gnädige, wenn wir uns kennen lernten. Ich bitte Sie, um vier Uhr sich am Parkthor einfinden zu wollen. Erkennungszeichen: Automobilbrille und Benzinodeur."